

P

März 2019
gratis

#112



Stadtkulturmagazin

ANZEIGE

Exklusiv für alle P-Magazin-Leser!

Zu jeder Pinsa ihrer Wahl gibt es mit dem
Code ILOVEPINSA einen Espresso gratis.*



PIZZA ? NEIN PINSA !

DIE LEICHTE "PIZZA"

LEICHTER · VERDAULICHER · KÖSTLICHER

Ciro il lattaio | Luisenplatz 5a | 64283 Darmstadt | Tel: 06151 3685145 | E-Mail: ciao@ciroillattaio.de
Montag bis Donnerstag 11:00 bis 21:00 Uhr | Freitag und Samstag 11:00 bis 22:00 Uhr | Sonntag 11:00 bis 21:00 Uhr
Instagram: ciroillattaio | Facebook: Ciro il lattaio | *Gültig bis 31.03.2019

Hallo Darmstadt.



Foto: Lichtwiesen-Baum: Natascha Braun

Inhalt

P STADTKULTURMAGAZIN | AUSGABE 112 | MÄRZ 2019

Thema	Seite	Thema	Seite
Foto-Editorial, Inhalt	03	Kunst-Highlights	36 - 38
Favoriten des Monats	04 - 12	Theater-Tipps	40 + 41
„Sex@theCity“-Festival	16 + 17	Veranstaltungskalender	44 - 60
Die Top 5 der Woog Riots	18 + 19	Out of Darmstadt	64 + 65
100 Jahre Bauhaus	20 - 23	Interview mit Tiefseeforscherin Antje Boetius	66 - 69
Unter Pappeln, Folge 66	24 + 25	Randsport im Rampenlicht, Folge 9: Tchoukball	72 - 74
Die Vierte Säule, Folge 17	26 + 27	Hörspiel mit der SNotLDaD	76 - 79
Kommen und Gehen	28 - 31	Wrede und Antwort	80
Aufgeschnappt	32 + 33	Rischdisch (un)wischdisch	82
Das literarische Darmstadt im März	34 + 35	Impressum	82

Favoriten des Monats



Abbildung: Galerie Kurzweil

B31: &ME (Berlin), Mirshak & KMSM

TECHNO/HOUSE

Wo „Keinemusik“ draufsteht, ist erfahrungsgemäß ziemlich gute Musik drin – das beweist auch der Berliner DJ und Produzent &ME regelmäßig. Releases wie „After Dark“, „Woods“ oder der „Vermillion“-Remix für Damian Lazarus haben es international krachen lassen. Jetzt bringt er uns dank des B31-Kollektivs mit „einer Mischung aus Techno und souliger House-Musik“ in der Galerie zum Schwingen. Mit von der Partie sind auch wieder Mirshak und KMSM. Verspricht also, eine durchtanzte Nacht zu werden! (lm)

Galerie Kurzweil | Sa, 02.03. | 23 Uhr | 12 €

Toy (Brighton)

SPACE-POP

Die Band mit dem griffigen Namen entstammt der sehr lebendigen Bandszene des Seebades Brighton. Ihr Debüt-Album war 2012 eine psychedelische Meisterleistung – und ein Hit im Vereinigten Königreich. Es folgten Touren mit den Horrors und den Vaccines und vor Kurzem das vierte Album „Happy in the Hollow“. Die Musikpresse war sich uneins: Dem Musikexpress war's zu monoton, die englischen Magazine liebten den hypnotisch-motorischen Sound. Ich schließe mich Letzteren an. Interessante Combo! (mh)
Klingt wie: Slowdive, Spiritualized, Stereolab, Neu!

806qm | So, 03.03. | 20 Uhr | 17 €

Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de



Abbildung: Gultick



Abbildung: Zucker

8. Schlechte-Witze-Festival

UN-COMEDY

„Kommt 'ne Kugel um die Ecke und fällt um.“ Nicht lustig? Genau! So soll's sein ... beim 8. Schlechte-Witze-Festival in Darmstadt. Im Zucker wird's bitter, denn zum wiederholten Male wird dort der Unlustigkeit gefrönt und jene werden honoriert, die die besten Flachwitze aus dem Keller holen. Wer trotzdem lachen muss, darf. Wer mitmachen will, soll! Willst Du als Bruce Lees vegetarischer Bruder Brocco Lee auch mal auf der Bühne stehen, dann bereite Dich auf keinen Fall vor und zeige, was Du (nicht) kannst. (jar)

Zucker | Mi, 06.03. | 19 Uhr | Umsonst (und kostenlos)

Kat Frankie (Berlin)

POP

Die aus Sydney stammende Musikerin Kat Frankie hat sich, seit sie in Berlin lebt, mit ihren melancholisch angehauchten Popsongs einen Namen im Singer-Songwriter-Underground gemacht. Doch mit ihrem vierten Album „Bad Behaviour“ legt sie die Melancholie beiseite. Ihre Stimmfarben sind so wechselhaft wie die Tempi. Sie schöpft musikalisch vieles aus – von sinnlichen Balladen bis zu krachigem Electropop, ohne dass es überladend und unstimmig wirkt. „Bad Behaviour“ ist voller Kraft, Gefühle und Überraschungen. (st)
Klingt wie: James Blake, Keøma, Clueso

Centralstation (Halle) | Mi, 06.03. | 20.30 Uhr | 25 €



Abbildung: Sabrina Theissen

Favoriten des Monats



Abbildung: Karmic

Karmic (Los Angeles)

FRISCHZELLE

Los Angeles' pulsierender Subkultur-Dschungel hat wieder was ausgespuckt. An wahrscheinlich keinem anderen Ort der Welt als der scheuklappenarmen US-Westküste hätte dieser Melting-Pot-Pop entstehen können. Das Quartett um zwei Sängerinnen mit souligen Stimmen veröffentlichte 2017 das Debüt „Phases“ und legt jetzt mit neuen Songs nach. Der dynamische Sound pendelt irgendwo zwischen Madonna zu ihren besten „Like A Virgin“-Zeiten, Rap-Features, Funk, EDM-Beats und der Queen des Schmachstens Lana Del Rey. (mn)

Bessunger Knabenschule (Keller) | Mi, 06.03. | 21.30 Uhr
Eintritt frei (Spende erwünscht)

„Unwort des Jahres“-Fotoausstellung ANTI-ABSCHIEBE-INDUSTRIE

Seit 1991 wird in Deutschland das Unwort des Jahres gekürt. Und seit 15 Jahren arbeiten gesellschaftskritische Darmstädter FotografInnen die meist politisch inkorrekten Begriffe fotografisch auf. Dieses Jahr ist die „Anti-Abschiebe-Industrie“ das Thema – und zehn KünstlerInnen gehen es mit jeweils zwei Bildern an. Die Ausstellung der Bildpaare ist an zwei langen Wochenenden im März öffentlich zugänglich und wird von einem Workshop, kunstsoziologischen Führungen und einem Podiums-Talk begleitet. (lm)

Schader Stiftung (Forum) | Do, 07.03., 19 Uhr (Vernissage) + 08. bis 10.03. + 14. bis 17.03. (Ausstellung) | Eintritt frei



Abbildung: Unwort-Fotografen



Abbildung: Fraustrut

Lingby (Köln) + Masheé (Darmstadt)

POP

Es kann ein Kraftakt sein, sich in der fast unendlich unübersichtlichen Masse von Bands in einer Musikwelt, die – so nicht selten der Eindruck – aus einem Haufen Trend-Surrogaten besteht, mit einem frischen, genuinen Sound zu behaupten. Lingby haben diese Herausforderung mit Bravour gemeistert. Piano, Horn, Posaune – die fünf Musiker, teils mit klassischer Ausbildung, bedienen sich eines wunderbaren Instrumentariums. Das Ergebnis: herrlich melancholischer, orchestraler Indie-Pop. Support: die bezaubernde Masheé. (mn)

Schlosskeller | Do, 07.03. | 21 Uhr | Eintritt frei (Spenden erwünscht)

Achter März

FESTIVAL

Ein cooles Festival zum Internationalen Frauenkampftag mit superspannendem Programm, das Lesung, Indie, Electronica und Post-Punk unter einen Hut bringt. Autorin Paula Irmschler (Titanic, Intro) liest aus ihren satirischen Memoiren und Kuoko präsentiert live ihren Reeperbahn-Festival-erprobten Electrop-Pop, der via Kabul Fire Records (Nneka, Haiyti) erschienen ist. Musikalische Parallelen dazu schlägt Ani aus Frankfurt-Rödelheim, Hörgewohnheiten herausfordern will das Duo Sa Yauu aus Japan mit rhythmischem Post-No-Wave-Punk. (mn)

Oetinger Villa | Fr, 08.03. | 19 Uhr | 8 bis 10 € (Du entscheidest)

Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de



Abbildung: Niklas Zeiner

Favoriten des Monats

Abbildung: Greedy for Best Music



Jewish Monkeys (Tel Aviv)

KLEZMER-POLKA

Zweimal spielten die Jewish Monkeys bereits im Hoff-Art eine ihrer skuril-witzigen Shows. Die Anarcho-Klezmer-Band kennt textlich keine Tabus, auch keine religiösen – angesichts ihrer Herkunft Israel gerade dort nicht überall wohlgehten, zumal sie sich auch politisch weltoffener zeigt als manche Teile der Gesellschaft. Aber neben ihrem schmissigen Polka-Punk mit Chanson-/Surf- und Afrobeat-Anleihen macht gerade das die Band spannend. Meist setzen sie ihre satirische Gesellschaftskritik auch auf der Bühne visuell in Szene. Feinste Tanzmusik mit provokantem Humor. (obi)

Hoff-Art Theater | Fr, 08.03. | 20 Uhr | 15 €

Wissenschaftstag: Cybersicherheit

KRITISCH HINTERFRAGEN

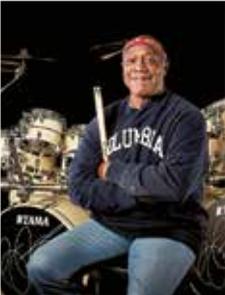
Fake News, Datenkraken und neue Technologien: Das Internet hat es momentan nicht gerade leicht bei den kritisch-hinterfragenden Deutschen. Gut so, denn eigenverantwortliches Handeln setzt fundiertes Wissen voraus. Dieses kann beim Wissenschaftstag über „Neues aus der Cybersicherheitsforschung“ vertieft werden: Das in Darmstadt ansässige Nationale Forschungszentrum für angewandte Cybersicherheit (CRISP) lädt zum Dialog zwischen Bürgern und Experten inklusive spannender Einblicke in die aktuelle Forschung ein. (Im)

Centralstation (Halle) | Mo, 11.03. | 19 Uhr | Eintritt frei



Abbildung: Centralstation

Abbildung: Tama



Billy Cobham & Band (Schweiz)

FAT & HOLY JAZZ-ROCK

Anfangs spielte der renommierte Musiker noch Free-Jazz, doch dann widmete er sich voll und ganz dem Jazz-Rock. Billy Cobhams spezielle Art Schlagzeug zu spielen, ist dabei nicht nur beeindruckend virtuos, sondern trug auch maßgeblich zur Entwicklung des Genres bei. Durch seine Mitgliedschaft in Mahavishnu Orchestra erlangte er weltweites Ansehen und gilt mittlerweile als einer der größten Fusion-Schlagzeuger. Jazz ist ein elementarer Teil seines Lebens – das hört, sieht und fühlt man. Besonders intensiv bei seinen Live-Auftritten. (st) Klingt wie: Miles Davis, George Duke, Stanley Clarke

Centralstation (Halle) | Mi, 13.03. | 20 Uhr | 36,50 €
Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de

Quentin Sauvé + Flo Chomod (Frankreich)

FOLK/INDIE

Was die Angeschimmelt-Crew seit acht Jahren an internationalen Bands ins Programm der Villa bucht, ist immer inspirierend und bereichert die (Sub-)Kultur unserer Stadt enorm. Chapeau! Für Mitte März eingeladen haben die geschmackssicheren Veranstalter Quentin Sauvé, einen der Taktgeber der DIY-Post-Hardcore-Szene Frankreichs. Auf Solopfad als Sänger und Songwriter ist der Bassist der Birds In Row mit zarten, bisweilen ätherischen Folk-Songs unterwegs. Berührend. (ct)

Klingt wie: City And Colour, The Black Atlantic, Kristofer Aström

Oetinger Villa | Do, 14.03. | 20 Uhr | Eintritt frei, Spende erwünscht



Abbildung: Quentin Sauvé



CENTRALSTATION

KULTURWERK DER ENTEGA



Foto: Kristof Lemp

06.03. Kat Frankie
07.03. Henni Nachtsheim
13.03. Billy Cobham
14.03. Blick Bassy
16.03. Vincent Pfäfflin
17.03. HörBänd
18.03. Moka Efti Orchestra
24.03. Das Rilke Projekt
 (Staatstheater Darmstadt)
28.03. Poets of Migration
29.03. Konzert zum Jubiläum
20 Jahre Centralstation
 JRBB - Jazzrausch Bigband
01.04. Rafik Schami
03.04. Rigmor Gustafsson
04.04. Nils Wülker
05.04. Let's Burlesque
 (Staatstheater Darmstadt)
08.04. Sophie Passmann
09.04. Ralf König
10.04. Bukahara
13.04. Helgi Jonsson
20.04. Lambchop
24.04. Mrs. Greenbird
25.04. Mothers Finest
03.05. Sam Vance Law
05.05. Susanne Pfenstein

Centralstation: vom E-Werk zum Kulturwerk



CENTRALSTATION / IM CARREE / DARMSTADT
TICKETS UND INFORMATIONEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
TELEFON: 06151 7806-999
FACEBOOK.COM/CENTRALSTATIONDARMSTADT

02.03. SA BACKYARD BABIES / THE BONES
04.03. MO EVENING WITH NATHAN GRAY
06.03. MI OOMPH! / NERVENBEISSER
07.03. DO BESTE FREUNDINNEN - DIE NACKTE WAHRHEIT

09.03. SA TAPEFABRIK 2019
10.03. SO MORITZ KRÄMER & BAND / OVE
11.03. MO CLICKCLICKDECKER / PETULA
11.03. MO DAS VPT PRÄSENTIERT: SHERLOCK HOLMES

13.03. MI HEINZ RATZ / STROM & WASSER - EINE MILLION GEGEN RECHTS
15.03. FR FEDERICO ALBANESE (MUSEUM WI)
16.03. SA FUNNY VAN DANNEN (RINGKIRCHE WIESBADEN)
18.03. MO WHITE LIES / BONIFACE
19.03. DI THE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM

21.03. DO ROTFRONT
22.03. FR TOBIAS MANN
23.03. SA SWISS & DIE ANDERN
25.03. MO DEATH TO FALSE METAL CORE TOUR FEAT. DARKEST HOUR

26.03. DI THE GARDENER & THE TREE
29.03. FR BROKEN BRASS ENSEMBLE
30.03. SA RADARE / GHOST BAG
31.03. SO UNTER MEINEM BETT 4

02.04. DI THE DEAD SOUTH
06.04. SA FRITTENBUDE
10.04. MI DAN MANGAN
11.04. DO EMMURE / RISE OF THE NORTH STAR / OBEY THE BRAVE / U.A.

14.04. SO BEING AS AN OCEAN
15.04. MO ENTER SHIKARI / AS IT IS
17.04. MI KAKKMADDAFAKKA
25.04. DO MILLENCOLIN
27.04. SA DONOTS - 25TH BIRTHDAY SLAM
04.05. SA MINE / SUPPORT: AB SYNDROM
15.05. MI SARAH KUTTNER: KURT
16.05. DO GENTLEMAN
18.05. SA PEACHES
21.05. DI THE GET UP KIDS
24.05. FR MOTORPSYCHO
27.05. MO JAWBREAKER
30.05. DO GROSSSTADTGEFLÜSTER
05.06. MI INTERPOL
20.06. DO WOLFMOTHER
19.07. FR BON IVER (OPEN AIR)
20.07. SA FRANK TURNER & TSS / MUFF POTTER (OPEN AIR)

06.08. DI PROPHETS OF RAGE
07.09. SA ANGST MACHT KEINEN LÄRM FEAT. PASCOW / TURBOSTAAT

19.10. SA VON WEGEN LISBETH

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

Favoriten des Monats

Abbildung: Jazzinstitut



Pebbles & Pearls (Boston)

JAZZ

Jeff Platz' musikalisches Schaffen ist quasi die Antithese zum politischen Wirken des US-Präsidenten: Während Donald Trump nicht müde wird, an den Pfeilern der transatlantischen Brücke zu sägen, pflegt der Bostoner Gitarrist seit jeher seine deutsch-amerikanische Freundschaft leidenschaftlich. So ist er nicht nur beim Label Skycap Records (Thurston Moore, Tinariwen) aus Münster beteiligt, sondern regelmäßig auch hierzulande auf Tour. Begleitet wird er im Quartett Pebbles & Pearls dabei meist von wechselnden, Improvisation liebenden Mitmusikern aus Deutschland. (mn)

Jazzinstitut (Gewölbekeller) | Fr, 15.03. | 20.30 Uhr | 15 €

International Music (Essen)

KAMMERSPEKTAKEL

Richtig geil! Vom Musikexpress zum besten Album des Jahres 2018 gekürt, kommen International Music jetzt mit ihrer tatsächlich irre guten Platte in unsere Stadt. „Die besten Jahre“ fasziniert mit einem coolen, von Krautrock inspirierten Sound. Textlich drückt sich eine rotzige Ruhrpott-Lakonie durch, die mit viel (gutem) Humor unsere Popkultur dekonstruiert. Fast schon dadaistisch! Als Support stellen die Veranstalter Animalistics dem Trio die Dream-Popper Akwuar zur Seite, die Aftershowparty schmeißt Psycho Jones. Wild! (mn)
Klingt wie: The Jesus And Mary Chain, Velvet Underground, Von Spar
Staatstheater (Kammerspiele) | Sa, 16.03. | 20.30 Uhr | 16 €

Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de



Abbildung: International Music

Abbildung: Hoff-Art Theater



Großer Schallplatten- und Tonträgerflohmarkt

MUSIC-LOVE

Simon Dörkens „MakeLoveDisco“ und der Tactile Record Store Frankfurt animieren mal wieder zur großen Platten-, CD- (und Kassetten-)Dealers. Tische und Bänke sind vorhanden, Verkäufer kommen einfach mit ihren Tonträgern (schon um 14 Uhr, bitte!), zahlen eine kleine Standspende und bauen auf. Ab 15 Uhr gilt dann: „Verkaufen darf jeder – und kaufen natürlich auch.“ Was zu futtern gibt's außerdem – und Simon und Freunde legen lecker Platten auf. (ct)

Hoff-Art Theater | So, 17.03. | 15 bis 20 Uhr | Eintritt frei

Starke Stücke Festival

THEATER INTERNATIOREGIONAL

Ein junges Theaterfestival in ganz Rhein-Main mit Künstlern von Island bis Israel und von Schweden bis in die Schweiz! Neben vielen anderen Spielorten auch in Darmstadt: Centralstation, Theater Moller Haus und das Staatstheater. Highlight für Jung und Alt ist „Life – A Mudpie“ aus Reykjavik (am 24. + 25.03.) in der Centralstation. Eine Geschichte über den Kreislauf des Lebens, komplett ohne Worte und nur mit einem Sack voller Erde. Wichtig: Unbedingt die Webseite checken, um alle Locations und Stücke zu orten! (tl)

Ganz Rhein-Main | Di, 19.03. bis Mo, 01.04.
Orte, Stücke und Eintrittspreise: www.starke-stuecke.net



Abbildung: Starke Stücke Festival



23. & 24. März 2019

Studio Bloc Masters

Der internationale Boulder Cup in Pfungstadt!



Samstag, 23.03.2019 Qualifikation

Sei dabei und **bouldere Seite an Seite mit den Stars** der internationalen Szene!

80 Boulderprobleme in allen Schwierigkeitsgraden warten auf dich. Außerdem gibt's ein **Meet & Greet** mit den Stars, weitere **Side Events** und **leckeres Essen & Getränke** von verschiedenen Food Trucks und in unserem Bistro.

Registriere dich bis zum 13.03.!

www.blocmasters.de

afterwards
Party @ *moxy*
HOTELS

Nach der Quali gibt's 'ne **fette Party** im neu eröffneten Moxy Darmstadt.

Komm' vorbei und lass' den Tag bei **feinsten Beats** und **leckeren Drinks** gemeinsam mit uns und den Teilnehmern ausklingen.

Die Party ist öffentlich und der Eintritt ist frei!

Location:
Moxy Darmstadt
Georg-Ohm-Straße 1
64295 Darmstadt

Sonntag, 24.03.2019 Semi-Finale & Finale

Ab **11:30 Uhr** kämpfen die Top 20 der Damen und Herren im **Semi-Finale** um den Einzug ins Finale.

Um **16:00 Uhr** gibt's dann das große **Finale** und es entscheidet sich, welche Athleten dieses Jahr die Preisgelder von insgesamt 10 000 Euro mit nach Hause nehmen.

Der Eintritt ist frei!



Favoriten des Monats

Abbildung: Amos Zimmermann



Gute Stube: Amos Zimmermann (Tel Aviv)

INDIE-FOLK

Im musikalischsten Wohnzimmer der Stadt wird es am Ohrensessel vor Sechziger-Jahre-Tapete wieder gefühlvoll. „Lend Me Your Tears“ lautet der herausfordernde Titel von Amos Zimmermanns neuestem Album. Der Indie-Folker mit Americana-Faible – in Israel ist Zimmermann öfter auch mit seiner Wüsten-Rock-Band unterwegs – wühlt mit seinen herzlichen Songs gerne auf. Zart gezupfte Gitarre, gefühlvolle Stimme, einfach schön! (mn)
Klingt wie: Wilco, Paul Simon, Nick Drake

Hoff-Art Theater | Mi, 20.03. | 20.15 Uhr | 5 €

Die umweltgerechte Stadt

TAGUNG FÜR ALLE

In Zeiten von Diesel-Shaming und Lärmstudien ist das „Leben und Wohnen in urbanen Räumen“ jede Diskussion wert: Umweltbelastungen wirken in Ballungszentren wie dem unseren besonders stark. Zwei Impulsvorträge stellen sich der Frage, was eine umweltgerechte Stadt ausmachen würde – und präsentieren, wie die beispielgebende Strategie der Stadt Berlin hierzu aussieht. Anschließend diskutieren die Vortragenden, welcher Handlungsbedarf besteht. Könnte für alle spannend sein, die besser leben wollen. (lm)

Schader Stiftung (Forum) | Do, 21.03. | 17.15 bis 19 Uhr | Eintritt frei

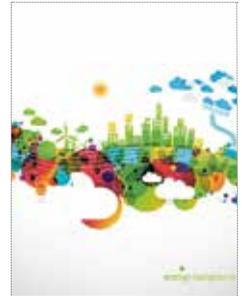
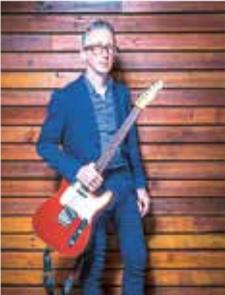


Abbildung: Shutterstock, über Schader Stiftung

Abbildung: Darius Williams



Jon Paul Keith (Memphis)

AMERICANA

Mit gut sitzendem Anzug und seiner silber funkelnden Fender Telecaster um den Hals macht Jon Paul Keith nun schon seit zwölf Jahren eine richtig gute Figur auf der Bühne. Als Veteran der pulsierenden Szene seiner Heimatstadt Memphis, dem Epizentrum des Blues- und Country, blickt Keith auf vier Veröffentlichungen mit einem fetzigen Mix aus Rockabilly, Tex-Mex, soulful R'n'B und Garage zurück. Warm tanzen könnt Ihr Euch zu melodischem Garage-Punk der Heidelberger Kombo City Boys. (mn)

Bessunger Knabenschule (Keller) | Fr, 22.03. | 21 Uhr | 10 €

Fein, Design & Genuss-Messe

SCHÖN & KÖSTLICH

Einst diente die Orangerie als Winterherberge für Orangenbäume und exotische Gewächse. Jetzt, bei der Neuauflage der „Fein & Lecker“-Genussmesse (in neuem Format, an neuem Ort und ergänzt um Kunst und Design) wird sie zum Marktplatz für kreative Macher. Es gibt, wie auch in den Vorjahren, wieder einiges zu sehen und zu verkosten: Papeterie, Wohnaccessoires, Schmuck, Kunstobjekte, Mode sowie Aufstriche, Soßen, Süßes, Snacks, luftgetrocknete Wurst & Schinken, Käse, Weine & Spirituosen, Speiseöle und Gewürze. (kgb)

Orangerie | Sa, 23.03. + So, 24.03. | Sa: 12 bis 19 Uhr + So: 12 bis 18 Uhr | 3 €



Abbildung: Fein, Design & Genuss



Darmstadt Fein, Design & Genuss 19

Künstler, Designer und Manufakturen abseits
des Mainstreams - Ausstellung und Markt

ORANGERIE

23. und 24. März

Samstag: 12 - 19 Uhr | Sonntag: 12 - 18 Uhr

Eintritt: 3,- EUR | Unter 16 J. und Schwerbehinderte m.A. frei

Weitere Infos: www.fein-events.de | [#feindarmstadt2019](https://twitter.com/feindarmstadt2019)

Veranstalter: LAUT UND LECKER, 64347 Griesheim

Favoriten des Monats



Abbildung: Leander Lenz

Darmstädter Krimitage 2019

MORD & TOTSCHLAG

Obwohl Südhessen ein relativ sicheres Pflaster ist, geht es hier demnächst heftig zur Sache: Bei den 6. Darmstädter Krimitagern lesen hiesige Krimiautoren und ihre Kollegen aus Wiesbaden, anderen Teilen Deutschlands und aus Österreich fünf Abende lang aus ihren Werken vor. Die Lesungen werden jeweils von Michael Kibler oder Christian Gude, zwei lokalen Krimi-Urgesteinen, moderiert. Am sechsten Tag wird im Citydome-Kino in der Innenstadt dann noch der Siegerfilm des Deutschen Fernsehkrimi-Festivals 2019 gezeigt. (kgb)

Bessunger Knabenschule + Citydome-Kino | Mo, 25.03. bis Sa, 30.03.
jeweils 20 Uhr | 10 € (pro Lesungstag), Festivalpass: 42 €

„Of Fathers and Sons – Die Kinder des Kalifats“ ALLE-WELT-KINO

Für seine vielfach prämierte Dokumentation „Of Fathers and Sons – Die Kinder des Kalifats“ hat sich Talal Derki unter die Dschihadisten in seiner Heimat Syrien gemischt. Dort begleitete er zwei Jahre lang eine radikal-islamistische Familie, die der Terrormiliz Al Nusra angehört und deren heranwachsende Söhne zu furchtlosen Gotteskriegerern erzogen werden. Mit starken Bildern und leisen Tönen zeichnet Derki ein Bild, das uns mit Schrecken, die Portraitierten verstörenderweise mit Stolz erfüllt. (Im)

Programmkino Rex | Mo, 25.03. | 20.15 Uhr | 6,50 €
weitere Termine unter www.kinopolis.de/rx



Abbildung: outlook filmsales



Abbildung: Goldene Krone

DJ Unity No. 15

ALL FLOORS

Normalerweise läuft es in Darmstadt so, dass gefühlt alle guten Partys des Monats am selben Wochenende stattfinden. Diesmal sogar am selben Tag, in der selben Location: Auf jedem der drei Krone-Floors läuft eine der beliebtesten Partyreihen der Stadt. „Come to the Dance“ mit DJ Marko, die „Soulaboration“ mit Lukas Lehmann und das Uppercut Soundsystem locken uns gemeinschaftlich zum wilden Hin-und-Her-Tanzen in der gesamten Krone. Könnte heiß, gut und vor allem voll werden. (Im)

Goldene Krone | Fr, 29.03. | 22 Uhr | 10 €

Chrome!: DJ Chef (London)

DUB AUF 128 QM

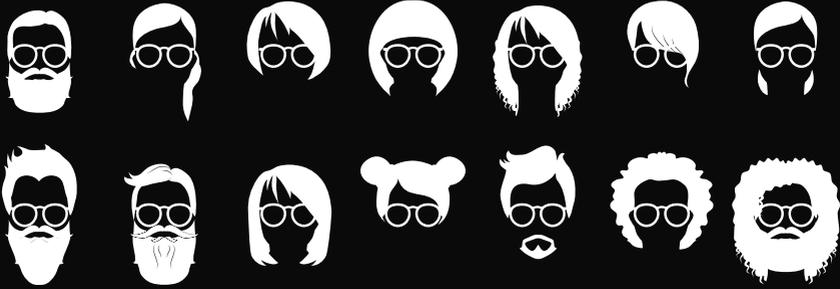
„Chrome!“, die bassvibrierendste Dub-Crew der Stadt rund um die Herren Flexomat und Einzman, ist nach kleiner Schaffenspause zurück. Zum Comeback eingeladen ist kein Geringerer als DJ Chef, Pionier des berühmten Süd-London-Sounds, Radio-DJ (Rinse FM) und Dubplate-Cutter. Die speziellen Schallplatten gelten in der Szene als Statussymbol, da sie meist exklusive Tracks enthalten – und DJ Chef kommt mit einem reinen Dubplate-Set ins 806! Wird basslastig und energetisch, mit Einflüssen aus 4x4 und Garage-House. (ct)

806qm | Sa, 30.03. | 23 Uhr | 9 €

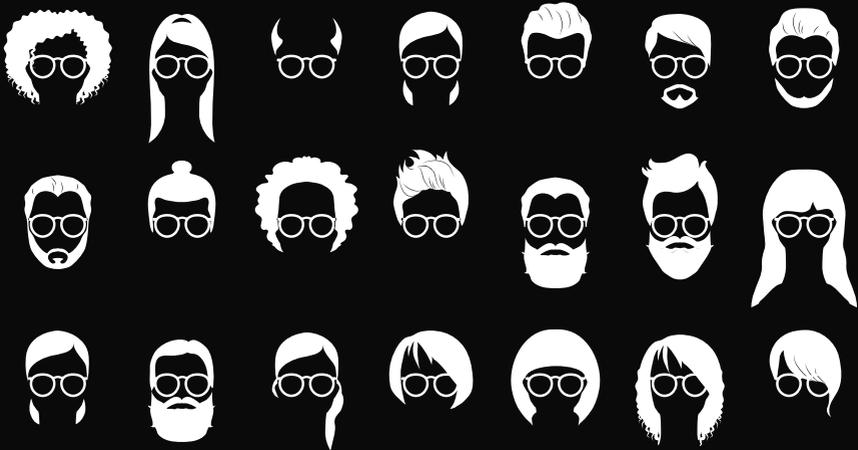
Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de



Abbildung: Helena Lopes Unsplash



KLARE KÖPFE GESUCHT



Du bist Augenoptiker/in oder möchtest eine/r werden?
→ Stell dich doch mal vor!

Wir suchen Gesellen, Auszubildende & Aushilfen (m/w/d)
→ www.klar-augenoptik.de/jobs



KLAR · SCHULSTRASSE · DARMSTADT

UNSERE FILMTIPPS



Captain Marvel

Spielfilm, USA 2019 | Regie: Ryan Fleck, Anna Boden | Darsteller: Brie Larson, Dewanda Wise, Gemma Chan | Filmstart: 07. März 2019

CAPTAIN MARVEL ist der 21. Film im Marvel Cinematic Universe und der erste, der eine weibliche Superheldin als Hauptfigur in den Mittelpunkt stellt! CAPTAIN MARVEL beschreibt, wie Carol Danvers alias Captain Marvel in den 90er Jahren zu einer der bedeutendsten und wichtigsten Superheldin des Universums aufsteigt – lange vor den Avengers und in einer Zeit, in der die Erde durch den galaktischen Kampf zweier Alienrassen bedroht ist. Das actionreiche Kinosppektakel beleuchtet damit eine bisher noch unbekannte, aber bedeutungsvolle Episode im Marvel Cinematic Universe.

CAPTAIN MARVEL wurde inszeniert von Anna Boden und Ryan Fleck („Half Nelson“), die auch für das Drehbuch verantwortlich zeichnen. Der Film basiert auf einer erstmals 1968 erschienenen Marvel Comic Figur und steht in der Tradition großer Kinoerfolge aus der Marvel Schmiede wie „Iron Man“, „Marvel’s The Avengers“, „Guardians of the Galaxy“ oder „Black Panther“.

Iron Sky: The Coming Race

Spielfilm, Finnland, Deutschland u.a. 2019 | Regie: Timo Vuorensola | Darsteller: Lara Rossi, Vladimir Burlakov, Udo Kier | Filmstart: 21. März 2019

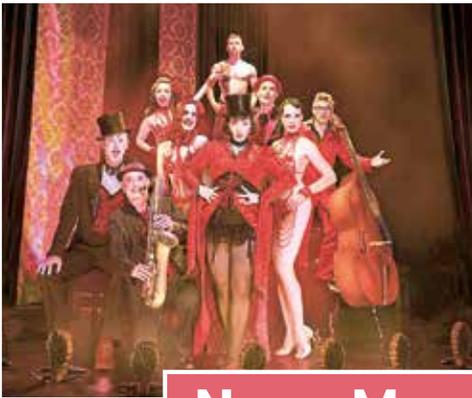
Kult-Regisseur Timo Vuorensola startet mit seiner Fortsetzung des Satire-Hits „Iron Sky“ einen Angriff auf die Lachmuskulatur, vor dem keine Verschwörungstheorie gefeit ist. Zwanzig Jahre nach der Invasion der Mond-Nazis ist die Erde nicht mehr bewohnbar. Die letzten Überlebenden haben sich auf den Trabanten zurückgezogen, doch auch dessen Zeit neigt sich dem Ende zu. Nun liegt es an der Wissenschaftlerin Obi Washington, neuen Lebensraum zu finden. Ihre Reise führt sie zum Mittelpunkt der Erde, wo nicht nur die Dinosaurier die Apokalypse überdauert haben. Hier leben die Vrill, ein Volk von Reptiloiden, das bereits seit Millionen von Jahren an der Übernahme der Weltherrschaft arbeitet. Angeführt werden die Vrill von einem alten Bekannten – Adolf Hitler.



Beale Street

Spielfilm, USA 2018 | Regie: Barry Jenkins | Darsteller: Kiki Layne, Dave Franco, Diego Luna | Filmstart: 07. März 2019

BEALE STREET basiert auf dem Bestseller-Roman des preisgekrönten US-Autors James Baldwin und erzählt eine berührende Liebesgeschichte im Amerika der 70er Jahre, in dem Rassismus gegenüber Schwarzen an der Tagesordnung stand. Die 19-jährige Tish und ihr Verlobter Fonny sind ein junges Paar im ärmlichen Viertel Harlem. Fonny wird fälschlicherweise der Vergewaltigung an einer Puerto-Ricanerin beschuldigt und kommt ohne Prozess unschuldig ins Gefängnis. Kurze Zeit später erfährt Tish, dass sie von Fonny ein Kind erwartet. Mit Zuversicht versichert sie ihm, ihn noch vor der Geburt aus dem Gefängnis zu holen. Mit Hilfe der Familie versucht sie mit allen Mitteln seine Unschuld zu beweisen...



Neun Monate lang Sex



Pro familia und Centralstation feiern ihre Jubiläen mit einem „Sex@TheCity“-Festival

TEXT: JULIA GREB | FOTOS: FRANK WIDMANN (LET'S BURLESQUE) + KLAUS MAI („SEX@THECITY“-VERANSTALTERINNEN) + KONRAD SCHMIDT (SAM VANCE LAW) + CENTRALSTATION (RALF KÖNIG)

„Sex and the city“, „Fifty Shades of Grey“, „Feuchtgebiete“ und seit neuestem auch „Sex Education“ – Millionen von Menschen kennen die Bücher und noch viel mehr die Serien beziehungsweise Filme und alle vier haben eines gemeinsam: das Thema Sex. Ein Thema, das uns alle bewegt, doch das viele auch in Zeiten von #metoo nur hinter vorgehaltener Hand oder in der Anonymität des Internets besprechen. Das soll sich dieses Jahr in Darmstadt ändern. Über neun Monate lang, mit rund 40 Veranstaltungen in der ganzen Stadt und „Vorspiel – Höhepunkt – Nachspiel“.

Gemeinsam feiern die Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung Pro familia (50 Jahre) und der Darmstädter Kulturbetrieb Centralstation (20 Jahre) ihre Jubi-

läen. Dazu haben sie das Festival „Sex@TheCity“ auf die Welt gebracht, das dem Tabuthema „Sex“ das Tabuhafte nehmen soll. Mit dem sexy Catcher „Alle kommen, alle machen mit. Kommst du auch?“ fordern Meike Heinigk (Centralstation), Corinna Perleberg und Dagmar Zeiß (Pro familia) alle Interessierten dazu auf, sich aufzuklären und weiterbilden zu lassen, anzuschauen und mitzumachen, zuzuhören, zuzusehen und mitzufühlen.

Dazu gibt das Festival dem Thema Sex mal abstrakt künstlerisch, mal direkt aufklärend eine Bühne: Von März bis Dezember präsentieren die Veranstalter ein buntes, vielfältiges, inklusives und weltoffenes Programm aus Vorträgen, Lesungen, Theaterstücken, Konzerten und Performances, bei denen einige Facetten von Sexualität thematisiert

werden. Vor allem in Vorträgen und Workshops geht es um Feminismus, sexuelle Orientierung (LGBTIQ*), die „Genderdebatte“ (Gender diversity vs. Zweigeschlechtlichkeit mit biologischem Hintergrund), Sexualität auf inklusiver Ebene (Fachtag in leichter Sprache für Eltern mit Behinderung), Digitalisierung (virtueller Sex – Sex mit Robotern und Sexualität im Internet/auf Social Media), Pornografie (Post-Porn) sowie um Fragen und Beratung im Bereich Liebe und Ehe. Zwei künstlerische Performances widmen sich den Themen Flirten in Laut- und Gebärdensprache und Striptease im künstlerisch-tänzerischen Sinne (Burlesque).

Wie das Festival zu seinem Namen kam, ist auf den ersten Blick klar: über die TV-Serie „Sex and the City“, die heute schon ein Klassiker ist. Wer in den Jahren 1998 bis 2004 gebannt vor dem Fernseher den vier New Yorker Frauen und ihren sexuellen, aber auch emotionalen Beziehungen und Erlebnissen gefolgt ist, der wird auch bei „Sex@TheCity“ auf seine Kosten kommen. Ergänzt durch das @ im Namen, das für Darmstadt als Digitalstadt stehen soll, wird das Festival zu einer Darmstädter Eigenkreation.

Das Vorspiel des Festivals startet mit der offiziellen Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr in der Centralstation. Auf dem Programm stehen: Sofatänzer (Markus Philipp & Band), Slam mit Erotik, Swing & Bellydance, Stadtgeschichte und eine „Sexzigminutendisco“ in der Bar mit DJ Nouki und Oberbürgermeister Jochen Partsch an den Plattentellern. Die Karten hierfür sind begrenzt, doch nicht fürs P, denn hier kannst du 2 x 2 Karten für die Festivaleröffnung gewinnen – wenn das nicht schon fast der Höhepunkt ist!

Wer lieber auf den offiziellen Höhepunkt des Festivals warten möchte, kann sich seelisch und moralisch schon mal auf den Schwerpunktmonat Mai vorbereiten. Denn der ist noch voller gepackt mit sexy Themen, als die übrigen acht Monate. Außerdem geht „Huch, ein Buch!“, das Jugend- und Kinderbuchfestival Darmstadt, vom 13. bis 17. Mai in die neunte Runde. Dieses Jahr passend zu „Sex@TheCity“ mit dem Thema „Du liest mich, Du liest mich nicht“; und als wäre das nicht schon genug für einen Monat, beginnt auch die Literaturreihe „Fremdgehen – Literatur an ungewöhnlichen Orten“ am 22. Mai.

Das Nachspiel endet am Donnerstag, 19. Dezember, mit einem Kurzfilmabend mit Produktionen des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Darmstadt zum Thema „Sex und Stadt“. Abschließend dürfen

bei der „Rotlichtdisco“ mit DJ Heinrich Sen noch mal lasziv die Hüften geschwungen werden.

Dass das Festival an verschiedenen Veranstaltungsorten in Darmstadt stattfinden kann, ermöglichen Kooperationen mit dem Darmstädter LGBTIQ*-Ver-ein Vielbunt, dem Staatstheater Darmstadt, dem Kulturforum der TU Darmstadt, dem Theaterlabor Inc. sowie vielen weiteren Darmstädter Kunst- und Kultur-Institutionen. *

Programmhightlights im März, April und Mai

–

Am Freitag, 29. März, präsentiert das Staatstheater Darmstadt um 19 Uhr in der **Bar der Kammerspiele** das Stück „**Dies ist kein Lied**“ eine Coming-of-Age-Performance nach dem Roman von Karen Duve. Der Eintritt ist frei.

Am Freitag, 05. April, zeigt das **Staatstheater Darmstadt** um 19 Uhr im Großen Haus die Burlesque-Show „**Let's Burlesque**“. Eintritt: je nach Platzwahl zwischen 34,50 und 44,50 €.

Am Dienstag, 09. April, liest Deutschlands bekanntester Comic-Zeichner Ralf König um 19 Uhr in der **Centralstation** aus seinem Comic-Buch „**Herbst in der Hose**“. Eintritt: 13 €.

Am Mittwoch, 10. April, um 17 Uhr bieten das Theaterlabor Inc. und die Alice-Eleonoren-Schule Darmstadt auf der **Carree-Piazza** den Workshop „**Cyberlove – Von der digitalen Leidenschaft und der Leidenschaft fürs Digitale**“ an. Der Eintritt ist frei.

Am Freitag, 03. Mai, um 20 Uhr in der **Centralstation** nimmt uns der gebürtige Kanadier und Wahlberliner **Sam Vance Law** in seinen Popsongs mit in seine Welt der Liebe, des Begehrens und des Seins – aus deziert homosexueller Perspektive. Eintritt: 20,50 €.

Alle weiteren Termine unter www.centralstation-darmstadt.de/programm/specials/sex-at-the-city

Win! Win! 2 x 2 Tickets für die Auftaktveranstaltung von „Sex@TheCity“ in der Centralstation am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr auf www.p-stadt-kultur.de.

TOP 5

Folge 11: Silvana Battisti + Marc Herbert (Woog Riots)

TEXTE: WOOG RIOTS | FOTO: STEFAN NEUBIG

Oftmals sind Empfehlungen besonders wertvoll, um Neues zu entdecken. Also fragen wir namhafte, kulturraffine Darmstädter nach ihren fünf liebsten Favoriten in mehreren, von ihnen selbst ausgewählten Kategorien. Diesmal verrät uns die lokale Indie-Sensation Woog Riots (am 22. März: Release-Konzert ihres neuen Albums „Cut-up and Paste“ auf 806qm!) ihre Top 5.



Top 5 Auftrittsorte

Namba Bears in Osaka (Japan)

Da hat sich schon Kurt Cobain von Nirvana rumgetummelt.

Telakka in Tampere (Finnland)

Im Backstage gibt es für die Bands eine Sauna!

Centrale Fies in Dro, Nähe Gardasee (Italien)

Bühne mit Blick auf die Dolomiten

Sidewalk Café in New York (USA)

Hier haben viele Karrieren begonnen: die von Beck, Regina Spektor, Jeffrey Lewis, Moldy Peaches ...

Indietracks, Midland Railway Butterley (UK)

Festival inmitten von alten Zügen, einer Kirche und den Midlands



Top 5 Darmstädter Lieblingsorte

Orangerie

Einfach perfekt! Ein Kleinod zu jeder Jahreszeit.

Prinz-Georg-Garten (am Herrngarten)

Eine tolle historische Gartenanlage mit Gemüseanbau. Was da so aus der Erde kommt ...

Böllenfalltor

Gegengerade, Höhe 16er

Hochzeitsturm

Um den Ausblick auf den Woog zu genießen.

Biergarten Dieburger Straße

Da ist es im Sommer immer so schön frisch unter den Kastanien und das gekühlte Bier schmeckt umso besser.



Top 5 Restaurants / Bistros

Zoo Bar, Stadtkirchplatz

Hier sind wir tags und nachts anzutreffen, fast schon unser Wohnzimmer.

Indian Spicy, Alexanderstraße

Klasse Essen, total nette Bedienung

Asia Dang Dragon, Dieburger Straße

Beste Wan-Tan-Suppe Darmstadts!

Happy Wok, Lauteschlägerstraße

So authentisch, als wärst Du in Hongkong.

Riviera, Beckstraße

oder wie wir es nennen „Das blaue Haus“.
Italienisches Restaurant, in dem schon unsere Eltern gegessen haben.



Top 5 Allerlei

Heinerfest uff de Piazza

Beste Musik, beste Getränke, netteste Menschen

Woog

Auch ohne Riots immer toll!

Bessunger Kerb

Feuerwerk unter Palmen (in der Orangerie)

Beuys Block

World famous Fettstuhl

Mit der „Linie 3“ fahren

Sightseeing und Relaxen vom Bahnhof bis zur Ludwighöhe



Top 5 Schönste Häuser

Moosbergstraße 60

Einfach nur Wahnsinn! Das Jugendstil-Haus mit den zwei Schwänen hat sogar eine eigene Wikipedia-Seite.

Großes Haus Glückert

Jugendstil in Perfektion

Waldspirale

Im Garten ist eine kleine Lilie im Mosaik versteckt.

Vortex Garten

Hier bringen wir immer unsere internationalen Musikerfreunde hin.

Baumhaus von Ot Hoffmann am Cityring

„mehr Grün in der Stadt und das schon seit über 30 Jahren“



Top 5 Töchter & Söhne der Stadt

Lisbeth Gleichauf

die gute Seele der Krone

Rosa Wolf

Künstlerin, Organisatorin, Bandmanagerin

Aurora DeMeehl

Vintage-Showgirl, Stadtführerin, Kerbemudder

Gibraltar Schorsch

Eroberte 1704 Gibraltar für die Engländer.

Namaan (Comic Cosmos)

Wenn Du mal nicht weißt, was Du im Rhein-Main-Gebiet unternehmen sollst und kein P zur Hand hast, dann frage einfach Namaan! Er ist auf jeder Kulturveranstaltung zu finden, immer gut drauf und ein super Typ!





100 Jahre Bauhaus: Resonanz hält bis heute an und prägt das Bild modernistischer Strömungen

TEXT: SYBILLE MAXHEIMER

2019 feiern viele Städte im In- und Ausland mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen „100 Jahre Bauhaus“. Auch Darmstadt widmet sich dem Thema im Kunst Archiv, Landesmuseum, in der Kunsthalle, der Hochschule sowie im Institut für Neue Technische Form. Schließlich nimmt die Stadt am Woog eine Sonderstellung ein: Hier wirkten nicht nur etliche Bauhäusler, auch das Bauhaus-Archiv war von 1961 bis 1970 im Ernst-Ludwig-Haus auf der Mathildenhöhe eingerichtet. Doch warum zog es dann nach Berlin um?

Geschichte, Atmosphäre, Arbeitsweise – Lehrer und Leben im Bauhaus sowie die Formen und Werke, die innerhalb dieser lebendigen Ideenschule und dieses Experimentierfeldes erdacht, gefunden und verwirklicht wurden, sind nach wie vor von größtem Interesse. Institutionell war das Bauhaus eine Kunsthochschule, ein Lehrbetrieb, in dem

viel handwerklich experimentiert wurde. Kulturgeschichtlich gesehen ist es aber kein isoliertes Phänomen, sondern vielmehr der Schmelztiegel einer recht komplexen und verzweigten Entwicklung, die bis in die Romantik zurückreicht und sich in die Gegenwart fortsetzt. Das Bauhaus hat unsere Welt verändert – begonnen von der neuen Architektur über die Industrieform, angewandte Kunst bis hin zur künstlerischen Ausbildung. Ohne diese Institution würde heute alles völlig anders aussehen. Zu den Meistern zählen Lyonel Feininger, Johannes Itten, Paul Klee, Gerhard Marcks, Georg Muche, Oskar Schlemmer, Lothar Schreyer, Josef Albers, Wassily Kandinsky, László Moholy-Nagy, Marcel Breuer, Herbert Bayer, Joost Schmidt, Hinnerk Scheper, Gunta Stölzl und Otti Berger.

Zum 70. Geburtstag von Bauhaus-Gründer Walter Gropius (1883 bis 1969) am 18. Mai 1953 sagte Mies van der Rohe (1886 bis 1969): „... Das Bauhaus war

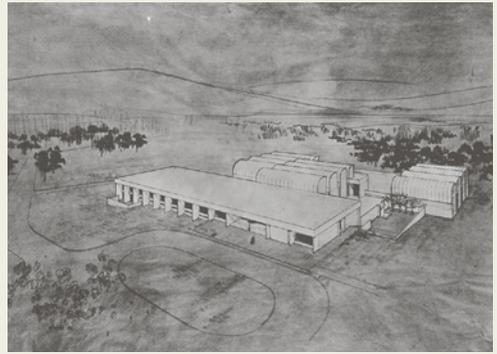


Eines der wenigen Gebäude in Darmstadt, das eindeutig vom Bauhaus inspiriert worden ist: das Ledigenwohnheim in der Pützerstraße (am Fuße der Mathildenhöhe), aufgenommen: um 1957. Mehr über das Gebäude im „Rischildisch (un)wischdisch“ auf Seite 82. Foto: Pit Ludwig

eine Idee, und ich glaube, dass die Ursache für den ungeheuren Einfluss, den das Bauhaus auf jede fortschrittliche Schule in der Welt gehabt hat, in der Tatsache zu suchen ist, dass es eine Idee war. Eine solche Resonanz kann man nicht mit Organisation erreichen und nicht mit Propaganda. Nur eine Idee hat die Kraft, sich so weit zu verbreiten ...“

Darmstadt als Bauhaus-Stadt

2019 wird „100 Jahre Bauhaus“ gefeiert – auch in Darmstadt (Details: siehe Infobox). Schließlich war Darmstadt einmal Bauhaus-Stadt: Hier wirkten nicht nur etliche Bauhäusler wie der Architekt Alfred Arndt (1898 bis 1976) sowie die Weberin und Fotografin Trude Arndt (1903 bis 2000), der Grafiker, Plastiker, Formgestalter und Maler Hanns Hoffmann-Lederer



Der Entwurf von Walter Gropius für das Bauhaus-Archiv auf der Rosenhöhe in Darmstadt aus dem Jahr 1964. Etwas modifiziert realisiert wurde dieser Entwurf sieben Jahre später in Berlin. Abbildung: Stadtarchiv Darmstadt

(1899 bis 1970) sowie der Direktor der ehemaligen Werkkunstschule Friedrich (Fritz) Hüffner, hier wurde auch – auf Anregung von Gropius – 1960 das Bauhaus-Archiv vom späteren Archivdirektor Hans Maria Wiegler (1920 bis 1984) gegründet.

Diese Darmstädter Institution hatte sich zur Aufgabe gemacht, die neuere Geschichte der Architektur, des Kunsthandwerks, des „Industrial Design“ und der Kunstpädagogik zu erforschen. Das „Bauhaus-Archiv – Museum für Gestaltung“ unterhielt eine Sammlung und Bibliothek, eine museale Abteilung und arrangierte Ausstellungen, bot Vortragsreihen. Den Grundstock des Archivs, das im April 1961 im Ernst-Ludwig-Haus auf der Mathildenhöhe eröffnet wurde, bildete die

Künstler-Handwerker-Fusion

Das Staatliche Bauhaus, das zwischen 1919 und 1933 bestand, wurde von Walter Gropius in Weimar als Kunstschule gegründet. In dieser als Arbeitsgemeinschaft begriffenen Institution wurde die Unterscheidung zwischen Künstler und Handwerker aufgehoben, was damals etwas völlig Neues war. Die Mitarbeiter wollten damit auch gesellschaftliche Unterschiede beseitigen und zum Verständnis zwischen den Völkern beitragen, womit sie in Intention und Ergebnissen dem 1907 gegründeten Deutschen Werkbund ähnelten. Nach Gropius wurde der Schweizer Architekt Hannes Meyer Direktor, der die Zusammenarbeit mit der Industrie intensivierte und die Architektur mehr in den Mittel-

punkt rückte. Ab 1930 leitete der Architekt Mies van der Rohe das Bauhaus in Dessau, das als einflussreichste Bildungsstätte im Bereich der Architektur, der Kunst und des Designs im 20. Jahrhundert sowie weltweit als Heimstätte der Avantgarde der Klassischen Moderne gilt. 1931 gewann die NSDAP die Gemeindevwahl in Dessau und setzte 1932 die Schließung des Staatlichen Bauhauses durch. Daraufhin zog das Bauhaus nach Berlin um, wurde dort aber schon 1933 von den Nationalsozialisten durch Repressalien wie Hausdurchsuchungen, Versiegelung der Räume und Verhaftung von Studenten endgültig zur Selbstauflösung gezwungen. Viele Bauhaus-Mitglieder emigrierten und trugen so zur internationalen Verbreitung der Ideen des Bauhauses bei.



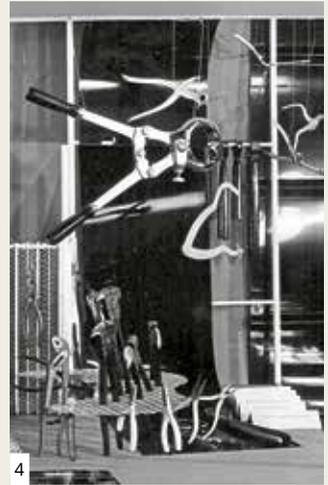
1



2



3



4

1: Plexiglasleuchte der Firma Heinz Hecht: Hanns Hoffmann-Lederer, der zwischen 1919 und 1924 am Bauhaus in Weimar bei Gropius und Schlemmer studierte, hat diese Tischleuchte aus einer Plexiglasplatte schwungvoll in Form gebracht. Hergestellt hat sie die Darmstädter Firma Heinz Hecht 1952. Hoffmann-Lederer war Professor für das Fach Vorlehre an der Werkkunstschule Darmstadt, dem heutigen Fachbereich Gestaltung auf der Mathildenhöhe. Verheiratet war er mit der Bauhauselerin Mila Lederer, die Malerin, Weberin und Dichterin war. Foto: Klaus Crößmann, INTeF-Archiv

2: Barwagen Hirche: Schlicht und elegant ist der Barwagen aus Winkelprofilen mit eingelegten Glasplatten von 1956, ein Entwurf von Herbert Hirche. Nach einer Tischlerlehre studierte er von 1930 bis 1933 am Bauhaus in Dessau und in Berlin. Herbert Hirche hatte großen Einfluss auf die Entwicklung des Produkt- und Einrichtungsdesigns in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, wo er die Ideen und den Stil der Bauhaus-Lehre einbrachte. Von ihm stammt der schöne wie treffende Satz: „Wenn etwas selbstverständlich und schön ist, dann ist es ein gutes Design.“ Foto: Klaus Crößmann, INTeF-Archiv

3: Kubusgeschirr Wagenfeld: Die stapelbaren Glasbehälter zur Aufbewahrung von Milch, Butter, Wurst oder Käse lassen sich zu einem Kubus zusammenfügen – daher der Name „Kubusgeschirr“. Es ist ein Entwurf von Wilhelm Wagenfeld, der zu den bekanntesten Pionieren des Industriedesigns zählt. Das Geschirr wurde 1938 von den Vereinigten Lausitzer Glaswerken in Weißwasser hergestellt. Wagenfeld studierte ab 1923 am Bauhaus in Weimar, in der Metallwerkstatt bei László Moholy-Nagy. Berühmt ist seine Bauhaus-Leuchte von 1923/24. Wagenfelds Credo: „Wo Geräte und Möbel dermaßen schön gestaltet sind, dass sie unbeachtet bleiben, wo sie derart leicht und gut ihren Zweck erfüllen, dass niemand erst fragt, wer sie erdacht habe oder von wem die Form sei, da ist jene Haltung als Wesensart erreicht, an die ich denke.“ Foto: Klaus Crößmann, INTeF-Archiv

4: Dieses „Zangengezücht“ wurde in der Ausstellung „Mensch und Technik“ 1952 zum gleichnamigen dritten Darmstädter Gespräch gezeigt. Im Anschluss wurde das Institut für Neue Technische Form (INTeF) gegründet. Die Architekten Alfred Arndt (ein Bauhäusler) und Günter Hennig haben die Ausstellung entworfen und gestaltet – auch das Zangengezücht. Foto: Klaus Crößmann, INTeF-Archiv

Schenkung der Privatsammlung von Gropius. Im Laufe der Zeit wurde der Bestand durch weitere Stiftungen und Ankäufe ergänzt.

Gesammelt wurden Akten, Briefe, kunsttheoretische und -pädagogische Manuskripte, Zeitungsausschnitte, Flugblätter, Broschüren und Bücher, Fotos und anderes Reproduktionsmaterial, ferner

architektonische Entwürfe sowie eine Beispielsammlung der handwerklich und industriell gefertigten Bauhaus-Erzeugnisse mit Entwurfszeichnungen und Modellen. Diese Dokumente wurden katalogisiert, wissenschaftlich ausgewertet und durch Publikationen und Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei wurden auch die Vorläufer im 19. Jahrhundert und die Nachfolge-

Bauhaus-Ausstellungen 2019 in Darmstadt

Galerie Netuschil: „**Meteor, Ikone und Vergitterung**“ (Hommage an den Bauhaus-Künstler Leo Grewenig mit dessen Malerei der 1960er-Jahre) noch bis 16. März 2019, www.galerie-netuschil.net

Kunst Archiv Darmstadt: „**Gertrud und Alfred Arndt. Zwei Bauhaus-Künstler in Darmstadt**“ (selten gezeigte Bilder von 1925 bis in die Nachkriegszeit, darunter Arbeiten von Alfred Arndt, dazu Bauhaus-Fotografien, Porträts und Selbstporträts von Gertrud Arndt), noch bis 29. März 2019, www.kunstarchivdarmstadt.de

Hessisches Landesmuseum (Grafische Sammlung): „**bauhausPositionen**“ (60 Exponate aus dem Bestand des Museums, im Zentrum: die „Meistermappe des Staatlichen Bauhauses 1923“, ein Schlüsselwerk der europäischen Druckgrafik mit Arbeiten von Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Gerhard Marcks, Georg Muche, László Moholy-Nagy, Oskar Schlemmer und Lothar Schreyer), vom 11. April bis 14. Juli 2019, www.hlmd.de

Kunsthalle Darmstadt: „**Bauhaus und die Fotografie – Zum Neuen Sehen in der Gegenwartskunst**“ (Fotografien des Neuen Sehens in einem Dialog mit zeitgenössischen Künstler*innen), vom 29. September 2019 bis 05. Januar 2020, www.kunsthalle-darmstadt.de

Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung: unter anderem ein **Symposium** zum Thema Bauhaus, am Samstag, 19. Oktober 2019, www.fbg.h-da.de

Institut für Neue Technische Form: **Wilhelm-Wagenfeld-Ausstellung** (aus der Michael-Schneider-Sammlung; Industrieformen aus mehreren Jahrzehnten: Glas und Porzellan, Tischgerät und Leuchten im Herbst 2019, www.intef.de

institutionen – zum Beispiel das New Bauhaus in Chicago (ab 1937) und die Hochschule für Gestaltung in Ulm (1953 bis 1968) – berücksichtigt.

Auch Winger selbst trug mühsam Material aus dem Stadtarchiv Dessau, dem thüringischen Landeshauptarchiv in Weimar sowie etlichen Privatchiven in Europa und Amerika zusammen, um aus Briefen,

Bauhäusler-Zitate über das Bauhaus und über sich selbst:

Otti Berger: „Um ein Künstler zu werden, muss man ein Künstler sein, und um es zu werden, wenn man es schon ist, dazu kommt man an das Bauhaus; und aus diesem „Künstler“ wieder einen Menschen zu machen, das ist die Aufgabe des Bauhauses.“

Hubert Hoffmann: „Um (der) starken Idee willen ging ich ans Bauhaus – obgleich ich nicht wusste, worin sie bestand. Ich ging mit der Absicht hin, probeweise das erste Semester zu durchgehen, da ich fürchtete, dieselben Enttäuschungen zu erleben wie an anderen Kunstschulen ... Ich sehe das Wertvolle im Bauhaus mehr in dem Willen, weiter etwas zu schaffen, als in dem tatsächlich Geschaffenen – in der Beeinflussung der Umwelt durch diesen Willen. Vor allem auch in der Atmosphäre des Bauhauses, die ein unabhängiges Arbeiten wie nirgends sonst ermöglicht.“

aus: Das Bauhaus – 1919 bis 1933 Weimar Dessau Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937 von Hans M. Winger, Verlag Gebr. Rasch & Co. und M.DuMont Schauberg, 3. Auflage 1975, Seite 497

Protokollen, Fotos, Plänen, Aufsätzen, Zeitungsnotizen, Programmen und Faksimiles das Bild einer geistigen Landschaft in seinem 588 Seiten starken Band vorzustellen. Das Standardwerk „Das Bauhaus“ dokumentiert präzise und umfassend die Entwicklung von seinen Anfängen bis zu seinem Ende.

Von Darmstadt nach Berlin

Die immer umfangreicher werdende Sammlung des Bauhaus-Archivs sollte schließlich in einem eigenen Museumsgebäude, das Walter Gropius 1964 eigens für die Rosenhöhe entwarf, untergebracht werden. Doch der Stadt Darmstadt fehlten die Mittel für den mit sechs Millionen Mark veranschlagten Bau. Sie konnte als Alternative lediglich den Aus- und Umbau der Merck-Villa in der Annastraße sowie einen höheren Etat anbieten. Letztlich wurden die Pläne von Gropius am Landwehr-Kanal in Berlin realisiert, wohin das Bauhaus-Archiv 1971 umzog. Es beherbergt heute die weltweit größte Bauhaus-Sammlung und wird bald durch einen Erweiterungsbau vergrößert. Leider nicht in Darmstadt auf der Rosenhöhe, sondern in Berlin am Tiergarten. ❄

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Folge 66: Lilien auf die Ohren

TEXT: MATTHIAS KNEIFL | FOTO: JAN EHLERS



Was haben die Lilien nicht alles? Ein Zweitligateam, ein Stadion ohne Gegengerade, ein Fanradio, die Fan- und Förderabteilung, genauso begeisterungsfähige wie kritische Fans – und seit Sommer 2016 auch einen Podcast.

Für alle Non-Digital-Natives: Podcasts sind Aufnahmen, die an Radiosendungen erinnern. In ihnen wird über ein bestimmtes Thema gesprochen, und sie werden zumeist ganz bequem über das Smartphone angehört. Podcasts werden nicht nur bei Zuhörern zunehmend beliebter, immer mehr wagen sich auch selbst vor ein Mikrofon. Es gibt Podcasts über Musik, über Computerspiele, über Politik, und ja, auch über Sex. Natürlich dürfen Fußball-Podcast nicht fehlen. Das reicht von Fußballhistorie über die Schiedsrichterei bis hin zu Vereinspodcasts. Die Szene ist so groß geworden, dass die Deutsche Akademie für Fußballkultur bei ihrer Preisverleihung im Oktober 2018 erstmals einen Preis für den besten Fußball-Podcast des Jahres auslobte.

Der Rasenfunk

Gewonnen hat ihn verdientermaßen der „Rasen-

funk“ aus München. Seit Jahren bespricht Max-Jacob Ost den vorangegangenen Bundesligaspieltag mit Journalisten, Bloggern, Podcastern und gut informierten Fans. Nach jeder Halbserie bewertet er das Abschneiden jedes Klubs nochmals mit zahlreichen Gästen, sodass die „Royal“ genannte Folge schon mal auf stolze 18 Stunden kommen kann. Und das Verrückte daran: Die treue Hörerschaft kann es kaum erwarten, diese epischen Aufnahmen durchzuhören. Mit dem „Kurzpasp“ und dem „Tribünengespräch“ erweiterte Ost den Rasenfunk um zwei Formate, die verschiedenste aktuelle Themen behandeln.

Initialzündung aus München

Der Podcaster hat sich um die Gründung weiterer Fußball-Podcasts verdient gemacht und er war auch der Geburtshelfer des Lilien-Podcasts. Als er SVD-Fan Christian aus Rosenheim einmal bei sich zu Gast hatte, fragte Ost ihn, wann es denn endlich für die SVD-Fans etwas zu hören gäbe. Gesagt, getan. In Christians altem Bekannten Kai fand sich ein Mitstreiter, der über das notwendige Podcast-Wissen und -Equipment verfügte. Die erste

Hürde war genommen. Mit Mike, Daniel und meiner Wenigkeit gewann Christian über Twitter drei weitere Fans aus dem Lilien-Universum hinzu, sodass rechtzeitig vor der zweiten Bundesligaspielzeit der 98er der launige Podcast auf Sendung ging. Der Name war rasch gefunden. Denn was symbolisierte die Spielweise der Lilien besser als Langholz in die Spitze? „Hoch & Weit“ war geboren.

Fünf Männer, fünf Lilien-Biografien

Unsere Fünfercrew ist ein Spiegelbild der Lilienfanszene. Alle um die 40 Jahre alt, führten jeden Einzelnen ganz unterschiedliche Wege ans Böllenfalltor. Gründungsvater Christian stammt aus Zeilhard vor den Toren Darmstadts und wuchs als Jugendlicher Mitte der 1990er-Jahre ganz natürlich in die Fanszene hinein. Selbst nachdem es ihn nach Oberbayern verschlagen hatte, hielt er dem SVD die Treue, nur eben im Exil. Mike und Moderator Kai erlebten schon Zweitligaspielzeiten am Bölle, als die Spieler ihre Haare noch länger trugen und die Hosen der Fußballer kürzer waren. Kai hatte den SVD zwischenzeitlich ein wenig aus den Augen verloren, kam in den letzten zehn Jahren aber wieder auf den Geschmack. Während er die Spiele von der Haupttribüne verfolgt, tun Mike und ich dies traditionell von der Gegengerade aus ... und sehnen deren Rückkehr herbei. Mein Weg zu den Lilien führte über das Studium in Darmstadt. In einer Gegend ohne höherklassigen Fußball aufgewachsen, war es naheliegend, mal bei den Lilien vorbeizuschauen ... und hängen zu bleiben. Daniel schließlich lebt in der Nähe von Ludwigsburg. Seine Lilienliebe entwickelte sich über Kumpels aus Darmstadt und so war er rasch angefixt und supportet die 98er entweder im Stadion oder von zu Hause aus.

Wöchentliche Therapiesitzung

Inzwischen kommt unser Audio-Stammtisch auf über 100 Aufnahmen, die in der Regel eine Stunde dauern. Zur 98. Folge gab Lilien-Präsident Rüdiger Fritsch sein Stelldichein und beantwortete tapfer Frage um Frage. Die Aufnahme erfolgt üblicherweise am Montagabend via Skype. Die Episoden sind naturgemäß stark vom vorangegangenen Spieltag geprägt und ähnelten schon so manches Mal Therapiesitzungen, wenn die Leistung der Blau-Weißen mal wieder gar zu überschaubar war. Selbst der unverbesserliche Optimist Kai wurde schon mal schmallippiger, nimmt aber genauso gerne jede sich bietende Euphoriewelle mit. Daniel gibt hingegen den schlagfertigen Part, der gerne verbal auf den Tisch haut und nicht gleich alles verdammen will. Alle Fans, die schon von Weitem das Unheil herannahen sehen, dürften sich am

ehesten von Mike repräsentiert wissen. während Christian und ich munter zwischen den Extremen oszillieren. Ein Mix, der von den Zuhörern Woche für Woche 3.000- bis 4.000-mal abgespielt wird.

„Hoch & Extraweit“

Mit diesem Jahr hat „Hoch & Weit“ ein Seitenprojekt hinzugewonnen. Tim jagt ab sofort alle paar Wochen einem Thema rund um den SVD nach, das sich vom sportlichen Tagesgeschehen löst. So war er für seine Premierenaufnahme von „Hoch & Extraweit“ beim Fanprojekt und hat nachgehört, was die drei Macher dort denn konkret tun und was sie bereits alles erlebt haben. Also, einfach mal reingehört, wenn Lilienfans für Lilienfans über ihren Lieblingsverein quatschen. Und auch Fans anderer Vereine hören regelmäßig zu, von Berlin über Köln bis ins Saarland. Wenn das mal nichts ist. *

Sorgenfrei ???

—

So, 03.03., 13.30 Uhr:

Arminia Bielefeld – Darmstadt 98

Sa, 09.03., 13 Uhr:

Darmstadt 98 – Holstein Kiel

Sa, 16.03., 13 Uhr:

Hamburger SV – Darmstadt 98

Sa, 30.03., 13 Uhr:

Darmstadt 98 – Jahn Regensburg

www.sv98.de

Matthias und der Kickschuh

—

Seit Ende 2011 schreibt Kickschuh-Blogger Matthias Kneifl über seine große Leidenschaft: den Fußball. Gerne greift er dabei besonders abseitige Geschichten auf. Kein Wunder also, dass der studierte Historiker und Redakteur zu Drittligazeiten begann, über die Lilien zu recherchieren und zu schreiben. Ein Resultat: das Taschenbuch „111 Gründe, den SV Darmstadt 98 zu lieben“, das im Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag erschienen ist. Seit Juli 2016 begleitet Matthias gemeinsam mit vier Mitstreitern die Lilien im Podcast „Hoch & Weit“. Genau der richtige Mann also für unsere „Unter Pappeln“-Rubrik!

www.kickschuh.wordpress.com

www.hochundweit.wordpress.com

Die Vierte Säule

Folge 17: Viel Schotter für nichts

TEXT: SEBASTIAN WEISSGERBER | ILLUSTRATION: HANS-JÖRG BREHM + LISA ZEISSLER (PORTRÄT)



Wer in diesem Frühjahr seinen Garten auf Vordermann bringen möchte, kann dafür bis zu 400 Euro von der Stadt kassieren. Der Grund: Das Umweltamt möchte mit einer Baum-Prämie dem Trend zu Steiniergärten entgegenreten. Davon allerdings unbeirrt schottert die Heag mobilo für viel Geld stadteigene Grünstreifen munter zu Grauf Flächen um.

Deutschlandweit etablieren Umweltschützer gerade eine neues Feinbild: den Steiniervorgarten. Allein schon aus ästhetischen Gründen zu verurteilen, sind die Schotterwüsten auch Gift für das innerstädtische Mikroklima – und dazu ein ausgestreckter Mittelfinger ans Insektensterben. Während Dortmund, Herford, Paderborn und andere Kommunen bereits mit amtlichen Verboten den Kampf aufnehmen, hofft die Darmstädter Umweltdezernentin Barbara Akdeniz (Grüne), hiesige Schotterfreunde erst mal mit Geld zu überzeugen.

Akdeniz appelliert: „Jeder Baum, jeder Strauch, jede Grünfläche und jedes begrünte Dach sorgt für Abkühlung durch Verdunstungskälte und verbessert so, gerade an heißen Sommertagen

und tropischen Sommernächten, das Kleinklima vor Ort.“ Botanik trage zur Biodiversität bei, filtere Feinstaub und schlucke Lärm.

Steiniergärten hingegen „sind in Wahrheit Steiniergärten ohne Leben. Die Flächen sind häufig nicht nur zu großen Teilen mit wärmespeichernden Steinen ausgelegt, sondern auch nur mit vereinzelt, exotischen Pflanzen wie Bambus bepflanzt. Hier findet kein Insekt nutzbare Blüten, kein Vogel Nahrung wie Samen oder Insekten geschweige denn Brutmöglichkeiten“, teilt Akdeniz mit.

Nun gilt es, nicht nur zu hinterfragen, ob sich in die – in der Nachverdichtungstadt üblichen – 1,5 Quadratmeter großen Vorgärten überhaupt ein Baum pflanzen ließe, der in Größe und gefordertem Abstand zum Nachbarn den Förderkriterien entspricht. Wer wiederum einen fünfstelligen Betrag hinlegen möchte, um eine nennenswerte Gartenfläche tot zu schottern, der dürfte sich wohl kaum von einer 400-Euro-Baum-Prämie umstimmen lassen. Wer hier Symbolpolitik wittert, dürfte nicht nur starke Argumente finden, sondern sich auch darüber ärgern, dass hier vor allem das besserer-

dienende Kernklientel der Grünen profitiert. Denn Menschen, die sich Wohnen in Darmstadt mit Garten leisten können, werden nicht rechnen müssen, wenn sie einen Kirschbaum kaufen möchten.

Noch viel mehr irritiert, dass die Botschaft beim städtischen Eigenbetrieb Heag mobilo wenn überhaupt, dann definitiv zu spät angekommen ist. Der hat nämlich vergangenes Jahr 14.000 Euro ausgegeben, um die Grüninseln am Wendekreis der Straßenbahnlinie 9 am Bollenfalltor zu schottern. Viel Geld für ein bisschen Kies. Immerhin hätte die Stadt mit dem gleichen Betrag mindestens 35 Bäume fördern können.

Allerdings erfordert so ein Steinziergarten vom Fach beträchtlichen Aufwand: Der Humus ist tief greifend auf ganzer Fläche abzutragen und zu entsorgen. Dazu muss der Untergrund mit einer Plastikplane gegen die Vegetation versiegelt werden. Denn nur so ist dauerhaft Wüstland gewährleistet. Zumindest bis sich nach ein paar Jahren das Leben mit Flechten und Moosen zurückkämpft und mancher Privatgärtner gegen den unschönen Biofilm illegalerweise zu Gift greift, wie Akdeniz berichtet. Bei einigen Gartenbauern würden deshalb mittlerweile sogar schon die ersten Aufträge zum Rückbau einlaufen.

Heag mobilo ist hingegen auch auf Nachfrage guter Dinge. Die Schotterfläche werde in Abstimmung mit der Stadt gepflegt; sie sei zudem auch gar kein Steingarten und darüber hinaus auch noch gar nicht fertig, sondern „in Entwicklung“. Mit diesem Begriff versucht man, wohl nicht nur den Umstand zu beschönigen, dass es viele der neu gepflanzten Stauden nicht über den Sommer geschafft haben. Die ehemalige Grünfläche zur Klappacher Straße soll sogar noch einmal komplett neu angelegt werden. Es habe „sich die Gestaltung hinsichtlich des Aspekts der Pflegeleichtigkeit leider nicht bewährt“. Auf den anderen Flächen wolle Heag mobilo zudem weitere Blühstauden pflanzen, „sodass eine gute Mischung zwischen Biodiversität, ansprechender Gestaltung und gleichzeitig geringem Pflegeaufwand entsteht“.

Wie so oft stellen sich auch hier scheinbare einfache Zusammenhänge bei näherer Betrachtung als äußerst kompliziert heraus. Während die Stadt über ihr Umweltamt erklärt, Schotterflächen seien Umweltkiller mit geringer Halbwertszeit, meint ihr Nahverkehrsbetrieb, er würde mit der 14.000 Euro Investition nicht nur Kosten sparen, sondern auch pflegeleichte Biodiversität gewährleisten – selbst wenn der Spaß schon nach einem Jahr kaputt ist.

Die Stadt erklärt übrigens auf Nachfrage: „Die Umgestaltung der Freiflächen an der Wendeschleife am Bollenfalltor im vergangenen Jahr zu einer durch Schotter dominierten Fläche wurde sowohl durch das Umweltamt als auch durch die Geschäftsführung der Heag mobilo selbst kritisiert, weswegen eine Umplanung beauftragt wurde, die in diesem Jahr umgesetzt wird.“ *

Baum-Prämie für Darmstadt!

—
Wie lässt sich die 400 Euro Baum-Prämie abgreifen? Das Umweltamt der Stadt Darmstadt zahlt ausschließlich für Bäume. Nichts hingegen gibt es für Heckenpflanzen, Stauden und Sträucher. Auch was zwar biologisch Baum ist, aber als sogenannte Kleinkonifere weniger als einen Meter Höhe für Laub- sowie zwei Meter für Nadelbäume erreicht, ist der Stadt keinen Cent wert.

Ansonsten kann man sich mit den 400 Euro aber schon so richtig was gönnen: Bei Obstbäumen, die zwischen 80 und 200 Euro kosten, oder einer stattlichen Hainbuche ab 160 Euro, die mit drei Metern sowieso nicht mehr in das Lastenrad passt, reicht das Budget sogar noch fürs Liefern und Pflanzen vom Profi. Für den Baum des Jahres 2019, die Flatterulme, in guter Qualität ab drei Meter Höhe, beträgt allerdings allein der Kaufpreis schon 400 Euro. Fürs Liefern und Pflanzen wäre dann aus dem eigenen Geldbeutel etwa noch mal so viel zu zahlen.

Den Antrag gibt's online unter www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/umwelt/wald-und-baeume/privatbaeume

Das Umweltamt in der Bessunger Straße 125 hilft weiter: telefonisch unter (06151) 13 32 80 oder -36 37 und per E-Mail an umweltamt@darmstadt.de.

Lokalpolitik-Kolumne im P

—
Sebastian Weissgerber hat bis 2009 für die Frankfurter Rundschau aus dem Darmstädter Stadtparlament berichtet. Im P schreibt er seit Februar 2017 als „Vierte Säule“ über die hiesige Politik.

www.p-stadtkultur.de/rubriken/die-vierte-saeule

Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

TEXTE: KATJA BOROWSKI (KGB) + LISA MATTIS (LM) + CEM TEVETOĞLU (CT)

FOTOS: JAN EHLERS + JANA GROTHE



Kiosk Schulstraße Elf

Eigentlich hatte Joshua Arnold gar nicht vor, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten. Als dieser vor gut vier Jahren krank wurde, studierte der heute 29-Jährige gerade in Marburg Geschichte – und kam eigentlich nur zum Aushelfen zurück nach Darmstadt. Eine Kiosk-Dynastie organisiert sich schließlich nicht von allein: Die beiden Kioske am Luisenplatz und im Carree werden von der Familie betrieben. Seit Februar gehört nun auch der Kiosk in der Schulstraße 11 (ehemals

Tabakwaren Brückner) dazu. Dort steht momentan hauptsächlich Joshua selbst im Laden. Der mittlerweile gelernte Einzelhandelskaufmann blieb, auch als sein Vater wieder gesund war. „Ich hätte nie gedacht, dass es so viel Spaß macht, zusammen mit ihm zu arbeiten!“, erzählt er über den Tresen seines neuen, modern und minimalistisch eingerichteten Kiosks. Ein schlanker, reduzierter Look, keine Staubfänger, erstaunlich viel Bewegungsfreiheit und stilvolle Funktionali-

tät: Optisch fügt sich der hippe Kiosk gut in die Schulstraße ein. Und die Laufkundschaft freut sich, dass die seit drei Monaten leer geräumten Regale nun wieder voller Zeitschriften, Tabakwaren und ausgewählten Gin-Sorten stehen. Geöffnet hat der Kiosk Montag bis Samstag von 9 bis 18.30 Uhr. (lm)

—
Schulstraße 11, Innenstadt
www.instagram.com/kiosk_schulstrasse_elf

Café mela.

Schon rein optisch will sich Nicole van Venrooy mit ihrem neuen Café vom beliebten Vorgänger „Louis & Louise“ abheben. Auch deshalb dauerten die Renovierungsarbeiten am Ende länger als gedacht. Mitte Februar eröffnete das „Café mela.“ nun. Im puristischen Inneren dominieren weiße Sitzbänke und Stühle; für Auflockerung sorgen pastellfarbene Kissen und arabisch angehauchte Fliesenmuster. All jene, die dringend wieder ein zweites Wohnzimmer in Bessungen brauchen, dürfen sich auf Kaffee vom Heidelberger Röstmeister Florian Steiner, Süßes vom Lampertheimer Konditor Schmerker, Tees von Kusmi, Sekt von Schloss Vaux und feine Destillate aus Österreich freuen. Außerdem gibt es Wein und selbst gemachte Aufstriche sowie



morgens ein kleines Frühstück. Und woher rührt der Name „mela.“? Von der Insel Malta, auf der die Besitzerin bei einem Aufenthalt feststellte, dass er dort als Kommentar für beinahe jede Lebenslage herhält (ähnlich dem englischen Füllwort „well“). „Auch mein Café soll Menschen

in jeder Lebenslage einen Ort bieten, um sich zu treffen oder auch allein zu sein“, so van Venrooy. Geöffnet: Mi bis So (im Winter: 10 bis 19 Uhr, im Sommer: 10 bis 22 Uhr). (kgb) — Am Forstmeisterplatz, Bessungen www.mela.cafe

Ciro il Lattaio

Die Pinsa gilt als Urform der Pizza, ihre Herstellung reicht angeblich bis ins alte Rom zurück – auch etymologisch: pinsere (lateinisch) bedeutet: zerdrücken, zerquetschen. Früher zerquetschten Bauern Getreide wie Gerste, Hirse und Dinkel und verarbeiteten es mit Kräutern und Salz zu Teig. Heute mischt man Sauerteig, Soja-, Reis- und Weizenmehl – seit Anfang Februar auch bei „Ciro il Lattaio“ am Luisenplatz. Das Reismehl macht den Teig leicht, den Rand beim Backen knusprig und angenehm rau. Das Sojamehl sorgt für die nötige Festigkeit, die der Sauerteig wiederum etwas auflockert. Der Pinsa-Teig gilt als besonders leicht und bekömmlich, da er vor dem Backen 48 bis 72 Stunden lang im Kühlschrank aufgeht. „Milchmann“ **Ciro Cavallo** – seit 30 Jahren Betreiber des Edel-Italieners



„Isoletta“ im Frankfurter Westend und seit 2015 der „Mozzarella-Papst von der Berger Straße“ – stillt nun auch in Darmstadt den schnellen Hunger: mit knuspriger Pinsa Romana (belegt mit rein italienischen Zutaten, wer mag: auch mit hausgemachtem Büffelmozzarella oder Burrata), mit Insalata, Arancini und Dolci. Schwarze Metro-Fliesen, Italo-Pop

und -Rock aus den Boxen, Pinsa (am besten ohne Besteck!) auf rustikalem Holzbrett serviert, fünf Sitzplätze an einer Fenster- und Wandtheke (plus acht Sitzplätze draußen): 40 Quadratmeter Italien am „Lui“. (ct) — Luisenplatz 5a, Innenstadt www.facebook.com/Ciro.il.Lattio, Mozzarella.Live

Die Villa Trautheim

Neuanfänge scheinen Achim Brieger zu liegen! Nachdem er einst im Café Chaos sein Herz für die Gastronomie entdeckte und später im „Orangeriegarten“ und im „Kühlen Grund“ wirkte (beides gibt es heute nicht mehr), betrieb er zuletzt zehn Jahre lang das Café Tierbrunnen in der Nähe des Alten Friedhofs in Darmstadt. Nun zog es ihn samt Mitarbeitern, Möbeln und zig alten Uhren ins beschauliche Trautheim. Dort eröffnete er kürzlich in der Villa Trautheim eine neue „Esskneipe samt Café“. Die Villa selbst wurde bereits anno 1895 vom Darmstädter Kaufmann Vollrath erbaut. Einst gab sie einer ganzen Siedlung ihren Namen. Nach etlichen Besitzer- und Pächterwechseln stand sie die letzten zwei Jahre leer, weshalb Brieger zunächst kräftig Hand



anlegen musste. Der Aufwand hat sich aber gelohnt. Die neuen Räumlichkeiten sind größer und gediegener als im Café Tierbrunnen. Außerdem gibt es nun eine Terrasse, „für den Sommer, zum draußen sitzen“. Am bewährten Konzept von Hausmannskost,

Hessen-Tapas und selbst gebackenen Kuchen indes will Brieger zur Freude seiner alten und neuen Stammkunden festhalten. (kgb)

—
Am Trautheim 1, Mühlthal
www.villa-trautheim.de

Weitere Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie:

* Nach über 60 Jahren schließt Anfang März das von Wixhäusern sehr geschätzte **Café Anthes** in Darmstadts nördlichem Stadtteil. 1990 hatten die Eheleute Lindemer das Café und Restaurant übernommen – 29 Jahre später ziehen sie sich nun aus der Institution zurück. Die ist damit Geschichte: Der neue Besitzer des Grundstücks schließt eine gastronomische Nutzung der Räumlichkeiten aus. (lm)

* Auch das **Caima** (Pizza, Pasta & Bäcker) in der Wilhelminenstraße hat geschlossen. Mal schauen, was hier bald Neues einzieht! (lm)

* Ja, is denn scho Sommer?! Die Darmstädter **Eisboutique Da Carlo** hat bereits Anfang Februar einige Filialen in der Innenstadt und in Bessungen wieder aufgemacht und damit die nächste Eis-Saison eingeläutet. Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe sollten alle Da Carlos wieder geöffnet haben. Eine Kugel Eis schlägt inzwischen allerdings mit 1,30 Euro zu Buche. (kgb)

* Im **Heiping – regionales Lädchen und Darmstädter Kaffeerösterei** gibt es seit Februar einen

neuen Hausherrn: Andreas Schulte. Der ehemalige Versicherungsmakler hatte von seinem alten Beruf „die Schnauze voll“, zudem fasziniert ihn das Thema Kaffee schon länger. Nachdem er zunächst rein privat etliche Röstseminare absolvierte, fand er schließlich über die Nachfolge-Börse der IHK zu Ursula Ripper, die ihren Feinkostladen in gute Hände abgeben wollte. Ladenkonzept und Öffnungszeiten bleiben; die Webseite entsteht gerade neu. (kgb)

* Endlich Neuigkeiten vom **Henschel Rooftop Restaurant** – aber nur so halb: Eigentlich sollte es im April losgehen, jetzt ist von Anfang Mai die Rede. Wir hoffen, es bleibt dabei. Sicher ist aber bereits, dass Koch Gil Delaveaux (vielen bekannt aus dem „Collins“) hier bald die Kochlöffel schwingen wird. (lm)

* Nachdem in der ehemaligen Bessunger **Weinwirtschaft Heiping** Anfang Dezember 2018 die **WE 2 Weinbar** eröffnet hat, mussten wir nun – im Vorbeigehen im Schaufenster – lesen, dass das Projekt aufgrund „schwerer gesundheitlicher Gründe“ abgebrochen beziehungsweise beendet ist. Aktuell wird nämlich – ebenfalls per Aushang – ein Nachmieter für die 161 Quadratmeter Gastronomie-Fläche plus Gartenterrasse gesucht. (kgb + ct)

* Ende Februar hat im Luisencenter die **iKlinik** eröffnet – ein Shop für Smartphone-Reparaturen, Displaytausch, Datenrettung und alle weiteren Services rund um Smartphones und Tablets. Mit dem gleichnamigen Laden in der Saalbaustraße hat die neue Handy-Klinik nichts zu tun. (Im)

* Das italienische Restaurant **Lianda** am Pali-Parkplatz ist seit Jahresanfang „wegen Umbau und Umstrukturierung auf unbestimmte Zeit“ geschlossen. (ct)

* Da wächst ein Baum im Luisencenter: Die Körperpflege-Marke **Rituals** ist Anfang Februar umgezogen und findet sich nun auf der ehemaligen S. Oliver-Ladenfläche direkt am Lui-Eingang wieder. Mehr Platz – die neue Fläche fasst 130 Quadratmeter – und neuer Glanz versprechen noch mehr Entspannung schon beim Shoppen duftender Cremes, Kerzen und Home Wear. (Im)

* **Schöne Weine** in Bessungen (in der Wittmannstraße 2a, gegenüber vom Café Godot) hat Anfang Februar eröffnet. Mehr im April-P. (ct)

* Das persisch-orientalische Restaurant **Shiraz** feiert sein 15-jähriges Bestehen! Am 01. März 2004 in der Hügelstraße 75 ging es in recht

schlichten, gemütlichen Räumlichkeiten los. Seit 2013 residiert man in mehreren opulent-orientalisch eingerichteten Räumen an der Mathildenhöhe (Dieburger Straße/Ecke Lucasweg). Wer das authentisch-köstliche persische Essen erst mal antesten möchte, dem sei der tägliche (!) Mittagstisch empfohlen. Abends sollte man unbedingt vorab einen Tisch reservieren. Denn dann ist das Shiraz oft ausgebucht. (ct)

* **Tigers Pizza & Ice Cream** eröffnet voraussichtlich Ende März in der Oberndorferstraße 87 in Griesheim. Mehr im April- (oder Mai-)P. (ct)

* Das **Woog Café & Bar** hat sich Mitte Februar eine kurze Pause gegönnt, um sich ein bisschen frisch fürs Frühjahr zu machen: Die Wände mussten mal wieder frisch gestrichen, der Fußboden musste abgeschliffen werden. Der nächste Sommer am Woog kann also kommen! (kgb)

* Die traditionsreiche Eberstädter Gaststätte **Zur Rose** ist seit Ende letzten Jahres geschlossen. Die Eigentümerfamilie ist jetzt auf der Suche nach einem neuen Gastronomen (oder Verein), der die Räumlichkeiten in der Schwanenstraße samt großem Saal künftig mit Leben füllt. (kgb)

ANZEIGE



15
JAHRE
SHIRAZ

Persische Spezialitäten

15 JAHRE GASTRONOMIE AUS LEIDENSCHAFT
AUTHENTISCH & EXKLUSIV

Wir bedanken uns für Ihre Treue!



DIEBURGER STR. 73, DARMSTADT | TEL. DA. 6011640 | WWW.SHIRAZ-RESTAURANT.DE

Aufgeschnappt!

Stadtkultur-Neuigkeiten

RECHERCHE + TEXT: MATIN NAWABI
FOTOS: JAN EHLERS (HEINERBIKE) + ZIK ZAK + TREBUR OPEN AIR



Der beliebte Lastenrad-Verleih **Heinerbike** startet mit neuen Ausleih-Stationen ins Frühjahr. In regelmäßigen Abständen wechseln die Räder ihre Standorte, um so immer wieder möglichst im gesamten Stadtgebiet verfügbar zu sein. Von März bis Mai 2019 könnt Ihr Euch die praktischen Alltagshelfer kostenfrei für maximal drei Tage online buchen und an folgenden Orten abholen: am Darmstadt-Shop am Luisenplatz, beim Getränkemarkt Kolabri in Bessungen, im Woogsviertel bei Radkontor, beim Eberstädter Radhandel Luftpumpe und in Richtung Lincolnsiedlung beim Baumarkt Farbenkrauth. www.heinerbike.de

Die Fangruppe **Usual Suspects Darmstadt** grüßt von der Baustelle Bölle und präsentiert ihr neuestes Printerzeugnis: Die Jubiläumsausgabe des Fanzines „**Scheiß AFD**“. Heft Nummer 20 „berichtet von dem verzweifelten Versuch, eine langweilige Liliensaison zu spielen, sowie von Fußballreisen durch genau 20 Länder“ – das Ganze kommt natürlich auch mit großem Gegengerade-Abschieds-Special! 3,50 Euro

kosten die 192 Seiten und sind via Mail bestellbar: AllesFahrerDarmstadt@hotmail.de

Lobende Worte auf dem langen Weg zum Welt-erbe. Das Advisory Board, ein international besetztes Beratergremium, das der Stadt Darmstadt beim Unesco-Welterbe-Verfahren für die **Mathildenhöhe** zur Seite steht, bescheinigte den über 500 Seiten umfassenden Bewerbungsunterlagen (zwei Bücher, ein Dossier, Fotos, Lagepläne) hohe Qualität. „Nun sind wir gespannt, wie die Unesco dies bewerten wird“, erklärte Oberbürgermeister Jochen Partsch. Entscheidung: im Sommer 2020. www.darmstadt.de

Berlin, Hamburg, Darmstadt: In Kooperation mit dem Technologiekonzern Ericsson sowie der Telekom wird Darmstadt eines der drei Testfelder für den künftigen, ultraschnellen **Mobilfunkstandard 5G**. Unseren Oberbürgermeister lässt das direkt von „autonom fahrendem öffentlichen Personennahverkehr“ träumen ... www.digitalstadt-darmstadt.de

Das Darmstädter Bandlexikon muss um einen Eintrag auf der allerletzten Seite ergänzt werden: **Zik Zak** wurde die neueste Punk-Kapelle unserer Stadt getauft. Vor wenigen Wochen veröffentlichte das Trio auch direkt seine Debüt-LP. Das Album „Egal“ vereint elf rotzige Stücke auf schwarzem beziehungsweise zitronengelbem Vinyl. Der gerade im Vergleich zum Rest der Platte recht melancholische Song „Der Engländer“ hat die Band auch zum Dreh eines Musikvideos inspiriert. Der kleine Streifen führt an der Seite eines tragischen, bierseeligen Protagonisten durch verschiedene Darmstädter Trinkhallen.

www.facebook.com/zikzakzikzakzikzak



Nachdem das **Golden Leaves Festival** dieses Jahr kein Geheimnis um seinen Austragungsort macht, lassen die Veranstalter jetzt auch schon das nahezu komplette Line-up aus dem Sack. Zu den bereits angekündigten Bands und Künstlern Leyya, Die Höchste Eisenbahn, L'Aupaire und Petula gesellen sich nun fünf weitere fantastische Namen: die Folktronica-Meister Villagers aus Dublin, das Electro-Pop-Duo Hundreds, die experimentierfreudigen Bodi Bill aus Berlin sowie die Londoner Indie-Rocker Island und The Teskey Brothers. Karten für das charmante Open Air mit Utopie-Flair vor der Kulisse des Jagdschlusses Kranichstein am 31. August und 01. September bekommt Ihr online sowie in Form von Hardtickets im Atelier Aufschnitt sowie im 806qm.

www.goldenleavesfestival.de



Eine Ankündigung, die allen Jüngern des Riffs ordentlich Bock auf den Sommer machen sollte: Mit den Stoner-Rock-Titanen Monster Magnet haut das **Trebur Open Air** seinen ersten Headliner raus. Einen Überblick zu den weiteren Bestätigungen (unter anderem 8Kids, Hope, Eilmorgen) des traditionsreichen Festivals findet Ihr online: www.treburopenair.de

Auch dieses Jahr sucht der **Kulturfonds Rhein-Main** wieder spannende, partizipative, pädagogi-

sche Projekte, die an Schulen Theorie, Praxis und Kunst kreativ vereinen. **Kunstvoll**, das Programm zur Förderung kultureller Bildung, ist ausgeschrieben für alle allgemeinbildenden Schulen ab der Sekundarstufe I sowie berufsbildenden Schulen und Kultureinrichtungen. Mehr Infos findet Ihr unter: www.kulturfonds-frm.de/kunstvoll

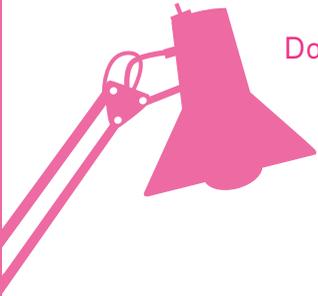
Viele aktuelle und drängende Fragen der gegenwärtigen Stadtentwicklung werden derzeit an der **Hochschule Darmstadt** in Kooperationen mit verschiedenen Institutionen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Schader Stiftung) erforscht und verhandelt. Um „neue Wege hin zu einer nachhaltigen Entwicklung“ Darmstadts zu gehen, wurde jetzt ein **Bürgerpanel** ins Leben gerufen. Wie lassen sich Wohngebiete attraktiver und klimafreundlicher gestalten? Wie können wir lokale Einzelhändler unterstützen? Wie können wir in unserer Stadt die Luftqualität verbessern? Wir alle sind eingeladen, Lösungen mitzuentwickeln. Wer Lust hat, kann sich hier registrieren und am Forschungsprojekt teilnehmen: www.buergerpanel.h-da.de

Der in den vergangenen Wochen bundesweit Aufmerksamkeit erregende Protest „**Fridays For Future**“ brachte Mitte Februar auch in Darmstadt die Jugend auf die Straße – zu Tausenden! Zum Auftakt schlossen sich der antikapitalistischen Demonstration für konsequenten Klimaschutz laut Darmstadts Stadtschulsprecher Tim Strüber bis zu 4.000 Menschen an, allen voran Schüler, Azubis und Studierende. Die Darmstädter Polizei bezifferte die Zahl der Teilnehmenden auf 2.000. Bestärkt von der enormen Resonanz ihres selbst organisierten Aufrufs verkündeten die politisierten Jugendlichen: „Wir werden nicht aufhören, für unsere Zukunft zu kämpfen, weitere Demos werden folgen!“ www.fridaysforfuture.de

Die unüblichen Verdächtigen

Das literarische Darmstadt im März

TEXT: STEFFEN FALK



Fun fact: Sowohl Tatverdächtige als auch Preiswürdige werden ermittelt. Beides in diesem Monat mehrmals:

Samstag, 02. März

Unter anderem Julia Roth aus Berlin, Leticia Wahl aus Marburg und Tanasgol Sabbagh aus Berlin wettlichten beim **76. Krone-Slam** um die Gunst des Publikums und die meisten Kronkorken – ab 20 Uhr im Saal der **Goldenen Krone**.

Mittwoch, 06. März

„Das erfundene Glück“: **Sonja Rudolf, Ralf Schwob** und **Pete Smith** lesen ab 19.30 Uhr im **Literaturhaus** verschiedene Kurzgeschichten über verträumte Existenzen und enttäuschte Versprechen.

Beim **32. Poetry Slam Weiterstadt** lässt Egon Alter ab 20 Uhr im **Kommunalen Kino** wieder lokale und regionale Bühnendichter vor der Leinwand auftreten.

Donnerstag, 07. März

Dass die alte Weisheit „Es kommt nicht auf die Länge an“ auch auf Krimis zutrifft, beweist Autorin **Stefanie Gregg** ab 19.30 Uhr im **Künstlerkeller im Schloss** und liest aus verschiedenen Kurzkrimis.

Freitag, 08. März

Die Erfahrungen ihrer eigenen Generation sammeln und zusammenzufassen, um sie an die nächste weiterzugeben. Das war das Anliegen der Autorinnen **Barbara Obermüller, Ruth Häntsche** und

Kirsten Koch-Schäfer, die ab 20 Uhr im **Agora** die in „Darmstädterinnen im Aufbruch. Autonome Frauenprojekte der letzten Jahrzehnte“ veröffentlichte lokale Frauengeschichte ab 1970 vorstellen.

Dienstag, 12. März

Lässt sich „Mit Wein Staat machen“? Ganz sicher nicht ohne, weiß **Knut Bergmann**. Ab 19 Uhr gewährt uns der ehemalige Redenschreiber des Bundestagspräsidenten einen beschwipst anekdotenreichen Blick hinter die Kulissen und berichtet im **Literaturhaus** von manchen politischen Verhandlungen, die zugleich önologische Verkostungen waren.

Freitag, 15. März

Blütenfrisches wie auch altersweises „Texterblühen“ verspricht Moderator **Lars Ruppel** für die **Dichterschlacht** in der **Centralstation**, denn ab 20 Uhr performen dort wieder sechs weit gereiste Bühnendichter ihre unerhörte Texte, um das Wohlwollen der Zuhörer aufkeimen zu lassen.

Montag, 18. März

Die „Enteignung“, die ein heimgekehrter Journalist in seiner Heimat beobachtet, macht sich schleichend bei der kriselnden Lokalzeitung bemerkbar, sie wirkt aber auch immer öfter radikal die Lebensgrundlagen der örtlichen Bauern bedrohend. Wie auch die vermeintlich ländliche Idylle von großen Veränderungen betroffen ist und die Menschen dort um ihre Existenz kämpfen, beschreibt **Reinhard Kaiser-Mühlecker** in seinem neuen Roman, aus dem er ab 19 Uhr im **Literaturhaus** liest.

Sonntag, 24. März

Unser klausurrelevantes Wissen frischt Schauspieler **Aart Veder** im **Wohnzimmer des Kranichsteiner Literaturverlags** auf, weiß aber ab 11 Uhr auch weniger bekannte Verse des Dichturfürsten **Johann Wolfgang von Goethe** zu rezitieren.

Montag, 25. März

Long Stories short: Mit Suspense im Speedtempo starten die **Darmstädter Krimitage** in der **Bessunger Knabenschule**. Ab 20 Uhr lesen Ella Theiss, Eric Barnert, David Frogier de Ponlevoy, Michael Kibler und Andreas Roß aus Darmstadt sowie Christiane Geldmacher, Susanne Kronenberg, Richard Lifka, Alexander Pfeiffer und Belinda Vogt aus Wiesbaden jeweils nur fünf Minuten aus ihren Krimis.

Dienstag, 26. März

Zwei Autoren mit Tatort-Erfahrung präsentieren in der **Knabenschule** ab 20 Uhr ihre Ermittlungsergebnisse: Der Bielefelder Kommissar **Norbert Horst** lässt seinen fiktiven Kollegen Thomas Adam engagiert gegen ein „Kaltes Land“ auftreten, in dem Drogenhändler mittellose Flüchtlinge für Drogenschmuggel missbrauchen. Der unter anderem für die sonntägliche TV-Krimi-Spannung schreibende **Andreas Pflüger** setzt nach einem „Treueschwur“ die blinde Polizistin Jenny Aaron erneut auf einen Fall an, für den all ihre speziellen Fähigkeiten gefragt sind.

Mittwoch, 27. März

Da dem „Todesreigen in der Hofreitschule“ im Wien der Jahrhundertwende auch der Polizeidirektor zum Opfer fiel, muss Privatdetektiv Gustav von Karoly übernehmen. Ob ihm die schöne Zeugin dabei wirklich behilflich ist, erfahren wir ab 20 Uhr von **Edith Kneifel** in der **Knabenschule**. Eine „Harte Landung“ zieht anschließend im Krimi von **Ellen Dunne** die Aufmerksamkeit der irisch-bayerischen LKA-Beamtin Patsy Logan auf sich, denn eine erfolgreiche Online-Unternehmerin wurde tot unter ihrem Büfenster aufgefunden.

Donnerstag, 28. März

Die „**Poets of Migration**“ sind die in Berlin angekommenen Wolfgang Farkas, Ok-Hee Jeong und Zoran Terzić, die in ihren Geschichten über ihre Herkunft und eine neue Heimat mal eine persönliche Hoffnung, mal eine politische Vision entwerfen. Ab 20 Uhr ist das Projekt in der **Centralstation** mit seiner Lesepformance zu Gast.

„Das Meer“ ist Schauplatz und Tatort im Krimi von **Wolfram Fleischhauer**, in dem radikale Fischfanggegner ihre Methoden hinterfragen müssen. Politisch schreibt auch **Martin Wehrle**: „Die Ratte“ vermutet ein mächtiger Zeitungsverleger unter seiner Belegschaft, rechnet aber nicht mit ihrer Gegenwehr. Beide Autoren lesen ab 20 Uhr in der **Knabenschule**.

Freitag, 29. März

In der **Centralstation** wird der rote Teppich für junge Verseschmiedende ausgerollt, denn ab 18 Uhr beginnt der **21. Literarische März**, der sich über zwei Tage erstreckt. Eingeladen vom erfahrenen Lektorat um Hanne F. Juritz, Christian Döring und Kurt Drawert lesen auf der Lyrik-Biennale zwölf Autorinnen und Autoren im Wettbewerb um die Gunst der Juroren und des Publikums. Nominiert wurde die Auswahl aus 357 Bewerbungen; einen ersten Einblick gewährt die Homepage www.literarischer-maerz.de. Der Eintritt für das Publikum ist frei, Einlass ist an beiden Tagen nur jeweils 30 Minuten vor Beginn und in den Pausen.

Eine tot geglaubte Polizistin tarnt sich als Blumenhändlerin und empfängt auf dem Zentralfriedhof geheime Botschaften. Wienerisch morbide geht es in „Vanitas – Schwarz wie Erde“ von **Ursula Poznanski** zu, die ab 20 Uhr in der **Knabenschule** den Reigen der Darmstädter Krimitage beschließt.

Samstag, 30. März

Moderiert von Insa Wilke geht ab 10 Uhr in der **Centralstation** der **Lesemarathon des Literarischen März** mit jeweils anschließender öffentlicher Diskussion weiter. Um 20 Uhr stehen dann die Preisträger des mit 8.000 Euro dotierten Leonce-und-Lena-Preises sowie der Wolfgang-Weyrauch-Förderpreise fest. Die Überreichung der renommiertesten deutschen Lyrik-Ehrung übernimmt Oberbürgermeister und Schirmherr Jochen Partsch.

Sonntag, 31. März

Auf „Eine ungeplante Reise nach Wien“ begibt sich Judith auf den Spuren ihrer Großmutter. Wie sich das **Theater am Pädagog** in ein Heurigenlokal verwandelt, kann erleben, wer sich ab 17 Uhr von Autorin **Ingrid Walter** in die Opernwelt der 1930er-Jahre entführen lässt.

Natürlich, illustert, immateriell

Unsere Kunst-Highlights im März

AUSWAHL + TEXTE: ANJA TRIESCHMANN | ABBILDUNGEN: SUSANNAH MARTIN (1) + NATASCHA BRAUN (2) + SVEN JOHNE (3) + ILLUSTRATION CLAAS JANSSEN (4) + MARIE-LUISE FREY (5) + KLAUS MAL, MICHAEL HÜTTENBERGER UND THORSTEN ADLER (6)

1 Nichts als Natur

Nackte Körper tummeln sich ausgelassen in idyllischer Naturkulisse, als hätte es den Rauswurf aus dem Paradies nie gegeben. Kraftvolle Farben, schrille Kontraste – es springt schiere Lebenslust aus den Bildern. Susannah Martin, 1964 in New York geboren, fantasiert in ihrer Malerei den Menschen losgelöst von sozialer Festlegung und konsumorientierter Versklavung. „Just nature“ titelt ihre Ausstellung, die im Kunstforum der TU zu sehen. Notiz: Am 23. Mai lässt sich die Amerikanerin in einem Gespräch über ihre Auffassung von Natur befragen.

17.03. bis 26.05.2019

Kunstforum der TU Darmstadt, Hochschulstraße 1
www.tu-darmstadt.de/kunstforum

2 Gesicht der Bäume

Natascha Braun porträtiert Bäume und zeigt sie dabei als Individuen mit einzigartigem Gesicht. Sie richtet den Zoom auf Details von Strukturen und Oberflächen, auf Unterschiede in Form und Farbe. Ihre Fotografien sind ein schweigender Protestruf gegen das Abholzen auf der Lichtwiese. Dort sollen rund 70 Bäume für den Bau der Lichtwiesenbahn fallen. Die Fotografin kämpft mit der Linse: „Ich möchte die Natur und deren Werte anhand der Bäume sichtbar machen, Bäume aus verschiedenen Perspektiven zeigen – als Quelle der Kraft.“

14.03. bis 25.04.2019

Apéro, Schulstraße 6
www.loewenherz-design.de

3 Natur als Fluchtraum

Neugier für die Wiederentdeckung der Natur treibt internationale Videokünstler, deren Arbeiten unter dem Titel „Ozeanische Gefühle“ 2019 im neuen Videoraum des HLMD zur Ansicht kommen sollen, an. Im Märzfilm „A Sense of Warmth“ unterlegt Sven Johnne seine poetisch-dramatischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen mit dem Bericht einer Aussteigerin. Sie entflieht ihrem Job und sucht Sinn auf einer Insel. Die Wärme des besonnten Eilands wird im Titel ebenso angedeutet wie die Zufriedenheit mit einer Aufgabe – ohne Lärm, Konsumterror und Social Media.

05.03. bis 31.03.2019

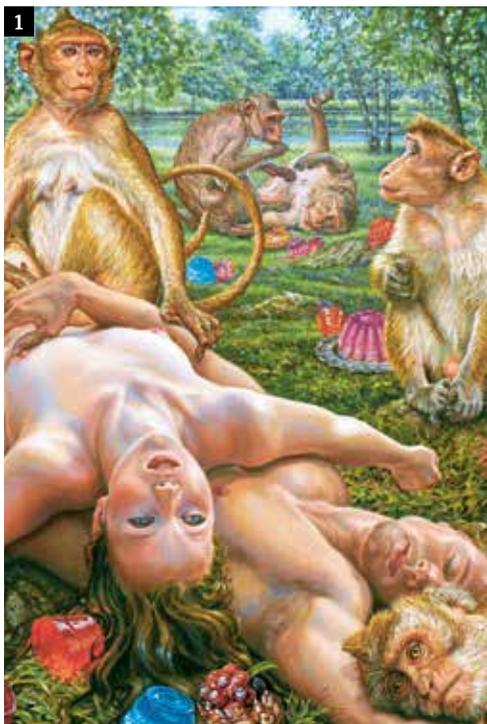
Hessisches Landesmuseum (Videoraum), Friedensplatz 1
www.hlmd.de

4 Illustre Gestalten

Georgien ist Thema der elften Illustratoren-ausstellung. Darmstädter Künstler*innen illustrieren ihre Begegnung mit dem Gastland der diesjährigen Buchmesse – und wie ihre georgischen Kolleg*innen zeigen sie aktuelle Bilder. „Sakartvelo“ heißt das Land zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer in der Landessprache. In ihm prallen Gegensätze aufeinander. Dazu hat Georgien eine eigene, originelle Schrift. Die Auseinandersetzung mit deren 33 Buchstaben inspirierte die 33 Darmstädter Illustratoren zu einer eigenen Sicht auf Georgien.

09.03. + 10.03.2019

Centralstation, Im Carree
www.centralstation-darmstadt.de



5 Immaterieller Raum

Wie aus Licht und Textilfäden Raum entsteht, sich verwandelt, sich sogar vergeistigt, das zeigt diese Installation in der Stadtkirche. Horizontale Linien aus Stoff in verschiedenen Feinheitsgraden durchziehen, zerteilen und überspannen das Kirchenschiff während der Passionszeit. Eine neue Ebene, fragil, beweglich, entsteht aus den weißen und transparenten Fäden. Zu besonderen Anlässen wird ihre Wirkung durch Licht verstärkt – sie erinnern dann an Kondensstreifen am Himmel. Die Konzeptidee stammt von Marie-Luise Frey.

—
bis 23.03.2019

Evangelische Stadtkirche Darmstadt,
An der Stadtkirche 1
www.stadtkirche-darmstadt.de

6 Was ist „3mah=1“?

Der eine findet seine Motive auf der Straße – verkleisterte Wände, Graffitis, Tags an Türen, Treppen – und knipst die. Der zweite lässt sich von den Fotoshots inspirieren zu Worten, Gedichten, Fragment-Texten. Damit die um die Motive herum fließen, sich selbst zu Gestalt formieren, typografisch in Beziehung zum Motiv treten, brauchte es den dritten Partner. Stadtgespräche nennen die drei Darmstädter – Klaus Mai, Michael Hüttenberger und Thorsten Adler – ihre Gemeinschaftskunst, die sie einen Monat lang im Hoff-Art Theater ausstellen.

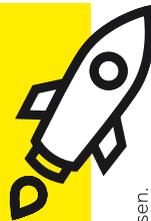
—
bis 31.03.2019

Hoff-Art Theater, Lauteschlägerstraße 28a
www.hoffart-theater.de

Weitere Ausstellungen im März 2019 unter:
www.p-stadtkultur.de/kunst



SCHUMACHER



*Building
Brands.
Making
Friends.*



BECOME A FRIEND.

BRAND + INTERACTION DESIGN

Darmstadt — Berlin



Wir entwickeln Marken zum Liebhaben und machen digitale Anwendungen zu Erlebnissen.

schumacher-visuell.de

Vienna Calling, verdammt noch mal!

Unsere Theater-Tipps im März

TEXT: THOMAS LENZ | FOTO: STARKE STÜCKE THEATERFESTIVAL



5

1 Existenzbastler im Staatstheater

„Kiss me, Kate“ ist ein Musical im Musical. Die Machtstrukturen im Theater werden hier lange vor #metoo manifest: Ein Produzent besetzt die männliche Hauptrolle mit sich selbst, die weibliche Hauptrolle spielt die Verlobte des Geldgebers. Typisch für Broadway-Stücke der 1940er ist eine Flut an Intrigen und Affären, die den Stoff nach wie vor witzig und spannend machen.

Der moderne Mensch ist es gewohnt, sich immer wieder neu zu erfinden. Er darf nicht nur, er muss es! Ibsens „Peer Gynt“ ist das Paradebeispiel eines solchen Existenzbastlers: Er raubt auf einer Hochzeit die Braut, zeugt ein Kind und lebt als Eremit in den Wäldern. Er flieht vor sich selbst und fürchtet, dass seine Lügen und Wandlungen doch irgendwann auffliegen könnten. Groß!

Darf man eigentlich halbe Tiere lieben? Was nach

süßer Wassernixengeschichte klingt, rüttelt auch heute noch kräftig an unseren moralischen Standards. Antonin Dvořaks „Rusalka“ ist eine Wassernixe: halb Menschenfrau, halb Fischfrau. Quasi die etwas entschärfte Variante des Kinofilms „Shape of Water“. Um einen Prinzenmenschen lieben zu dürfen, muss Rusalka ihr Nixenleben aufgeben. Sie muss eindeutig sein, nur dann gibt es auch das dazugehörige menschliche Privileg: Liebe unter Gleichen. Eine Hexe unterbreitet ihr das Angebot zur vollständigen Verwandlung. Allerdings mit der Prämisse, ihre Stimme zu verlieren. Schwierig, oder? Trotzdem fantastisch, verträumt-lyrisch – und taugt als Lehrstück gegen Schwarz-Weiß-Denken.

—

„Kiss me, Kate“ am Sa, 16.03., und Do, 28.03. um 19.30 Uhr im Großen Haus

„Peer Gynt“ am Fr, 15.03., und Sa, 23.03. um 19.30 Uhr im Kleinen Haus

„Rusalka“ Premiere am Fr, 29.03. um 19.30 Uhr im Kleinen Haus

www.staatstheater-darmstadt.de

2 Piraterie im Mollerhaus

Piraten in Filmen sind irgendwie cool, da sind sich fast alle einig. Ausgeraubt werden ist irgendwie uncool, da sind sich auch fast alle einig. Aber: Ist die Berufswahl zum Piraten überhaupt eine Wahl? Die modernen Piraten verortet man meist in Somalia und hier hören wir die echte Geschichte von einem, der auszog, um Pirat zu werden. Kadirs Leben wird mit Musik, dokumentarischem Material und Dias dargestellt. Auch wenn er uns auf Deutsch erzählt: Verstehen wir das, was er sagt? Können wir nachvollziehen, was ihn trieb und treibt? „Was soll man denn tun in dieser verdammten Welt?“ ist Theater als ästhetische Übersetzungsmaschine in eine ferne Wirklichkeit.

—
„Was soll man denn tun in dieser verdammten Welt?“

Premiere am Mi, 20.03., um 18 Uhr + Do 21.03.,

um 14 Uhr + Do, 28.03., um 11 und 14 Uhr

Theater Moller Haus, Sandstraße 10

www.theatermollerhaus.de

4 Wiener Schmäh im TIP

In den Wiener Kaffeehäusern verkehrte um die Jahrhundertwende das verdammte Who is Who der Kunstszene: Klimt! Schiele! Kafka! Musil! Durch die mit Operetten und Schlagnern der 1920er getragene Romanlesung von Ingrid Walter kommt zum Glück auch eine Frau dazu. Walters Buch „Eine ungeplante Reise nach Wien“ erzählt, umrahmt von einem schillernden und bunten Dekor, die Geschichten zweier hinreißender Wienerinnen: einer gefeierten Operettensängerin in der Nazizeit sowie deren Enkelin, die ihre eigene Familienhistorie wiederentdeckt. Und damit auch ein Stück von sich selbst. Nebenbei: Endlich mal eine Inszenierung für alle Sinne, passend zur guten Wiener Küche: Auf Wunsch gibt's Gulasch und/oder Apfelstrudel serviert. Urguat!

—
„Eine ungeplante Reise nach Wien“

am So, 31.03., um 17 Uhr

Theater im Pädagog, Pädagogstraße 5

www.paedagogtheater.de

3 Die Poesie des übergroßen Karnickels

Private Poesie gegen den Rest der Welt! Nötig ist dafür ein zwei Meter großer Hase, der allerdings für Otto Normal unsichtbar ist. Aber nicht für Elwood P. Dowd, einem sympathischen Junggesellen, der den übergroßen Hasen Harvey trotzdem allen Beteiligten vorstellt, auch wenn sie ihn nicht sehen können. In „Mein Freund Harvey“ von Mary Chase prallen zwei Realitäten aufeinander und die Stärkere (die Gesellschaft) schickt den Schwächeren (Elwood) in die Psychiatrie. Da hat die Gesellschaft allerdings nicht mit Harvey gerechnet. Dieser Hase führt diesmal nicht wie bei Alice in den Kaninchenbau hinein, sondern aus dem schnöden Alltag in eine schönere, poetischere Welt hinaus.

—
„Mein Freund Harvey“

Premiere am Sa, 30.03., um 18 Uhr

Neue Bühne Darmstadt, Frankfurter Landstraße 195

www.neue-buehne.de

5 Starke Stücke in Rhein-Main

Die „Starken Stücke“ feiern ihr Vierteljahrhundert-Jubiläum. Das internationale Theaterfestival spielt zum 25. Mal im ganzen Rhein-Main-Gebiet. Gezeigt werden 21 Stücke in 100 Vorstellungen für junges Publikum. Theatermacherinnen und Theatermacher aus der Schweiz, Frankreich, Belgien, Norwegen, Schweden, Island, Israel und Deutschland stellen ein mächtiges Programm auf die Beine und Bühnen. In Darmstadt mit dabei: das Staatstheater Darmstadt, das Theater Moller Haus sowie die Centralstation. Die Stücke in Darmstadt handeln von Bären auf Identitätssuche („Der Bär, der nicht da war“), Pferden mit viel Nonsense („Of Course – a Horse!“), Zauberei mit Edvard Grieg („Hocus Pocus“) und Schlamm auf der Bühne („Life – A Mudpie“) zum Mittanzen („Make me Dance“).

—
„Starke Stücke“

von Di, 19.03. bis Mo, 01.04. in ganz Rhein-Main

www.starke-stuecke.net

An Sibir

Irish Pub



Sa. 09.
MÄRZ



Fr. 15.
MÄRZ

So. 17.
MÄRZ



Darmstadt, Landgraf-Georg-Str. 25
www.ansibir.de

Täglich ab 18 Uhr

Di. : Pub Quiz

Mi. : After Work Party

Do. : Pub Karaoke

Fr 08.03.

Sound Section

Sa 09.03.

AB/CD

Fr 15.03.

Feel Collins

Sa 16.03.

Silverballs

So 17.03.

An Cat Dubh

Fr 22.03.

Alex im Westerland

Sa 23.03.

Karaoke Brothers Show

Fr 29.03.

Jackaroos

Sa 30.03.

Butcher and fast Eddy

LIVE MUSIC

LIVE MUSIC

Kalender März 2019



01 → Kabarettspäß im HalbNeun.



02 → Fastnachtsspektakel in der Kirche.

FREITAG, 01.03.2019

Film: Das Wunder von Mals	19:30 h Energieagenten
Theater: Triebwerk Faust nach Goethe	20:00 h Theater Moller Haus
Tanzen inklusive	18:00 h Centralstation (Halle)
Kabarett: Mathias Tretter - Pop	20:30 h HalbNeun Theater
Haroun's Fifty/Fifty: Die Party für Best Ager	20:30 h Centralstation (Saal)
Reggaeation mit DJ General Motors	21:00 h Roßdörfer Biergarten
Fasching Trash Party	22:11 h Huckebein
IndieKlub mit Dave Knife	22:00 h Schlosskeller
Neunzigerdisco mit DJ D-Zero	22:00 h Goldene Krone (Disco)
Konzert: Heiner Herchenröder (Eigenes & Cover)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Garage Sabotage mit The Jan	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Karaoke Saal-Special mit Stritti	20:00 h Goldene Krone (Saal)
House Of Wolves	21:00 h Steinbruch-Theater, Mühlthal
Theater: Der Name der Rose	20:00 h Neue Bühne
Karneval Total - Die närrische Kölsch-Party	19:33 h Orangerie
Konzert: Oidorno + HC Baxxter + Pogendproblem	19:00 h Oetinger Villa
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h TSZ Blau-Gold-Casino

SAMSTAG, 02.03.2019

Come to the Dance - R'n'B & friendly Hip Hop	22:00 h Theater im Pädagog
Konzert: Papa's Finest Boogie-Band	20:30 h Achteckiges Haus
Magie der Travestie - Die Nacht der Illusionen	20:00 h Staatstheater
Konzert: Hiss - Südsee, Sehnsucht und Skorbut	20:30 h HalbNeun Theater
Megahits: 80er, 90er, 00er & Charts	22:00 h Centralstation (Halle)
Rocknacht mit Pfund (live)	21:00 h Wagenhalle, Griesheim
Fastnachtsspektakel	19:00 h Innenstadtkirche St. Ludwig
81. Mollerkoller	20:30 h Theater Moller Haus
Konfetti Klub	22:11 h Huckebein

ANZEIGE

2019 März

- 1 Fr **Fastnachtsparty**
Party
- 2 Sa **3. Mainzer Hipsterball**
Party - AUSVERKAUFT
- 8 Fr **Für Garderobe
Keine Haftung**
Improtheater
- 8 Fr **90s Paradise**
Party
- 9 Sa **Disco Amore**
Party
- 10 So **Nix Für Dich**
Theater
- 13 Mi **Serdar Somuncu und
Niels Ruf**
Comedy
- 15 Fr **Nizar vs. Witz vom Olli**
Comedy

- 15 Fr **Hits Hits Hits**
Party
- 16 Sa **Tribute to Rock**
Mad Zeppelin, Drones & Motörhaze
Konzert
- 17 So **Junge Bühne Mainz**
„Das Dschungelbuch“
Theater
- 18 Mo **Das 10. Mainzer
Rudelsingen**
Konzert
- 19 Di **Junge Bühne Mainz**
„Kabale und Liebe“
Theater
- 20 Mi **Junge Bühne Mainz**
„Kabale und Liebe“
Theater
- 23 Sa & So **Goüte!
Die Genussmesse**
Markt

- 26 Di **Live-Hörspiel**
„Sherlock und der Hund von Dartmoor“
Theater
- 28 Do **Poetry Slam**
Poetry Slam
- 29 Fr **Familiar Faces**
Party
- 30 Sa **Klara**
Jörkk Mechenbier, Jan Off & Dirk Bernemann
Lesung
- 30 Sa **Schlager, die man
nie vergisst**
Party
- 31 So **Kids im KUZ**
Theater

Tickets & weitere Termine:
www.kulturzentrummainz.de
 f kuzmainz @kuzmainz @kuzmainz



Kellergymnastik: Hip Hop Hooray feat. Shawn Compes	23:00 h	Schlosskeller	
Come As You Are mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: JohnZ (Kick-Ass Rock'n'Roll)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
RockyRemmiDemmi mit Sir N	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Krone-Slam	20:00 h	Goldene Krone (Saal)	→ 34
B31 pres. &ME mit Mirshak und KMSM	23:00 h	Galerie Kurzweil	→ 04
Traaser Fastnachtsparty	21:11 h	Hans-Seely-Halle (Traisa)	
Impro-Show: Alles auf Anfang	20:00 h	Hoffart Theater	
Live: The Main Swing Trio	20:00 h	Vinosone	
Tanzsalon Ü30 mit DJ Capo	21:30 h	Linie Neun, Griesheim	
Bruchstücke	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal	
Theater: Der Name der Rose	20:00 h	Neue Bühne	
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h	Salon-Latino	
Saturday Dance Party	21:00 h	Tanzcafé Papillon	
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h	Nachtcafé	
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h	Sportsbar Checkpoint	

SONNTAG, 03.03.2019

Konzert: Toy	20:00 h	806qm (128qm)	→ 04
Tangobrunch	15:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Tatort Krone	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h	Tanzcafé Papillon	

MONTAG, 04.03.2019

Jump Up (Disco für Jugendliche)	18:30 h	Centralstation (Bar)	
Konzert: Frank Bülow - Brothers Favourites	20:11 h	HalbNeun Theater	
Carnaval 2019 mit Marcando (live)	20:30 h	Bess. Knabenschule (Halle)	
Krankenschwesternparty	21:11 h	Huckebein	
Konzert: The Black Elephant Band (Angry Folk)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Rosenmontagsparty mit Big Ede	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	



03

→ Tatort in der Krone.

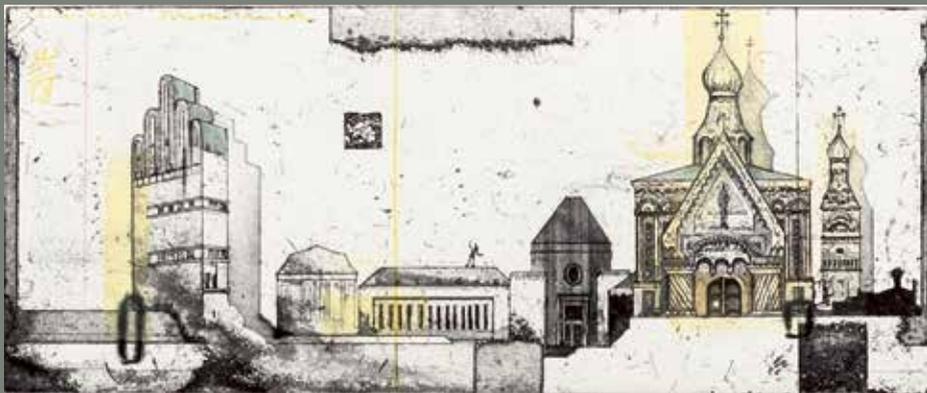


04

→ Tanzen mit Marcando.

ANZEIGE

Stefan Becker - Stadtansichten



Vernissage: 8.3.19 um 19⁰⁰ Uhr | Ausstellung: 8.3.19 - 6.4.19

Kunsthandlung Langheinz · Schulstraße 10 · Darmstadt
www.kunsthandlung-langheinz.de/ausstellung





05
→ Rock und Pop mit Pippo.



06
→ Frischzelle mit Karmic.

Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal
WatzefAQ (Quizabend)	20:00 h	Watzepunkt
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h	Tanzcafé Papillon
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h	Sportsbar Checkpoint

DIENSTAG, 05.03.2019

Filmkreis: Madame Aurora und der Duft von... (OmU)	20:00 h	Audimax / TUD
DJ Pippos Rock-Pop-Show	20:11 h	HalbNeun Theater
Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Salsa Afterwork mit DJ Olli	19:00 h	Upéro
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Studier.Bar	23:00 h	Nova
Pub Quiz		An Sibir

MITTWOCH, 06.03.2019

Filmkreis-Kino: Arthur & Claire	20:30 h	CityDome Kinos (Rex-Kino)
Konzert: Kat Frankie - Bad Behaviour + Support	20:30 h	Centralstation (Halle) → 04
Frischzelle: Karmic (Los Angeles)	21:30 h	Bess. Knabenschule → 05
Hela Fruity Improvisation Session	20:00 h	Schlosskeller
Konzert: Colbinger (Singer & Songwriter)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
After Work Party	17:00 h	An Sibir
Discofox Dance Night	21:00 h	Tanzcafé Papillon
La Fiesta con Salsa y Bachata	21:45 h	Salon-Latino

ANZEIGE

Ivar Leon Mengler

„Gude Krimis kommen aus Darmstadt, Christian!“

Denken Sie auch immer nur an Bücher?
Heidelberger Str. 81 B • 64285 Darmstadt-Bessungen
Telefon: (DA) 31 58 71 • www.bessunger-buchladen.de

Bessunger Buchladen



Klein, fein, gleich nebenan.

DONNERSTAG, 07.03.2019

Comedy: Henni Nachtsheim - Gisela	20:00 h	Centralstation (Saal)
Mariannes Chansonabend - Marianne et les Garçons	20:30 h	Jagdhofkeller
Jam-A-Coustic mit He.Artwork (live)	20:00 h	Roßdörfer Biergarten
Brauereibesichtigung	17:00 h	Darmstädter Privatbrauerei
Vernissage: Unwort Bilder	19:00 h	Schader-Forum → 05
Lesung: Stefanie Gregg - Mordsgeschichten	19:30 h	Künstlerkeller im Schloss → 34
Konzert: Do Albert Mangelsdorff Tonegallery	20:00 h	Hoffart Theater
Kabarett zum Internationalen Frauentag	18:00 h	DGB-Haus (Hans-Böckler-Saal9)
Laut und Leise-Konzert: Lingby + Support: Masheé	21:00 h	Schlosskeller → 05
Rockclub mit Peter e.S.	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
Künstlertgespräch mit Agnieszka Polska	19:30 h	Kunsthalle
Konzert: Wake The Dead + Lost In Life	21:00 h	Oetinger Villa
Tischfußballturnier DYP	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)
Students & Friends	23:00 h	Nachtcafé
Hahá - Das Beste Quiz der Welt	20:00 h	Theater im Pädagog
Pub Karaoke		An Sibir

FREITAG, 08.03.2019

Das Kriminal Comedy Dinner	19:00 h	Grohe Brauereiausschank
Kabarett: Martin Sierp - The talking Dad	20:30 h	HalbNeun Theater
Internationaler Frauentag	19:00 h	Jagdhofkeller
Konzert: Volker Rebell & Lonely Hearts Club Band	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)



07
→ Konzert in der Knabenschule.



08
→ Bierchen in der Sonne?

ANZEIGE

Die Villa Trautheim

Restaurant und Café mit Terrasse

Mein Team und ich, Achim Brieger, freuen uns, Sie in der neu eröffneten Villa begrüßen zu dürfen.

Wir verwöhnen Sie mittags und abends mit abwechslungsreichen Speisen, Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen und Torten, Schnitzelabenden, Fischbuffets, Martinsgänsen, Weinverkostungen und Vielem mehr.

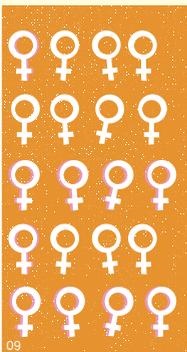
Ebenso freuen wir uns darauf, in unseren gemütlichen Räumen Hochzeiten, Geburtstage und andere Familienfeste für Sie auszurichten.

Achim Brieger

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo bis Mi: 12-22 Uhr · Do und Fr: 12-24 Uhr · Sa: 15-24 Uhr · So: 12-21 Uhr

Am Trautheim I · 64367 Mühlthal-Trautheim
Tel.: 06151 1591566 · www.villa-trautheim.de



09
→ Darmstädterinnen im Aufbruch.



10
→ Villa: Frauenkampftagsfestival!

Theater: Illegal ein Leben lang	20:00 h	Theater Moller Haus	
Konzert: Jewish Monkeys - Catastrophic Life	20:00 h	Hoffart Theater	→ 06
2. Liebe - der Frauensachenflohmarkt	19:00 h	Ev. Gemeindehaus Johannesgem.	
Impuls (Tech, House)	23:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Minus Meier (Indie)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Kommerzdisko: Aktuelles und Altbewährtes	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Singleshingaling mit DJ Shock Travolta	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Copy Cats + Elmo At The Homeless... +...	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Deep & Dirty mit Tim Gray und Swen Baez	20:00 h	Centralstation (Bar)	
Lesung mit Musik: Darmstädterinnen im Aufbruch	20:00 h	Agora	→ 34
Lichterzauber	18:00 h	Jugendstilbad	
Old Time Rock'n' Roll	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal	
Theater: Der Name der Rose	20:00 h	Neue Bühne	
Konzert: Lègo + Kuoko + Sa Yuu + Ani	19:00 h	Oetinger Villa	→ 05
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h	TSZ Blau-Gold-Casino	

SAMSTAG, 09.03.2019

Cyberpunk Night with Danger + Sung + Megahit	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Allstar Yard & Allstar Jungle (Dancehall bis DnB)	23:00 h	Schlosskeller	
Musik-Kabarett: Uli Massuth - Mein Leben als Ich	20:30 h	HalbNeun Theater	
Very Best of: 90s & Today	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Theater: Illegal ein Leben lang	20:00 h	Theater Moller Haus	
Rausgewachsen?! Kindersachenflohmarkt	10:00 h	Ev. Gemeindehaus Johannesgem.	

ANZEIGE



ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU

- ÜBERSETZUNGEN
- DOLMETSCHEN
- IN ALLEN SPRACHEN

Ludwigstraße 8
64283 Darmstadt
06151 22999

info@tevetoglu.de
www.tevetoglu.de

Metal Up Your Life 7	19:00 h	Oetinger Villa
Strictly British mit DJ Kai (BritPop, Rock, Punk)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Bei Samples unterm Sofa mit Dom Waits	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
Konzert: Touchdown Boys (A Tribute to Blink 182)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Live: Nic Demasov Trio	20:00 h	Vinosone
Depeche Mode Party - 101 One Night in Darmstadt	22:00 h	Linie Neun, Griesheim
Artificial Happiness: Even Tuell + Thomas Hammann	23:00 h	806qm (257qm)
Steinbruch Theater meets Schwarzes Heidelberg	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal
Lessik tanzt	15:00 h	Lessik Vintagemarkt, Griesheim
Theater: Der Name der Rose	20:00 h	Neue Bühne
Chamber Music At Ground Zero - Industrial & Co	22:00 h	Bess. Knabenschule (Keller)
Konzert: KHR + T - KHR-Trio feat. Christof Thewes	20:00 h	Atelier Siegele
Illustre Gestalten 11: Sakartvelo!	Centralstation (Saal)	→ 36
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h	Salon-Latino
Saturday Dance Party	21:00 h	Tanzcafé Papillon
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h	Nachtcafé
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h	Sportsbar Checkpoint

SONNTAG, 10.03.2019

Konzert: Frankfurter Kammerchor - GefühlsFacetten	18:00 h	Stadtkirche
Theater: W20 on Stage - Ratten!	17:00 h	Theater Moller Haus
Salsa Afterwork mit DJ Olli	16:00 h	Upéro
Illustre Gestalten 11: Sakartvelo!	Centralstation (Saal)	



→ Illustre Gestalten in der CS.

**THEATER
MOLLER
HAUS**



→ Auch mal ins Theater!

ANZEIGE

PEER GYNT

von Henrik Ibsen
Ein dramatisches Gedicht



DAS THEATER

staatstheater darmstadt

15.03.
23.03.
05.04.
28.04.

2019

Kleines Haus



Kartentelefon: 06151.2811-600
www.staatstheater-darmstadt.de



13
→ DJ Chromo, jetzt mit Zahlen.



14
→ Lest mehr Bücher!

Tatort Krone	20:15 h Goldene Krone (Kneipe)
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h Tanzcafé Papillon

MONTAG, 11.03.2019

Konzert: Alexander Isenhardt (Deutscher Pop-Jazz)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Wissenschaftstag: Neues aus der Cybersicherheit	19:00 h Centralstation (Halle) → 06
Film: Franco vor Gericht - Das spanische Nürnberg?	20:00 h Oetinger Villa
Pub Quiz	20:30 h Green Sheep Pub
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h Steinbruch-Theater, Mühlthal
WatzefAQ (Quizabend)	20:00 h Watzepunkt
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h Tanzcafé Papillon
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h Sportsbar Checkpoint

DIENSTAG, 12.03.2019

Lesung: Knut Bergmann - Mit Wein Staat machen	19:00 h Literaturhaus → 34
DJ Chromos 1 x 1 des guten Songs	20:00 h Bess. Knabenschule (Keller)
Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus (Jazz Jam)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Pub Quiz	20:30 h Green Sheep Pub
Studier.Bar	23:00 h Nova
Pub Quiz	An Sibir

MITTWOCH, 13.03.2019

Filmkreis-Kino: Alles Geld der Welt (OV)	20:30 h CityDome Kinos (Rex-Kino)
--	-----------------------------------

ANZEIGE



CRISP

Nationales Forschungszentrum
für angewandte Cybersicherheit

www.crisp-da.de

Neues aus der Cybersicherheit

**Bürger fragen -
Experten antworten**



**Montag 11. März 2019
Beginn 19 Uhr
Centralstation**

Eintritt frei

in Kooperation mit



Konzert: Billy Cobham - Crosswinds	20:00 h Centralstation (Halle)	→ 06
Tanz mit Live-Musik	14:00 h Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)	
Punto Jazz - Konzert: The Kinos	18:00 h Vinocentral	
Konzert: Maik Garthe (Singer-Songwriter)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)	
After Work Party	17:00 h An Sibir	
Discofox Dance Night	21:00 h Tanzcafé Papillon	
La Fiesta con Salsa y Bachata	21:45 h Salon-Latino	

DONNERSTAG, 14.03.2019

Konzert: Blick Bassy - Record Release Tour 2019	20:00 h Centralstation (Saal)	
Filmkreis-Kino: A Quiet Place	20:30 h Audimax / TUD	
Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h HalbNeun Theater	
Bücherfreunde	19:30 h Buchhandlung am Markt	
Vino & Vinyl in der Bar mit Julian (das blumen)	19:00 h Centralstation (Bar)	
Vortrag: Kaiserin Augusta	18:00 h Atelier & Galerie Trautmann	
Choked by Ska Vol. V	22:00 h Goldene Krone (Saal)	
80s, 90s & Aktuelles mit Björn Pop	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)	
Eckart Breitschuh singt Brel	20:30 h Künstlerkeller im Schloss	
Ausstellungseröffnung: Polnische Spuren in ...	18:00 h Haus der Geschichte	
Konzert: Quentin Sauvé + Flo Chomod	20:00 h Oetinger Villa	→ 06
Tischfußballturnier DYP	20:15 h Goldene Krone (Kneipe)	
Students & Friends	23:00 h Nachtcafé	
Hah� - Das Beste Quiz der Welt	20:00 h Theater im Pädagog	



→ Blick Bassy ist auf Tour.



→ Eckart Breitschuh singt Brel.

ANZEIGE



Antik Galerie

Jugendstil Collier/Brosche - 750 Gelbgold - Diamant 0,5ct leicht getöntes Weiss
Schulstr. 1 - Darmstadt - Tel.06151/25688 - www.AntikGalerie24.de



17
→ Gernot Voltz, lustig.



18
→ Rosa Opossum, schrill.

Pub Karaoke

An Sibir

FREITAG, 15.03.2019

Dichterschlacht Darmstadt: Texterblühen	20:00 h	Centralstation (Halle)	→ 34
Kabarett: Gernot Voltz - Die Kunst bei sich zu ...	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Pebbles & Pearls	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Multivisionsshow: Bhutan - Glück als Staatsziel	19:30 h	Justus-Liebig-Haus	
Theater Curioso: Eifersucht, ein Drama von ...	20:00 h	Theater Moller Haus	
Schrill + Laut mit Rosa Opossum	23:00 h	Schlosskeller	
Konzert: The Swipes (Sixties, Garage)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Casual Friday: Hip Hop, House & 90s mit DJ Alaa	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Rock(y) Eskalation	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Kann Karate + Frau Ruth	20:00 h	806qm (128qm)	
Agora Aberta - Offene Bühne	20:00 h	Agora	
Casual Rock Friday mit DJ Jörg	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal	
Ausstellung: No evil - Marlies Blücher	19:00 h	Galerie Kunstpunkt	
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h	TSZ Blau-Gold-Casino	

SAMSTAG, 16.03.2019

Comedy: Vincent Pfäfflin - Nicht mehr ganz so ...	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Kabarett: Monika Blankenberg - Altern ist ...	20:30 h	HalbNeun Theater	
Vernissage: Just Nature	18:00 h	Kunstforum der TUD	
Paramount Park - The Official Revival Party 2.0	21:00 h	Centralstation (Halle)	
2. LinseSoup-Song-Session	20:30 h	Hoffart Theater	
We Love Black Music	23:00 h	Musikpark A5	
Kammerspektakel: International Music + Akwar + DJ	21:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Afrika-Benefiz - Hakuna Makata	18:00 h	Bessunger Knabenschule	
CycleWerk	12:00 h	Forstmeisterhaus	
Darmstadts Nacht der Elektronischen Musik	23:00 h	Ponyhof	
Theater Curioso: Eifersucht, ein Drama von ...	20:00 h	Theater Moller Haus	
Soulfood Club: The Argus Effect aka Hill Cardwell	23:00 h	Schlosskeller	

ANZEIGE

**GOLDEN
LEAVES
FESTIVAL
2019**

**31.08-01.09
DARMSTADT**

**Die Höchste Eisenbahn
Villagers
Hundreds
Bodi Bill
L'auPAIR
Leyya
Island
The Teskey Brothers
Petula
und viele mehr**

PRÄSENTIERT VON

musikexpress



Deutschlandfunk Nova

GOLDENLEAVESFESTIVAL.DE



Trashpop Party	22:00 h Goldene Krone (Disco)
Rehab: Back to the 50s & 60s mit DJ Kai	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Konzert: Rockin' Blues Band (Blues)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Konzert: Illusoria + Elvenpath + Conspiria (Metal)	22:00 h Goldene Krone (Saal)
Konzert: GallerWillPötsch	20:00 h Vinosone
Fresh Selects	22:00 h 806qm (257qm)
Mad Max - Endzeit Party	21:00 h Steinbruch-Theater, Mühlthal
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h Salon-Latino
Saturday Dance Party	21:00 h Tanzcafé Papillon
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h Nachtcafé
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h Sportsbar Checkpoint

SONNTAG, 17.03.2019

Konzert: HörBänd - Dämmer geht ümmer	18:00 h Centralstation (Saal)
St. Patrick's Day 2018 mit Le Cairde (live)	20:00 h Jagdhofkeller
Comedy: Özcan Cosar - Du hast dich voll verändert	20:00 h Ernst-Ludwig-Saal, Eberstadt
Fremde Federn - Lieder, die sonst vergessen gehen	18:00 h Prinz-Emil-Garten
St. Patricks Day mit Paddy goes to Holyhead (live)	12:00 h Green Sheep Pub
Großer Schallplatten- und Tonträger Flohmarkt	15:00 h Hoffart Theater
St. Patricks Day Celebration	16:00 h Riwwelmaddes
Tango Mob	14:00 h Agora
Lieder & Chansonabend mit Ralph Dillmann	20:00 h Musische Gruppe Auerbach
Tatort Krone	20:15 h Goldene Krone (Kneipe)
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h Tanzcafé Papillon

MONTAG, 18.03.2019

Konzert: Moka Efti Orchestra	20:00 h Centralstation (Halle)
Multivisions-Show: Magisches Südenland - Neue ...	20:00 h Justus-Liebig-Haus
Lesung: Reinhard Kaiser-Mühlecker - Enteignung!	19:00 h Literaturhaus → 34
Konzert: Charles M. Mailer (Blues)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Pub Quiz	20:30 h Green Sheep Pub



19 → Le Cairde, musikalisch.



20 → Aurora De Meehl, fedrig.

ANZEIGE

LEJLA'S

63

FASHION
ACCESSOIRES
LIVING

geöffnet
Mo - Sa
11 - 15 Uhr

AFTER WORK SHOPPING

zum Frühlingsanfang
im neuen Lejla's: Lifestyle,
Mode, Schmuck, Taschen ...

**FR 29.03.
19 - 21 UHR**

Liebfrauenstr. 63 | Darmstadt Martinsviertel
www.vintage-darmstadt.de | www.facebook.com/lejlas.de



21

→ Sama Dams.



22

→ Kino, das geht ja immer.

ANZEIGE

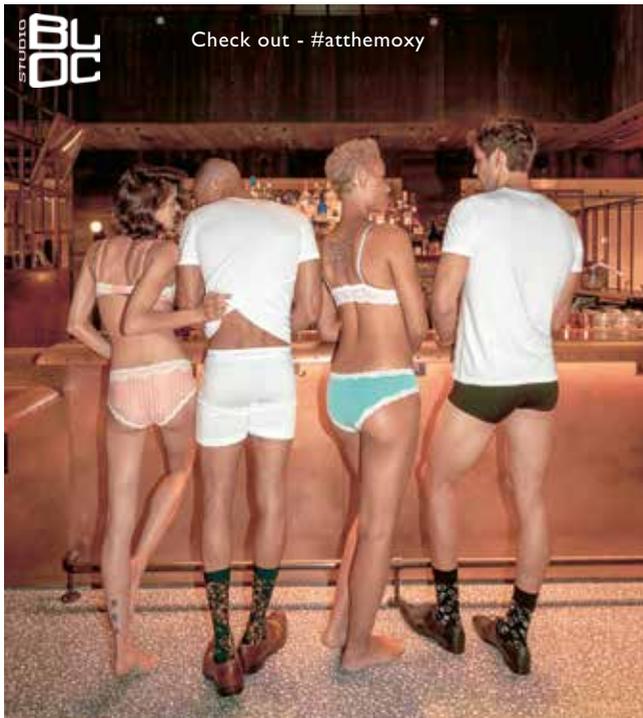
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal
WatzefAQ (Quizabend)	20:00 h	Watzepunkt
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h	Tanzcafé Papillon
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h	Sportsbar Checkpoint

DIENSTAG, 19.03.2019

Die komische Nacht 2019 - Der Comedy-Marathon	19:30 h	Darmstadt (versch. Locations)
Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Golden Crown Revue (Swing)	20:00 h	Goldene Krone (Saal)
Salsa Afterwork mit DJ Olli	19:00 h	Upéro
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Studier.Bar	23:00 h	Nova
Pub Quiz		An Sibir

MITTWOCH, 20.03.2019

Filmkreis-Kino: Don't Worry, weglaufen geht nicht	20:30 h	CityDome Kinos (Rex-Kino)
Frischzelle: Sama Dams (Portland)	21:30 h	Bess. Knabenschule (Keller)
Kabarett: Holger Paetz: Fürchtet Euch! ...	20:30 h	HalbNeun Theater
Gute Stube: Amos Zimmerman + Unprepared	20:15 h	Hoffart Theater → 10
Der Feierabend	20:00 h	Schlosskeller
Konzert: Darmstadt Street Orchestra (Pop-Cover)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Multimediovortrag: Die Winterreise -Franz Schubert	19:30 h	CD Bessungen
After Work Party	17:00 h	An Sibir
Discofox Dance Night	21:00 h	Tanzcafé Papillon



EVERY DAY

24/7

BAR & SNACKS

SPECIAL DAY

Sa - 23.03. - 19h

**Studio Bloc Masters
After Party**

boulder house sound

Nico Maser – Manu Elvis

Robert Lux - Helge Frerikson

www.moxyhotels.com

La Fiesta con Salsa y Bachata 21:45 h Salon-Latino

DONNERSTAG, 21.03.2019

Filmkreis-Kino: Night is Short, Walk on Girl (OmU) 20:00 h Audimax / TUD

Konzert: A Flor de Piel 20:00 h Agora

Death Disko mit The Jan 22:00 h Goldene Krone (Rockybar)

Musikgespräch: Polnische Musik in der Region 18:00 h Haus der Geschichte

Tischfußballturnier DYP 20:15 h Goldene Krone (Kneipe)

Students & Friends 23:00 h Nachtcafé

Hahá - Das Beste Quiz der Welt 20:00 h Theater im Pädagog

Pub Karaoke An Sibin

FREITAG, 22.03.2019

Dinnershow: Dracula 19:30 h Burg Frankenstein (Restaurant)

Benefiz Konzert mit Kahne Katzmann 19:00 h Wagenhalle, Griesheim

Kabarett: Ingo Börchers - Immer Ich 20:30 h HalbNeun Theater

Konzert: Woog Riots (Release-Party) + Support 21:00 h 806qm

Theater: Inneres Ensemble - Anouschka Sarafzade 20:00 h Theater Moller Haus

90er Glücksrad Party 23:00 h Schlosskeller

Casual Friday: Hip Hop, House & 90s mit DJ Alaa 22:00 h Goldene Krone (Disco)

Rockclub mit Peter e.S. 22:00 h Goldene Krone (Rockybar)

Konzert: Myriam Unplugged (Country, Folk, Pop) 22:00 h Goldene Krone (Kneipe)

Karaoke Saal-Special mit Stritti 20:00 h Goldene Krone (Saal)

My House is Your House 20:00 h Centralstation (Bar)



23 → Kickern in der Krone.



24 → Quiz-Spaß im TIP.

ANZEIGE



Der AirLiner – Ihr Bus zum Flug

Darmstadt Innenstadt ↔ Flughafen Frankfurt/M.

- Kongresszentrum
- Luisenplatz
- Hauptbahnhof
- Terminal 1
- Terminal 2

Täglich rund 40 Fahrten | Vom Hauptbahnhof zum Terminal 1 in nur 30 Minuten | Große Gepäckfläche | Kostenloses WLAN

Ausgezeichnet als eine der besten ÖPNV-Linien Deutschlands www.heagmobibus.de

Jetzt durchgängig im 30-Minuten-Takt!



25

→Vocative Solo Collection.



26

→ Seven Bridges.

Vocative Solo Collection No. 12	20:00 h Linie Neun, Griesheim
JazzTalk 130: Vertigo Trombone Quartet	20:30 h Jazzinstitut (Keller)
80s-Party	21:00 h Steinbruch-Theater, Mühlthal
Vernissage: Es werde Licht! - Bernd Gotthardt	20:30 h Künstlerkeller im Schloss
John Paul Keith & City Boys	21:00 h Bess. Knabenschule → 10
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h TSZ Blau-Gold-Casino

SAMSTAG, 23.03.2019

Zaubershow: Marc Weide - Hilfe ich werde erwachsen	20:00 h Ernst-Ludwig-Saal, Eberstadt
Konzert: Leathertown Jazzband	20:30 h Achteckiges Haus
Die neue Tanzalternative	20:00 h Bess. Knabenschule (Keller)
Konzert: Seven Bridges	20:30 h Jagdhofkeller
Kabbaratz: Wo wir hinkamen, war es voll ...	20:30 h HalbNeun Theater
80s Baby! The Music is Geil!	22:00 h Centralstation (Halle)
Dinnershow: Alles Gute, liebe Leiche - Tödliche...	19:30 h Best Western Plus Plaza Hotel
Fifty/Fifty: Die Party für Best Ager	20:30 h Centralstation (Saal)
Konzert: Lichtenberg unplugged	20:00 h Prinz-Emil-Garten (Schlösschen)
Theater: Inneres Ensemble - Anouschka Sarafzade	20:00 h Theater Moller Haus
Singing Swamp - der Karaokeabend	21:00 h Sumpf
Bohemica (Goa, Psytrance)	23:00 h Schlosskeller
2000er Party mit DJ D-Zero	22:00 h Goldene Krone (Disco)
Konzert: 120 Minds + Numenon + Animal Bizarre	22:00 h Goldene Krone (Saal)
B31 Nacht (House)	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)
Konzert: Michael Lukas Trio (Rock, Blues)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Brasilianischer Abend mit Marcelo Nocelli	20:00 h Agora
Klamottenflohmarkt	10:30 h Zucker
Rise Of The Demons mit DJ Demon	21:00 h Steinbruch-Theater, Mühlthal
Konzert: Starlights	20:00 h Vinoso
Som Brasil Party	20:30 h Bessunger Knabenschule (Halle)
Studio Bloc Masters After Party	19:00 h Moxy Hotel Darmstadt
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h Salon-Latino

ANZEIGE

Honig – Genuß pur
...aromatisch, cremig – fair gehandelt.



WELTLADEN
FAIR HANDELN

Elisabethenstraße 51
64283 Darmstadt
Telefon 06151·21911

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:
10.00 bis 16.00 Uhr

Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, ... bio & fair: www.weltladen-darmstadt.de

Saturday Dance Party	21:00 h Tanzcafé Papillon
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h Nachtcafé
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h Sportsbar Checkpoint

SONNTAG, 24.03.2019

Konzert: Vincent Peirani Quintet - Living Being II	20:00 h Centralstation (Saal)
Konzert: Das Rilke Projekt - Wunderweiße Nächte	19:00 h Staatstheater (Großes Haus)
Das literarische Wohnzimmer mit Aart Veder	11:00 h Kranichst. Literaturverlag → 35
Stadtrundgang: Konsum mit Nebenwirkungen!?	14:00 h Luisenplatz
Lesung & Konzert: Gioconda Belli + Grupo Sal Duo	19:00 h Bess. Knabenschule (Halle)
Tatort Krone	20:15 h Goldene Krone (Kneipe)
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h Tanzcafé Papillon

MONTAG, 25.03.2019

Darmstädter Krimitage: Darmstadt vs. Wiesbaden	20:00 h Bessunger Knabenschule → 12
Konzert: Conny Ochs (Doom Folk)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Pub Quiz	20:30 h Green Sheep Pub
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h Steinbruch-Theater, Mühlthal
WatzefAQ (Quizabend)	20:00 h Watzepunkt
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h Tanzcafé Papillon
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h Sportsbar Checkpoint

DIENSTAG, 26.03.2019

Darmstädter Rudelsingen	20:00 h Jagdhofkeller
Darmstädter Krimitage: Norbert Horst & Andreas ...	20:00 h Bessunger Knabenschule → 35
Laut und Leise-Konzert: Wooden Peak	21:00 h Schlosskeller
Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus (Jazz Jam)	21:00 h Goldene Krone (Kneipe)
Vortrag: Nachbar Polen - Eine politische ...	19:00 h Deutsches Polen-Institut
Pub Quiz	20:30 h Green Sheep Pub
Studier.Bar	23:00 h Nova
Pub Quiz	An Sibir



→ Vincent Peirani, Living Being.



→ Gioconda Belli.

ANZEIGE

Egal wohin die Reise geht



Kleine Fluchten

Magdalenenstr. 3
64289 Darmstadt
Telefon 06151 71 72 89
Mo bis Fr 10-19 Uhr · Sa 10-16 Uhr
www.kleinefluchtenoutdoor.de



© Yiny - Fotolia.com

DAS Outdoorgeschäft in Darmstadt



29
→ Edith Kneif, Krimitage.



30
→ Bob Wayne & Lauren Napier.

MITTWOCH, 27.03.2019

Filmkreis-Kino: BlindDate (Arthouse-Sneak)	20:30 h	CityDome Kinos (Rex-Kino)
Kabarett: Sebastian Pufpaff - Wir nach	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Darmstädter Rudelsingen - Zusatzveranstaltung	20:00 h	Jagdhofkeller
Darmstädter Krimitage: Ellen Dunne und Edith Kneif	20:00 h	Bessunger Knabenschule → 35
Vortrag: Marie Ellenrieder	18:00 h	Atelier & Galerie Trautmann
Der Feierabend	20:00 h	Schlosskeller
Konzert: Bad Temper Joe (Blues)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
After Work Party	17:00 h	An Sibir
Discofox Dance Night	21:00 h	Tanzcafé Papillon
La Fiesta con Salsa y Bachata	21:45 h	Salon-Latino

DONNERSTAG, 28.03.2019

Filmkreis-Kino: Hidden Figures (OmU)	20:00 h	Audimax / TUD
Konzert: Grass Unlimited	20:00 h	Theater im Pädagog
Kabarett: Sven Kemmler - Die neue Mitte ...	20:30 h	HalbNeun Theater
Poets of Migration	20:00 h	Centralstation (Saal) → 35
Darmstädter Krimitage: Wolfram Fleischhauer & Martin Wehrle	20:00 h	Bess. Knabenschule → 35
Konzert: Bob Wayne & Lauren Napier	21:00 h	Bess. Knabenschule (Keller)
Tischfußballturnier DYP	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)
Students & Friends	23:00 h	Nachtcafé
Hahá - Das Beste Quiz der Welt	20:00 h	Theater im Pädagog
Pub Karaoke		An Sibir

FREITAG, 29.03.2019

Dinnershow: Die Experimente des Dr. Frankenstein	19:30 h	Burg Frankenstein (Restaurant)
20 Jahre Centralstation: JRBB - Jazzrausch Bigband	20:00 h	Centralstation (Halle)
Gitarrenfestival mit Four Styles (live)	20:00 h	Ernst-Ludwig-Saal, Eberstadt
DJ Unity No. 15	22:00 h	Goldene Krone → 12
Kabarett: Die Distel - Zirkus Angela	20:30 h	HalbNeun Theater
Konzert: Roof Garden	20:30 h	Jagdhofkeller

ANZEIGE

06151 - 871465
 642933
 LANDWEHRSTR. 85
 DARMSTADT

STUDI FIT

19€ IM MONAT

25€ IM MONAT

KEINE VERTRAGSLAUFZEIT

WWW.SPORTSUP.DE

SQUASH
BADMINTON
AEROBIC
DAMPFBAD
SPINBIKING
YOGA SAUNA
RESTAURANT

FITNESS
KURSE
SAUNA

SQUASH
FITNESS
KURSE
SAUNA

Literarischer März 2019	18:00 h Centralstation (Saal)	→ 35
Darmstädter Krimitage: Ursula Poznanski	20:00 h Bess. Knabenschule (Halle)	
Theater Curioso: Eifersucht, ein Drama von ...	20:00 h Theater Moller Haus	
Konzert: Git on Boa'd - We Found Love	19:30 h Friedensgemeinde Darmstadt	
808 Basement	23:00 h Schlosskeller	
Konzert: The Hot Spuds (Indie-Rock)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)	
Latin Dance Night	21:00 h Linie Neun, Griesheim	
Bessunger Jam Session: Oliver Baltz Trio	20:30 h Jazzinstitut (Keller)	
Konzert: Damage Case + F.U.E.L.	21:00 h Steinbruch-Theater, Mühlthal	
Konzert: Red Scalp + Lucid Void + Roamaer	20:00 h Oetinger Villa	
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h TSZ Blau-Gold-Casino	

SAMSTAG, 30.03.2019

Kabarett: Carsten Höfer - Ehe-Män - Superhelden...	20:30 h HalbNeun Theater	
Konzert: Night Fever - The Very Best Of Bee Gees	20:00 h Bürgerzentrum Weiterstadt	
BangTheBeat mit den SoundClowns	22:00 h Centralstation (Halle)	
Konzert: The Sabrejets & The Galazzos	20:00 h Bess. Knabenschule (Keller)	
Konzert: White Nights	20:00 h Upéro	
Finissage: Fesselnd (Fotoausstellung)	18:00 h Theater im Pädagog	
Literarischer März 2019	20:00 h Centralstation (Saal)	→ 35
Theater Curioso: Eifersucht, ein Drama von ...	20:00 h Theater Moller Haus	
Konzert: The NU Band	20:00 h Hoffart Theater	
10 Jahre Frauenschor WiDaNoVo mit JustAmasing	19:00 h Bürgermeister-Pohl-Haus	
Konzert: Postford + Molly Punch + Die Deislrs	20:00 h Oetinger Villa	
70er80er Party	22:00 h Schlosskeller	
Indieclub mit DJ Kai	22:00 h Goldene Krone (Disco)	
SPH-Bandcontest (Vorrunde)	20:00 h Goldene Krone (Saal)	
Konzert: Last Orders (Rock, Blues, Indie)	22:00 h Goldene Krone (Kneipe)	
RockyReggaeDemmi mit Shock Travolta	22:00 h Goldene Krone (Rockybar)	
Shocking Elfriede (Grunge) + Mainstreet (Rock)	20:00 h Kulturbahnhof Weiterstadt	
Ein böhmischer Traum	18:30 h Hegelsberghalle, Griesheim	



→ Ursula Poznanski, Krimitage.



→ The NU Band im Hoffart.

ANZEIGE



kultdate

Dating in Darmstadt & Rhein Main.
Schönes erleben und einen Partner finden.

VERANSTALTUNGEN MÄRZ BIS JUNI 2019

- So. 10.03. 11:00 · Herrschaftliche Einblicke in das Jagdschloss Kranichstein
- Sa. 23.03. 16:00 · Faszination Botanischer Garten
- Sa. 06.04. 16:00 · Erlebnistour Exotenwald und Schlosspark in Weinheim
- So. 07.04. 11:00 · Darmstadts schönste Seiten - vom Schlossgraben zur Mathildenhöhe
- Sa. 04.05. 16:00 · Mainzer Unterwelten - Führung durch das Fort Philipp
- So. 05.05. 11:00 · Darmstadts Unterwelt - ehemalige Brauereikeller
- Sa. 18.05. 16:00 · Hoch hinaus - mit der Nerobergbahn über Wiesbaden
- So. 19.05. 11:00 · Dating in English: Darmstadt's most beautiful places
- Do. 23.05. 20:00 · Sternenhimmel über Darmstadt - auf zur Sternwarte
- Sa. 15.06. 16:00 · Dating mit Kids: Wir bauen ein Tipi
- Sa. 29.06. 16:00 · Skyline Frankfurt - flanieren auf dem Lohrberg
- So. 30.06. 11:00 · Romantische Gondelfahrt über den Weinbergen von Rüdesheim

Glücklich
allein ist
die Seele,
die liebt.
Goethe



www.loewenherz-design.de

Anmeldungen und Infos unter www.kultdate.de



Orchestra Esquinas	20:00 h	Agora
128qm Klub: Chrome! featuring DJ Chef	23:00 h	806qm (128qm) → 12
Mitternachtssauna Frühlingsfest	22:00 h	Jugendstilbad
Gothic Club 2000	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühlthal
Theater: Mein Freund Harvey (Premiere)	20:00 h	Neue Bühne → 41
Konzert: Luna de Paita	20:00 h	Vinoso
Big 70er/80er Party	20:00 h	Tanzcafé Papillon
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h	Salon-Latino
Saturday Dance Party	21:00 h	Tanzcafé Papillon
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h	Nachtcafé
Sachpreis Poker-Turnier	19:00 h	Sportsbar Checkpoint

SONNTAG, 31.03.2019

Konzert: Git on Boa'd - We Found Love	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
Salsa Sunday mit DJ Andres	19:00 h	Schlosskeller
Tatort Krone	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h	Tanzcafé Papillon

33

→Auf ein Tänzchen ins Papillon.

Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT** | FeierAbendKultur in Darmstadt.

Alle Events, die bis zum **15. des Vormonats** auf www.partyamt.de eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im **Stadtkulturmagazin P**.



**KALENDER
UPDATES
TÄGLICH**

Bildnachweise Veranstaltungskalender:

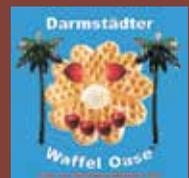
01: HalbNeun Theater | 02: Kirche St. Ludwig, Dessauer | 03: ARD | 04: Mirko Polo | 05: HalbNeun Theater | 06: Karmic | 07: Hoffart Theater | 08: Pixabay | 09: Lisa Zeißler
10: Isabella Hager | 11: Illustre Gestalten | 12: Theater Moller Haus | 13: DJ Chromo | 14: Pixabay | 15: Justice Mukheli | 16: Paula Voss | 17: HalbNeun Theater | 18: Rosa Opossum
19: Le Cairde | 20: Aurora De Meehl | 21: Sama Dams | 22: Pixabay | 23: Pixabay | 24: Hannah Schütz | 25: Solo Connection | 26: Seven Bridges | 27: Centralstation
28: Bessunger Knabenschule | 29: Kurt-Michael Westermann | 30: Bob Wayne & Lauren Napier | 31: Ursula Poznanski | 32: The NU Band | 33: Tanzcafé Papillon

ANZEIGE

Waffel des Monats Chocolat Love



3,90€



Öffnungszeiten

Mo-Do 12-20 Uhr
Fr -Sa 12-21 Uhr

Mühlstraße 60
64283 Darmstadt

Weißer Schoko-Creme, Schokobons,
Giotto, Braune Streusel, Erdbeersauce

www.darmstaedter-waffel-oase.de



**THEATER
MOLLER
HAUS**

März 2019



Eifersucht

Fr 01.03. // 20:00 **Theaterlabor INC.**
TRIEBWERK FAUST NACH GOETHE 16+
Sa 02.03. // 20:30 **Theater Rainer Bauer**
81. MOLLERKOLLER 16+
Fr 15.03. // 20:00 **Theater Curioso**
EIFERSUCHT 16+ Premiere
So 17.03. // 15:00 **Puppentheater Kolibri**
MIRABELLA AUS DEM EI 4+
Sa 23.03. // 20:00 **Anouschka Sarafzade**
INNERES ENSEMBLE 16+
So 31.03. // 15:00 **Starke Stücke Festival**
Meital Raz & Keren Dembinsky (Israel)
Of Course – a Horse 5+ (Israel)

Das vollständige Programm finden
Sie auf unserer Webseite.

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151-26540

www.theatermollerhaus.de

GLOWN SCHAUSPIEL

OFFENES TRAINING:

- den eigenen CLOWN entdecken
 - CLOWNESKES BÜHNENSPIEL
 - CLOWN-TECHNIKEN
 - THEATER- und IMPROVISATIONSÜBUNGEN
 - ...UND VIELES MEHR...
- ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE -



MEHR INFO: WWW.LIPPOLD.DE
WART: AB APRIL JEDEN DIENSTAG, 18 UHR
Wd: IM AULIEN 'ZWISCHEN DEN GLEISEN' NUTZBRUCHHOF
PREIS: PRO ABBERO BE/SE 6TM.

Hawaii in Darmstadt

*berührt.
entspannt.
sein.*

lomi lomi massage 
Eine Insel im Alltag

Erlebe leichtherzig, freudig,
sorglos und frei zu sein.

corinna potthoff
gesundheitspraxis am viktoriaplatz
tel. o 61 51. 660 30 36
aloha@corinnapotthoff.de
www.corinnapotthoff.de



Tanzkurse-Workshops-Partys

Salsa
Bachata
Kizomba
Merengue
Bachatango
NightClubChaCha
Styling und mehr für ... Anfänger
Mittelstufe
Fortgeschrittene

Salsa Anfänger Kurs
ab Di, 12. März (19.15 h / 8 Std.)

Salsa Anfänger Workshop
Sa+So, 06./07. April (14-16.30 h)

tanzwerkstatt Darmstadt
Spreestr. 2 / Info 0173-6717723

www.salsa-susanne.de

SURFIN' DARMSTADT!



www.p-stadtkultur.de

Gültig bis 31.03.2019. Pro Kunde nur 1 einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

VITAMINE AUF'S HAUS

「GUTSCHEIN」
FÜR EINE
FRISCHE
ZITRONE

Aus-
schneiden.
Und im Markt
einlösen.



Terra Verde Biomarkt
Darmstadt, Dieburger Str. 77
Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr
www.terraveerde.bio





BESSUNGER KNABENSCHULE

kulturzentrum in darmstadt

[Auswahl] **März 2019**

Mo 04.03. | 20.30 Uhr | Live-Salsa-Party
Carnaval 2019: Marcando

Fr 08.03. | 20 Uhr | Beatles-White-Album 50
Volker Rebell Lonely Hearts Club Band

Sa 16.03. | 18.00 Uhr | Für Krankenstation
Hakuna Makata/Afrika-Benefiz

Do 20.03. | 21.00 Uhr | Starwhore im Keller
John Paul Keith Memphis (USA)

Sa 23.03. | 20.30 Uhr | Capoeira Festival
Som Brasil Live-Musik & Shows

So 24.03. | 19.00 Uhr | Thema Nicaragua
Gioconda Belli & Grupo Sal Duo

Mo 25.- Fr.29.03. | 20 Uhr | Autorenlesungen
6. Darmstädter Krimitage

Do 28.03. | 21.00 Uhr | Starwhore im Keller
Bob Wayne & Lauren Napier

So 31.03. | 19.00 Uhr | Chorkonzert
Git on Boa'd: We found Love

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650



Jagd hof keller

Bessunger
Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com

MÄRZ

07.03. MARIANNES
CHANSONABEND IM
JAGDHOFKELLER

08.03. INTERNATIONALER
FRAUENTAG 2019

17.03. ST. PATRICK'S DAY 2019
MIT „LE CAIRDE“

23.03. SEVEN BRIDGES

24.03. 25. RUDELINGEN
IN DARMSTADT

27.03. 26. RUDELINGEN
ZUSATZVERANSTALTUNG

Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 13 45 35
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

HoffART THEATER

Sa 02.03. / 20:00

Alles Auf Anfang: Improshow

So 03.03. / 16:00

Kindertheater Hopjes: Froschkönig

Do 07.03. / 20:00

West Side Theatre präsentiert:
Do Albert Mangelsdorf Tonegally

Fr 08.03. / 20:00

Jewish Monkeys (Israel): Surf Rock'n'Roll

Sa 16.03. / 20:30

Zwote Linsensoup-Song-Session

So 17.03. / 15:00

Großer Schallplatten und
Tonträger Flohmarkt

Mi 20.03. / 20:15

Gute Stube: Amos Zimmerman (Israel)

Fr 22.03. / 19:30

Die Besondere Platte #34

Do 28.03. / 19:00

DGB Darmstadt: Vortrag + Diskussion
Europa – Sozial oder Neoliberal?

Sa 30.03. / 20:00

NU Band: Jazz aus New York City

www.hoffart-theater.de



März

FR 01.03. Oi/Punk-Konzert
OIDORNO / HC BAXXTER / POGENDPROBLEM

DO 07.03. Hardcore/Punk-Konzert
WAKE THE DEAD / LOST IN LIFE

FR 08.03. Indie/Electro/Pop-Konzert
LEGP / KUOKO / SA YUU / ANI

SA 09.03. Metal-Festival
METAL UP YOUR LIFE 7

MO 11.03. Filmvorführung
FRANCO VOR GERICHT:
DAS SPANISCHE NÜRNBERG?

DO 14.03. Indie/Folk/Songwriter-Konzert
QUENTIN SALUVÉ / FLO CHOMOD

FR 29.03. Stoner/Rock-Konzert
RED SCALP / LUCID VOID / ROAMAE

SA 30.03. Punk/Post-Punk-Konzert
POSTFORD / MOLLY PUNCH / DIE DEISLERS

oetingervilla.de

Das selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentrum

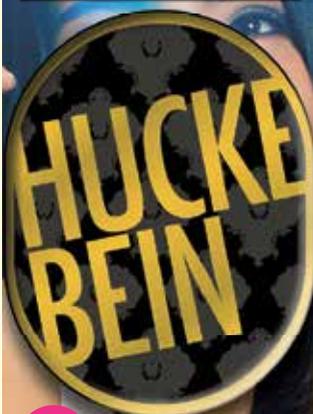
SURFIN' DARMSTADT!



www.p-stadtkultur.de



Alle Infos & Dates
findest du unter
www.huckebein.de
und auf
f /Club.Huckebein



HIGH
LIGHT*

LADIES NIGHT
90ER PARTY

HIT Countdown

SATURDAY'S Finest

Schlager Party

2000ER PARTY

HIGH HEELS and champagne

CIROC NIGHT

KRANKEN SCHWESTERN PARTY

KONFETTIKLUB

TRASH PARTY

CLUB HUCKEBEIN
Heidelberger Str. 89a

Kulturclub

schon schön

- FR 08.03. **SISTANAGILA**
DI 12.03. **LE VILLEJUIF
UNDERGROUND**
MI 13.03. **JUNGSTÖTTER**
DO 14.03. **BLVTH**
SA 16.03. **KLAN**
DO 21.03. **HENRY AND
THE WAITER**
SA 23.03. **MORNING MODE**
DI 26.03. **SAMA DAMS**
FR 29.03. **DAGOBERT**
SA 30.03. **FENNER**
FR 05.04. **NOCTE OBDUCTA
/ FRACTURE**
SA 06.04. **CHARLOTTE
BRANDI**
MI 10.04. **BONAPARTE
(AUSVERK.)**
DO 11.04. **GURR**
SA 13.04. **LUKSAN WUNDER
- WUNDERTÜTENFABRIK
(COMEDY)**
SO 21.04. **KELVIN JONES**
DO 25.04. **LION SPHERE**
FR 03.05. **MAPS & ATLAS**
DI 07.05. **ALICE PHOEBE LOU
(IM KÜZ)**
FR 17.05. **MALIK HARRIS**

uvm.



Tickets & Infos:
www.schon-schoen.de

Kulturclub schon schön
Große Bleiche 60-62,
55116 Mainz

KONZERTBÜRO

SCHONEBERG

Umse

21.03.19 Offenbach, Hafen 2

Dr. Leon Windscheid

05.04.19 Mainz, Frankfurter Hof

Any Given Day

12.04.19 Frankfurt, Das Bett

Josh

15.04.19 Frankfurt, Das Bett

Lambchop

20.04.19 DA, Centralstation

Rogers

26.04.19 Frankfurt, Das Bett

Siegfried & Joy

26.04.19 Offenbach, Hafen 2

Alexa Feser

28.04.19 Frankfurt, Zoom

William Fitzsimmons

09.05.19 Frankfurt, sankt peter

Reezy

10.05.19 Frankfurt, Gibson

Element Of Crime

11.05.19 FFM, Jahrhunderthalle

Fil Bo Riva

24.05.19 Frankfurt, sankt peter

Sons of the East

28.06.19 Frankfurt, Nachtleben

CYBER-GEN

29.08.19 Frankfurt, Batschkapp

Wallis Bird

06.11.19 FFM, Heilig-Geist-Kirche

SDP

08.11.19 FFM, Jahrhunderthalle

TUA

02.12.19 Frankfurt Das Bett

Namika

07.12.19 Frankfurt, Gibson

TICKETS & INFOS:
WWW.SCHONEBERG.DE

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

AUSWAHL + TEXTE: MATIN NAWABI
FOTOS: BOY HARSCHER + GULLICK (WHITE LIES) + SCHON SCHÖN (DAGOBERT)

Pantha du Prince (Hamburg)

Mit seinem avantgardistischen Werk geht die Musik des Konzeptkünstlers längst über Techno hinaus. „Conference Of Trees“ heißt die neueste Platte, ein Konzeptalbum zwischen Club-Sounds und spekulativer Wissenschaft.

Mousonturm, Frankfurt

Fr, 01.03. | 21 Uhr | 36 €

Boy Harscher (Northampton)

Kraftvolle Beats, sägende Synthies, ätherischer Gesang: treibender, düsterer Dark Wave. Die dystopische Tanzmusik des Duos ist der Soundtrack für unsere von immer mehr Ver-

fremdung und Überzeichnung gezeichneten Welt.

Karlstorbahnhof, Heidelberg

Mo, 04.03. | 20 Uhr | 18 €

Ólafur Arnalds (Mosfellsbær)

Mit seinen Elektronik und Mendelsohn umarmenden Kompositionen gehört der Isländer seit Jahren zur international gefeierten Speerspitze der Neo-Klassik. Zu Recht: Die Konzerte des Multiinstrumentalisten sind immer ein Erlebnis.

Alte Oper, Frankfurt

Di, 05.03. | 20 Uhr | ab 35 €

Tapefabrik

An die 40 MCs, DJs, Crews und

Künstler präsentiert der „größte Jam des Landes“. Das HipHop-Festival bespielt mit Hammer-Programm den gesamten Schlachthof auf drei Bühnen. Line-up-Highlights: MC Bomber, Haze, Ulysee, Suff Daddy, Wit-ten Untouchable.

Schlachthof Wiesbaden

Sa, 09.03. | 17 Uhr | 32 €

Win! Win! 2 x 2 Tickets auf

www.p-stadtkultur.de

Kamasi Washington (Los Angeles)

Wie kein anderer begeistert der US-amerikanische Tenorsaxophonist derzeit mit seinen meisterhaft arrangierten Alben



und Stücken. Die Musik Washingtons ist politisch aufgeladen und integriert innovativ wie einzigartig unzählige Spielarten des Jazz, Pop und HipHop. Genial!

Capitol Offenbach

Sa, 09.03. | 20 Uhr | 41 €

Döll (Eppertshausen)

Mit ergreifender Dichtkunst hat Döll jetzt schon, zu Beginn des Jahres, die vielleicht beste deutsche Rap-Platte 2019 rausgehauen. Die Tour zum gefeierten Debüt „Nie Oder Jetzt.“ führt den „Jungen aus ner Arbeiterfamilie, der nur Rap kann“ auch in die Region.

Zoom, Frankfurt

Sa, 09.03. | 20 Uhr | 20 €

Win! Win! 2 x 2 Tickets auf

www.p-stadtkultur.de

Jungstötter (Berlin)

Was für ein starkes Debüt! Nach dem Ende seiner Band Sizzur ist Fabian Alstötter in sich gegangen, hat sich neu erfunden. Sein gerade erschienenes Erstwerk „Love Is“ begeistert mit einer entrückten Melancholie, die man sonst nur von Nick Cave und seinen Bad Seeds kennt.

Schon Schön, Mainz

Mi, 13.03. | 20 Uhr | 15 €

Kettcar (Hamburg)

Das war schön, als Kettcar im Sommer 2017 nach über fünf Jahren Funkstille wieder mit neuer Musik und starken, politischen Songs von sich haben hören lassen. Ebenso schön ist, dass Marcus Wiebusch, Reimer Bustorff und Co. auch weiterhin wieder Konzerte spielen.

Batschkapp, Frankfurt

Do, 14.03. | 20 Uhr | 40 €

30 Jahre Mousonturm

Die Frankfurter Kulturinstitution feiert Geburtstag – mit einem rauschenden Fest. Das verspricht zumindest das Line-up:

Erobique, Les Trucs, Baby Of Control, DJ International Idiot, Hotel International, Ramone, The OhOhOhs. Happy Birthday!

Mousonturm, Frankfurt

Sa, 16.03. | 19 Uhr | 19 €



White Lies (London)

Hymnen, Hymnen, Hymnen! Auf vier Platten haben White Lies schon ihre Jagd nach den großen Gesten der Popmusik festgehalten und zitieren dabei gleichermaßen den New Wave der Achtziger und melodische Brit-Pop-Hooks.

Schlachthof Wiesbaden (Halle)

Mo, 18.03. | 20 Uhr | 32 €

Win! Win! 2 x 2 Tickets auf

www.p-stadtkultur.de

John Niven (Buckinghamshire)

Nivens Romane sind derbe und rau. Sein aktuelles Buch „Kill 'em all“ erzählt vom irren Treiben des fiktiven Pop-Giganten Lucius Du Pre im postfaktischen Zeitalter. Auf Lesetour ist Niven zusammen mit seinem Kumpel Thorsten Nagelschmidt.

Brotfabrik, Frankfurt

Fr, 22.03. | 20 Uhr | 17 €

Die Heiterkeit (Hamburg)

Ist Stella Sommer wieder der große Wurf gelungen? Nach dem fast schon monumentalen Werk „Pop & Tod I + II“ präsentiert sie samt

Band jetzt mit „Was Passiert Ist“ souveräne Popmusik über Einsamkeit, Desillusionierung und Orientierungslosigkeit.

Mousonturm, Frankfurt

Do, 28.03. | 20 Uhr | 20 €

Dagobert (Berlin)

Dagobert, Exil-Schweizer der Herzen, ist zurück! Der „Schnulzensänger aus den Bergen“ inszeniert sich auf Album Nummer drei erneut als Hohepriester der gesungenen Liebe und haucht der Pop-Landschaft wieder Gefühl ein. Pop-Chansons für eine „Welt Ohne Zeit“. Klasse!

Schon Schön, Mainz

Fr, 29.03. | 20 Uhr | 19 €

Win! Win! 2 x 2 Tickets auf

www.p-stadtkultur.de



„Wo geht es mit unserer Welt hin?“



Interview mit Deutschlands führender Tiefseeforscherin, der Exil-Darmstädterin Antje Boetius

INTERVIEW: SEBASTIAN WEISSGERBER | FOTOS: ALFRED-WEGENER-INSTITUT / MARTIN SCHILLER + KERSTIN ROLFES + ESTHER HORVATH

Über Antje Boetius und ihre Abenteuer berichten Zeitungen, Radio- oder TV-Sender mittlerweile fast täglich. Die Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts ist Deutschlands bekannteste Meeresbiologin und gehört zu den wenigen Menschen, die tausende Meter hinab in die Tiefsee getaucht sind. Im September startet ihr Institut die größte Nordpol-Expedition aller Zeiten. Bei dem „Mosaic“ genannten Projekt werden sich rund 600 Menschen aus 17 Ländern mit dem Eisbrecher „Polarstern“ in der Arktis festfrieren lassen und dann über ein ganzes Jahr mit dem Packeis über den Nordpol driften.

Gerade war Boetius auf der „Polarstern“, als das Schiff an der Schelfeiskante der Atka-Bucht in der Antarktis anlegte. Bis April erkunden die Forscher auf dem Schiff nun das Leben am Meeresboden unter dem Larsen-C-Schelfeis, das bis zum Abbruch des riesigen Eisbergs „A68“ vor zwei Jahren für die

Menschheit unerreichbar unter hunderten Metern Eis verborgen lag. Dem P-Magazin soll Boetius aber zunächst von ihren Erfahrungen an einem viel nahe liegenderen Ort berichten: Darmstadt. Hier ist die Tiefseeforscherin aufgewachsen.

Frau Boetius, erinnern Sie sich noch an Ihre Grundschulzeit?

Ich ging in die Schillerschule im Martinsviertel, ich erinnere mich an alles: An den Schulweg von der Lauteschlägerstraße, an den Blockflötenkurs, an meine erstes Mal verliebt sein – mir hatte es ein spanischer Mitschüler angetan, der sich den Arm gebrochen hatte. [lacht]

Was verbinden Sie heute noch mit Darmstadt?

An Weihnachten besuche ich hier meine Mutter. Dann denke ich immer an die Jugend und ans Erwachsenwerden. In meiner Abi-Gang habe ich tolle, lebenslange Freundschaften geschlossen.

Und wenn ich das Hessische höre, fühle ich mich einfach zu Hause. Dann freue ich mich. Ich habe eine zeitlang versucht, auch immer noch mal in das Darmstädter Nachtleben einzutauchen – soll heißen, in die „Krone“ zu gehen. [lacht]

Was ist Ihr Darmstädter Lieblingsort?

Das ist der Spaziergang über Mathilden- und Rosenhöhe zum Oberfeld. Dort im angrenzenden Wald habe ich mit meiner besten Schulfreundin Leonore zu unserer Sturm-und-Drang-Zeit gesessen und Gedichte geschrieben.

Die Literatur verbindet Sie auch mit ihrem Vater, Henning Boetius, der Schriftsteller ist, und mit dem Sie 2011 das Buch „Das dunkle Paradies – Die Entdeckung der Tiefsee“ veröffentlicht haben.

Ja, er hat mich als Kind mit viel Literatur versorgt, vor allem Seefahrer-Romane, die ich liebte. Er war Adorno-Schüler an der Universität Frankfurt und hat dann in dieser wilden Zeit – den 70er-Jahren – festgestellt, dass er Künstler ist und frei sein muss. Meine Eltern trennten sich früh, aber da war immer Kontakt. Mein Vater war sehr naturwissenschaftlich interessiert, schrieb Sachbücher, aber vor allem Romane. Es war eine besondere Erfahrung, das Tiefsee-Buch zusammen zu schreiben. Mit seiner Kunst, mit der bildhaften Sprache hat er aus meinen wissenschaftlichen Erkenntnissen noch viel mehr herausholen können.

Sie wollten ja ebenfalls nie ein bürgerliches Leben führen, sondern Abenteurerin werden ...

Als Kind habe ich davon geträumt, zur See zu fahren, die Meere von innen zu entdecken. Mein Großvater, der Vater meines Vaters, war Seefahrer und hat unglaubliche Abenteuer erlebt, von denen er uns Kindern immer erzählt hat. Seine Beschreibung vom Kampf mit den Naturgewalten, den Wellen, aber auch der Teamarbeit an Bord: „Eine Hand das Schiff, ein Hand die Mannschaft“, das hörte sich für mich aufregend und toll an. Auch die Idee, über das Meer hinweg ferne Länder zu erkunden. Und so habe ich schon als Kind gedacht: Entdecker zur See – das wäre doch ein guter Beruf.

Der Bereich in der Wissenschaft, in dem Sie heute arbeiten, ist ja tatsächlich zusammen mit der Raumfahrt noch der letzte, der mit klassischem Abenteuer verbunden ist.

Das würde ich so nicht sehen – Entdeckungen und der oft abenteuerliche Weg dahin liegen ja überhaupt der Forschung zugrunde. Sei es, dass wir genetische Informationen in Organismen oder Teilchen im Universum zu verstehen versuchen,

als Forscher sind wir unterwegs, die Grenzen des Wissens zu verschieben. Natürlich gibt es in der Tiefsee- und Polarforschung dabei besonders viel Unentdecktes. Überhaupt ist es erstaunlich, wie viele Geheimnisse unsere Natur noch birgt.

Aber auf die Art, wie sie etwas entdeckt, hebt sich Ihre Forschung doch deutlich von der Laborarbeit ab.

Natürlich ist es etwas Besonderes, wenn man zur See fährt, in die Tiefsee tauchen kann und am Nordpol auf dem Meereis herumstiefelt. Wenn man nicht dazu geboren ist, im Büro rumzusitzen, sondern diesen Drang hat, persönlich die extremen Landschaften der Erde zu erforschen, dann ist das wirklich ein toller Job.

Mit Ihrer Leidenschaft und Begeisterung bereichern Sie ja ständig so viele andere, fachfremde Menschen. Woher kommt Ihr Mitteilungsbedürfnis?

Ich reagiere einfach nur auf die Nachfrage, derzeit ist das Interesse an der Meeresforschung enorm hoch, wahrscheinlich, weil mehr Menschen wahrnehmen: Es geht jetzt darum, die Zukunft des Ozeans zu sichern. Eigentlich war ich kein Abenteuerkind. Statt wie meine Klassenkameraden im Watzviertel auf den Straßen unterwegs zu sein, bin ich zu Hause in Bücher eingetaucht. Ich habe manchmal die ganze Nacht durchgelesen. Und erzählt habe ich schon immer gerne – für meinen Bruder habe ich Gruselgeschichten erfunden. Als Doktorand habe ich gemerkt, dass andere Menschen mitzunehmen, zu begeistern, Zuspruch und Feedback zu bekommen, mir selbst und meinem Job gut tut. Daher halte ich gerne Vorträge.

Aber heute hört Ihnen nicht nur Ihr Bruder zu.

Das ist ein tolles Gefühl, wenn man bei Vorlesungen – manche sogar mit über Tausend Leuten – merkt, dass alle zuhören, dass etwas von der Forschung bei den Menschen so direkt ankommt. Gerade hatte ich einen Workshop mit Astronauten, die auch von der enormen Nachfrage nach Vorträgen berichteten. Die Leute wollen einfach wissen: Wo geht es mit unserer Welt hin, wie funktioniert Wissenschaft, was erlebt man in fernen Regionen? Als Tiefseeforscherin soll ich immer wieder davon erzählen, wie es sich anfühlt, viele Tausend Meter hinabzutauchen, wie es einem dabei geht, aber auch, wie das technisch funktioniert.

Jetzt müssen Sie uns aber auch davon erzählen!

Erst mal wartet man sehr lange von der Idee zum Moment des Abtauchens. So eine Expedition ist ja sehr teuer und aufwendig. Da muss man viele Jahre Geld einwerben, und das Schiff, ein Team



zusammenstellen, ganz viel packen und vorher schon lauter Schwierigkeiten dabei überstehen. Wenn man dann auf See ist, geht es erst mal um die konkrete Zeitplanung, oft bringt das kurzfristig schlechte Wetter oder Technikprobleme alles durcheinander. Aber wenn es dann endlich so weit ist, und man weiß, heute ist der Tauchtag, dann beginnt das Glück. Wenn man sich dann nach dem Tauchbriefing und mit den ganzen Zetteln mit allen Aufgaben, die man erfüllen muss, ins U-Boot setzt und vom Kran raus ins Meer gehoben wird, was sich erst mal sehr bewegt anfühlt, dann ist man etwas aufgeregt und denkt: Habe ich jetzt alles eingepackt, alles vorbereitet? Dabei machen die Piloten noch lauter Tests, ob alle Systeme funktionieren und auch kein Wasser reinkommt, bis man dann endlich bei 50 Metern ist.

Also immer noch nicht in der Tiefsee.

Da ist man noch in diesem unglaublichen Blau des Meeres und die Fische schauen durch die

Bullaugen herein. Fast, als wäre man selbst im Aquarium. Wenn man dann abtaucht, wird es ganz schnell stockduster, so ab 500 Meter Tiefe. Dann kommt mein absolutes Highlight: In dieser schwarzen Welt funkelt es auf einmal um einen herum, weil die meisten Tiere ihr eigenes Licht anhaben, und dann sitzt man da in einem Feuerwerk wie an Silvester, von Lebewesen, die man sonst nicht sehen kann. Dann bin ich immer der glücklichste Mensch der Erde. Da denke ich: Wie ist das möglich, dass ich das jetzt bin, die das macht? Denn es ist ja so, dass mehr Menschen ins All fliegen als die Tiefsee besuchen.

Und das reiben Sie dann den Astronauten unter die Nase?

Ich war gerade mit zwei anderen Tiefseeforschern zur 200-Jahr-Feier der Universität von Halifax in Kanada eingeladen, um mit drei Astronauten darüber zu debattieren, welcher Beruf spannender ist. Aber in Wirklichkeit finden Astronauten die Tiefseeforschung cool und Tiefseeforscher die



Drei Darmstädter am Südpol

Kurz vor Redaktionsschluss schreibt uns Boetius: „Ich war gerade in der Antarktis bei der Neumayer-Station, wir waren drei Darmstädter bei der Inspektionsreise – bestimmt war das die höchste Dichte Darmstädter auf dem antarktischen Kontinent aller Zeiten :-)“. Auf dem Bild zu sehen: Der Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, Michael Meister, zusammen mit Direktorin Antje Boetius und dem Chef des Karlsruher Instituts für Technologie, Holger Hanselka, vor der deutschen Antarktis-Station. Weil das Festland um den Südpol bis auf ein paar Forschungsstationen unbewohnt ist, dürfte Darmstadt damit tatsächlich um einen Rekord reicher sein. Die „Neumayer III“-Station feierte gerade ihren zehnten Geburtstag.

Astronautik. Wir mussten uns sehr bemühen, darüber richtig zu streiten.

Wer hat gewonnen?

Wir haben alle zusammen sehr viel Applaus gekriegt. Doch einige Kinder haben gesagt, weil die Ozeane so vermüllt werden und in Anbetracht des Klimawandels würden sie es nicht einsehen, dass die Erwachsenen im Weltall rumfliegen, wenn es auf der Erde so viel mehr Probleme zu lösen gibt. Aber es ist eben unsere Aufgabe, das Wissen grundsätzlich zu vermehren. Man kann nicht warten, bis alle Probleme gelöst sind, bevor wir das Universum erkunden.

Inwiefern beschäftigen Sie sich am Alfred-Wegener-Institut mit der Vermüllung der Meere?

Mein Institut ist da weltweit federführend. Unsere Forscherinnen und Forscher haben da wirklich viel geschafft, zum Beispiel die erste Analytik, mit der man bestimmen kann, woher das Plastik kommt, welche Materialien wo im Meer verbleiben,



LEBENS PFAD E ŚCIEŹKI ŻYCIA

Polnische Spuren
in RheinMain

15. März - 5. Mai 2019
Haus der Geschichte Darmstadt

Veranstalter



Gefördert von



www.deutsches-polen-institut.de

welche in die Tiefsee fallen und wohin sich die Mikroplastikpartikel eigentlich noch verteilen.

Wenn die EU Plastikeinwegeschirr verbietet, ist das zielführend oder nur Symbolpolitik?

Es ist an sich wichtig, aber auch als Symbol. Es ist wichtig, Zeichen zu setzen und auch mal Dinge zu tun, damit sie getan und gesehen zu werden. Den Hambacher Forst gleich zu retten, wäre zum Beispiel ein gutes Symbol der Politik gewesen, im Sinne von: Wir haben es verstanden, es geht nicht so weiter mit der Nutzung der Kohle. Plastikstrohalme und andere Einwegartikel zu verbieten, ist aber nicht nur symbolhaft, sondern ein wichtiger Beitrag, um die Müllansammlung in den Meeren einzudämmen. In der EU ist der Verbrauch an Einwegmaterialien höher als sonst wo in der Welt und kein Mensch braucht Tüten oder eine Gabel, die er nur einmal benutzt, aber die chemisch so beschaffen ist, dass sie 500 Jahre in der Natur liegen bleibt.

Der Chef der Europäischen Weltraumorganisation,

Johann-Dietrich Wörner, hat ja als ehemaliger TUD-Präsident auch Darmstädter Wurzeln. Kennen Sie sich?

Ich habe schon eine Reihe von ESA-Leuten kennengelernt und auch schon einige Konferenzen besucht, an denen Johann-Dietrich Wörner ebenfalls teilgenommen hat, aber wir haben noch nie miteinander gesprochen. Das müssten wir tatsächlich mal tun. Zuletzt habe ich mit dem Astronauten Thomas Reiter überlegt, wie wir Instrumente in der Tiefsee und der Raumfahrt energieunabhängiger bauen können und wie sie länger autonom arbeiten könnten. Das war ein spannendes Gespräch.

Dann hätten Sie ja eigentlich gar nicht aus Darmstadt weggehen brauchen?

Dass Raumfahrt in Darmstadt ein Riesenthema ist, war schon zu meinen Abizeiten klar. Aber trotzdem wollte ich hier weg. Denn mit Meerforschung ist es hier nicht so weit her und bei den Überlegungen, wie viel Neues es im Woog zu entdecken gibt, da bin ich ganz schnell auf den Trichter gekommen, besser nach Hamburg zu gehen. [lacht] *



Vita Boetius

Antje Boetius wurde 1967 in Frankfurt geboren und ist mit ihren Eltern kurz vor ihrer Einschulung von Sprendlingen nach Darmstadt gezogen. Nach ihrem Abitur an der Justus Liebig Schule studierte sie in Hamburg sowie San Diego und promovierte in Bremen. Sie arbeitete am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in

Bremen und an der Jacobs Universität Bremen. Seit 2017 leitet sie das Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven. Boetius wurde 2009 mit dem Leibniz-Preis, der höchsten deutschen wissenschaftlichen Auszeichnung, bedacht. Außerdem hat sie die Gauß-Medaille erhalten und wurde zuletzt mit dem Communicator-Preis und dem Deutschen Umweltpreis geehrt.

KATAPULTIERT



ZURÜCK INS SPIEL

Randsport im Rampenlicht, Folge 9: Tchoukball

TEXT: NINA WALTHER | FOTOS: JANA GROTHE

Sport, der in Darmstadt betrieben wird und – Trommelwirbel – nicht Fußball ist? Vor lauter Lilienfieber ist's ein bisschen in den Hintergrund geraten, aber: Jawohl, das gibt's. Hier stellen wir sie vor, die Sportarten, die (noch) nicht von einem großen Publikum bejubelt werden. Zum Beispiel, weil sie bislang kaum jemand kennt. Oder weil sie eben einfach zu speziell sind, um die Massen zu begeistern. Oder vielleicht, weil man lieber unter sich bleibt? Wir gucken uns das für Euch aus der Nähe an. In dieser Ausgabe: Tchoukball.

Immer auf der Suche nach ungewöhnlichen Sportarten, finde ich „Tchoukball“ (kurz: Tchouk) in der Uni-Sport-Liste der TU Darmstadt. Unter dem Namen kann ich mir erst mal gar nichts vorstellen, lese dann aber von einem handball-ähnlichen Sport. Handball? Kenne ich. Also ab ins Training!

Beim Tchouk wird – anders als beim Handball – nicht auf Tore, sondern auf kleine Trampoline, die Frames genannt werden, geworfen. Dadurch wird der Ball wieder zurück ins Spiel katapultiert und die andere Mannschaft kann durch Fangen des Balles weiterspielen und so den gegnerischen Treffer noch abwenden. Der Ball ist ein klassischer Handball, denn er muss einfach zu fangen und mit einer Hand zu werfen sein.

Doch bevor es richtig losgeht, müssen wir uns natürlich erst mal aufwärmen und laufen uns dazu ein. In die Halle scheint die Sonne durch die Oberlichter und Trainer Sören denkt sich einige anstrengende Übungen aus, sodass mir nach kurzer Zeit schon sehr warm ist. Anschließend bilden wir Paare und werfen uns den Ball im Laufen zu zweit zu. Das geht dann vorwärts, seitwärts und sogar rückwärts und hilft die Koordination von Laufen, Werfen und Fangen zu üben. Natürlich gehört auch ein kurzes Dehnen im Anschluss dazu.

Ab auf die Knie

Nun geht es an die spezielleren Übungen: Sören hatte mir im Vorfeld geraten, Knieschoner mitzunehmen und zum Glück hatte ich noch welche aus meiner Volleyball-Zeit im Schrank. Die Schoner kommen bei der nächsten Übung auch gleich zum Einsatz. Wir stellen uns zu viert mit etwas Abstand in eine Reihe, drei Spieler haben einen Ball. Die drei mit Ball werfen diesen nun nacheinander so, dass der Vierte sich beeilen muss, um den Ball noch zu kriegen und sich dabei auch mal auf die Knie werfen muss. Mir macht diese Übung viel Spaß, allerdings auch nur dank der Schoner!

Die erste Begegnung mit dem Trampolin

Nachdem wir zu zweit die Finger aufgewärmt haben, gehen wir wieder zu viert zusammen und stellen uns in eine Reihe vor dem Trampolin auf. Der Erste fängt an, den Ball auf den Frame zu werfen, der nächste in der Reihe versucht den Ball zu fangen, ohne dass er zuvor den Boden berührt, um ihn erneut abzuwerfen. Hier wird die Schwierigkeit dieser Sportart wirklich deutlich, denn das Trampolin ist ein tückischer Gegner. Die Bälle fliegen in hohem Bogen oder nur ganz flach wieder zurück und je nach Wurfkraft ist es gar nicht so leicht, den Ball wieder zu fangen.

Nach dieser Einheit übt die ganze Mannschaft (mit mir sind es acht Leute) gemeinsam Spielzüge. Zwei Spieler stehen im Abstand von drei Metern vor dem Frame. Der Rest reiht sich links und rechts auf. Der Ball wird von einem der zwei Spieler in der Mitte nach rechts oder links geworfen, der Fänger wirft den Ball dann zur gegenüberliegenden Seite, von wo ihn ein anderer Spieler auf den Frame donnert.



RIESE & MÜLLER

Modelle 2019
Hier probefahren!


eeemotion

eeemotion

Frankfurter Straße 26
64293 Darmstadt
www.eemotion.de

Die beiden Spieler vor dem Trampolin versuchen, den Ball aufzufangen. So langsam kann ich mir vorstellen, wie Tchouk funktioniert und freue mich auf das anschließende Spiel.

Die letzten 30 Minuten wird in zwei Mannschaften gegeneinander gespielt. Eine Mannschaft ist im Ballbesitz und greift an, wobei der zuvor einstudierte Spielzug geübt wird. Wichtig ist es, dem Ball immer hinterherzulaufen, was ich am Anfang natürlich ständig vergesse. Mit dem Ball in der Hand darf man drei Schritte machen, der Ball wird dabei nicht auf den Boden geprellt. Ein Spieler der angreifenden Mannschaft spielt den Ball aus dem Aus zu einem seiner Teamspieler auf dem Feld. Dann kann maximal dreimal gepasst werden, bis jemand den Ball auf den Frame spielen muss. Die Verteidiger stehen in einem Halbkreis von drei Metern Umfang vor dem Frame – immer bereit, sich auf die Knie zu schmeißen, wenn der Ball zurückgedotzt kommt. Ihr Ziel ist es, den Ball zu fangen, um dann ihrerseits angreifen zu können. Dieser schnelle Wechsel von Angriff zu Verteidigung ist anfangs sehr ungewohnt.

Umschaltspiel: Angriff – Verteidigung – Angriff!

Da wir nur auf ein Trampolin spielen, muss man ständig umdenken, dabei seine eigene Position aber einhalten. Doch nach einigen Durchgängen verstehe ich besser, wie alles funktioniert und habe Spaß am strategischen Spiel. Sehr ungewohnt ist auch die Tatsache, dass die Mannschaft, die gerade angreift nicht von den Gegnern verteidigt wird. Der Ball bleibt bei den Angreifern und wird ihnen nicht entzogen. Ich finde das sehr angenehm, man kann in Ruhe seinen Wurf spielen und wird nicht vom Gegner „belästigt“. Dadurch ist der Sport auch weniger verletzungsanfällig und weniger körperlich als beispielsweise Handball.

Die Mannschaft in Darmstadt gibt es erst seit etwas mehr als einem Jahr. Trainer Sören hat die Sportart aus seiner Heimat zu uns importiert. Die kleine Mannschaft freut sich sehr über Zuwachs, um dann auch mal wirklich auf zwei Frames zu spielen. Da es nur sehr wenige Mannschaften in Deutschland gibt – der Sport kommt ursprünglich aus der Schweiz – hat das Darmstädter Team bereits bei den deutschen Meisterschaften mitgespielt.

Und wie war das jetzt mit dem seltsamen Namen „Tchouk“? Der kommt aus der französischen Lautsprache und soll das Geräusch beschreiben, wenn der Ball auf den Frame trifft. *

Tchoukball-Regeln, kurz und knapp

Beim Tchouk treten zwei Mannschaften mit je sieben Spielern gegeneinander an. Die Teams werfen auf zwei Frames, kleine Trampoline, vor denen es jeweils eine Sperrzone von drei Metern Radius gibt. Die Angreifer werfen auf den Frame. Die Verteidiger versuchen den Ball nach dem Wurf auf den Frame zu fangen, ohne dass er zuvor den Boden berührt. Kann er nicht gefangen werden, so erzielen die Angreifer einen Punkt. Gelingt es den Angreifern den Ball direkt zu fangen, sind sie mit Angreifen dran.

Ein Spiel geht dreimal 15 Minuten. Es wird ständig zwischen Angriff und Verteidigung gewechselt. Das Spiel ist sehr schnell und intensiv. Trotzdem ist es von Fairness geprägt, da keine Versuche unternommen werden, dem Gegner den Ball zu entreißen. Der Sport ist für jeden geeignet, denn besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Mitmachen

Das Tchoukball-Training findet im Winter samstags in der Sporthalle der TU am Böllenfalltor von 12 bis 13.30 Uhr statt. Die Halle befindet sich auf der linken Seite vor dem Böllenfalltorstadion. Im Sommer findet ein zusätzliches Training montags von 18 bis 19.30 Uhr auf dem Multifunktionsplatz an der Lichtwiese statt.

Aktuelle Termine und ein Online-Anmeldeformular gibt's unter: [online-anmeldung.usz.tu-darmstadt.de/sportarten/aktueller_zeitraum/ Tchoukball.html](http://online-anmeldung.usz.tu-darmstadt.de/sportarten/aktueller_zeitraum/)

Ansonsten gibt es News und Infos zu Regeln et cetera auf: www.tchoukball.de und unter www.facebook.com/DeutscherTchoukballVerband



GIGI Barcelona

Jetzt exklusiv bei uns erhältlich.



Friedensplatz 4



S. ADLER

„Der Darmstädter skandalisiert gern ...“



Hörspiel mit SNotLDaD („Saturday Night of the Living Dead am Dienstag“), der Early Late Night Show im Schlosskeller

MUSIKAUSSWAHL + TEXT: MATHIAS HILL
FOTO: JAN EHLERS

Seit zehn Jahren findet im Schlosskeller einmal im Monat eine frühe Spätabendschau mit unaussprechlichem Namen statt. Und noch immer fragen sich vereinzelt Unkundige: „Was zur Hölle machen die da eigentlich?“ Nun, die kurze Antwort ist: Axel und Holger moderieren, Richard ist der Regie-Ritschie (einmal auch Moderator, bei der laut Holger „kranksten Show ever“). Die lange Antwort ist etwas komplizierter und hat etwas mit Schreibtischen zu tun. Und mit Muppets. Aber lesen Sie selbst.

Average White Band „Pick Up the Pieces“

Ein funky Instrumental-Klassiker aus dem Jahr 1974.

Axel: Das könnte man eigentlich mal als Intro-Musik benutzen.

Holger: Aber dafür haben wir ja jemanden. Außerdem fehlt hier Neshs Stimme: „Ich begrüße Sie mit all meiner Leber!“ **[Nesh Vonk von der allseits beliebten Chaos-Kapelle Snerft ist so was wie der musikalische Direktor der Show.] Kennt's denn jemand?**

A: Ich würd' sagen, ich kenn' es ... Dieser lange Bläserton jetzt gerade klingt zum Beispiel wie mein Herzstillstand, damals im Krankenhaus.

Richard: Ich find', man könnte das gut unter ein Skater-Video legen. **Das ist „Pick Up the Pieces“ und es ist tatsächlich eine beliebte Talkshow-Intro-Musik. Ich dachte immer, es sei die der Harald-Schmidt-Show, hab aber noch keine Verifikation gefunden. Vielleicht könnt Ihr weiterhelfen?**

A: Die hab ich nie von Anfang an gesehen, ich hab immer nur reingezappt.

H: Ich mochte eher „Schmidt-einander“ **[Schmidts Vorgänger-Show, lief in den 90ern mit großem Erfolg in den dritten Programmen].**

R: Das war neues Fernsehen! Und da dachten wir uns damals schon, obwohl wir uns noch gar nicht kannten: Das müssen wir irgendwann auch so machen. Oder, Holger? Du hast doch schon in jungen Jahren alles wegmoderiert, was es gab, oder?

H: Ich hab in der 5c schon beim Schulfest den Zirkusdirektor gespielt ...

R: ... und ich im Kindergarten ...

A: ... und ich schon als Spermium!

Bernd Begemann „Jetzt bist Du in Talkshows“

Der wortgewaltige Indie-Enter-tainer hostete in der Tat mal seine eigene Talkshow und reflektierte darüber in diesem 96er-Song.

P Magazin: Die Stimme könnte man kennen.

H: Bela B? Mambo Kurt?

Nee, das ist Bernd Begemann.

H: Ach so. Aber wir sind keine Talkshow ... „Saturday Night Live“ ist ja auch eher ne Comedy-Sendung.

A: Und „Night of the Living Dead“ ist ein Horrorfilm. Aber okay: Wir sind auch 'ne Talkshow.

H: Wir sind 'ne Late-Night-Show, das erkennt man daran, dass ich als Moderator einen Schreibtisch habe. Obwohl: Den krieg ich in letzter Zeit dauernd vom Axel geklaut!

A: Das mach ich, weil ich mich als Element der Subversion in der

Subversion begreife!

H: Wir haben ja immer mal versucht rauszufinden, was wir eigentlich machen. Letztlich haben wir uns drauf geeinigt, dass wir unterhalten wollen.

R: Aber wen oder was? Eine Wohnung unterhalten?

A: Unterhaltszahlungen?

H: Früher hab' ich, wenn ich danach gefragt wurde, immer erzählt, wir würden sowas Ähnliches wie Harald Schmidt machen, heute sag ich Böhmermann. Ich moderiere ne lustige Sendung, sitze am Schreibtisch ...

R: Das mit dem Schreibtisch ist Dir als Arbeiterkind schon wichtig, oder?

James Brown „Talking Loud and Saying Nothing“

Ein funky, funky Proto-Rap vom Soul Brother Number One aus dem Jahr 1970

A [triumphierend]: Das ist „Talking Loud and Saying Nothing“!

Jetzt hat's der Sänger schon zehnmal gesungen, da kann man so was auch mal erraten ...

H: Das haben die Fanta 4 mal auf Deutsch gemacht **[„Laut reden nichts sagen“ aus der Steinzeit des deutschen HipHop, vom 93er-Album „Die vierte Dimension“] Ist Euch das bei Euren Talkgästen auch schon passiert?**

A: Es ist meist eher umgekehrt: Gerade Leute, die im Vorgespräch sehr nett und eloquent sind, versagen dann in der Show komplett und sagen gar nichts Interessantes mehr.

R: Und es sind nicht nur Bühnenunerfahrene ... Es gab auch schon einen Schauspieler, der voll versagt hat.

A [prompt]: Til Schweiger war das übriges.

H: Der musste damals seinen aktuellen Film vermarkten, da musste er überall hin, sogar in unseren Keller ... Das gab es aber auch schon umgekehrt, zum Beispiel eine trockene Alkoholikerin, die sehr offen mit allem war, aber trotzdem auch sehr unterhaltsam.
A: Und das, obwohl die Show damals sehr alkoholgeschwängert war. Und auch der Partsch von dieser schmierigen, rapsölverschmierten Ökopartei war sehr nett und hat sich schnell auf unser Humorniveau herab begeben.

The Muppets feat. Joanna Newsom „The Muppets Show Theme“

Die weltberühmte Titelmelodie ... diese 2012er-Fassung aus dem Muppets-Movie-Soundtrack hat die Indie-Elfe und Harfenistin Joanna Newsom am Start – nicht, dass man es hören würde ...

A [begeistert]: Muppet-Show! [singt sofort ekstatisch den deutschen Text mit]

R: Aber das ist ja keine Late-Night-Show ...

A: Aber passt schon! Ich sehe da schon Parallelen zu uns.

H: Dann stellt sich jetzt aber die Frage: Wer wärst Du gerne?

A [sofort]: Kermit!

R: Holger, dann wärst Du Miss Piggy.

H [säuerlich]: Und Du wärst der Adler [Sam, der amerikanische Weißkopfseeadler, war von Jim Henson und Frank Oz seinerzeit in die Show geholt worden, damit sie sich besser über das erzkonservative Amerika lustig machen konnten; aber das sei nur am Rande bemerkt.]

R: ... und Nesh wäre wie Rowlf [das ist der Hund am Klavier und die älteste Figur der Show, lassen sich seine Spuren doch bis in eine Hundefutterwerbung aus den frühen Sechzigern zurückverfolgen.]

H [bescheiden]: Aber eines sei gesagt: Es sind ja nicht nur wir vier die Early-Late-Night-Show, das ist ein großes Team, da machen ja noch viel mehr Leute prägend mit.

The Small Faces „Mad John“ Der vorletzte Song von „Ogdens’ Nut Gone Flake“ aus dem Jahr 68, einem der ersten Rock-Konzeptalben überhaupt.

[Nachdem alle drei ausgiebig ratlos dreingeschaut haben:] Das sind die Small Faces mit „Mad John“, einer Voraus-Hommage an Eure bekannteste Kreatur [Mad Jochen, das aus vielen Youtube-Videos bekannte fahrradfahrende, wahnsinnige Alter Ego des Darmstädter Oberbürgermeisters Jochen Partsch].

A [skeptisch]: Voraus-Hommage? Das ist ja wie bei unseren Gags ... oder unseren Motti: Wir laden Gäste ein, die sagen dann ab, und dann laden wir andere ein und biegen deren Einladung so zu recht, dass sie zum Motto passt. Wird es denn eine Rückkehr von Mad Jochen geben oder ist die Figur zu groß geworden für Eure Show?

H: Er ist eigentlich sehr klein.

R: Er wirkt in den Videos nur deshalb größer, weil wir so kleine Mitspieler für ihn aussuchen.

A: Zum Beispiel Aurora De Mol, äh ... Linda DeMeehl ...

H: Der Mad Jochen hat uns aber auch Türen geöffnet. Der echte OB hat nur deshalb bei unserer Show mitgemacht, weil er seinem Büroleiter gesagt hat: „Das sind die Jungs, die dieses Video über mich gemacht haben!“

A: Es gab ja auch das berühmte Duell der beiden Jochens in unserer Show, bei dem letztlich rauskam, dass der Partsch gar nicht der echte OB ist.

H: Dabei hatte er immer die besseren Antworten auf unsere Quizfragen als Mad Jochen, und das, obwohl wir Letzterem vorher

extra noch einen Spickzettel gegeben hatten.

Madness „Shame and Scandal“ 2005 coverte die beliebte Londoner Ska-Band dieses alte Lord-Kitchener-Lied über eine äußerst unzüchtige Familie ...

A [hört auf den Text]: Ah ... eine dysfunktionale Familie! Wir sind auch eine dysfunktionale Familie ... eine Showfamilie!

R: Nur wir vermehren uns nicht untereinander.

H: Na, wir vermehren uns schon.

Wir verjüngen uns sogar manchmal.

A [hört weiter zu]: Das ist schön, das erinnert mich an Seegurkenbrot.

Vor sieben Jahren habt Ihr gefragt, ob Darmstadt skandalös oder skandallos sei. Wie war damals das Urteil der Bürger? Und wie ist heute Eures?

H: Das war ja der Auslöser für Mad Jochen ...

A: ... weil eine Bürgerin sich beschwert hatte, dass einige gewisse grüne Politiker ständig mit dem Fahrrad durch die Stadt brettern.

H: Aber es gibt vieles, was eigentlich ein Skandal ist, aber nicht zum Skandal gemacht wird: Zum Beispiel die Pflastersteine vor dem Hauptbahnhof ... von denen der Hersteller vorher schon gesagt hatte, dass sie nicht geeignet seien, und die dann für teuer Geld wieder entfernt werden mussten.

R: Andere Sachen werden dagegen voll hochgejazzt, obwohl sie gar kein Problem darstellen: Zum Beispiel, dass die Platanen auf der Mathildenhöhe gefällt werden sollen.

H: Und Schuld sind nur die Boule-Spieler!

R [versonnen]: Seit die SPD nicht mehr an der Macht ist, gibt's keine echten Skandale mehr. Da ist Fahrradfahren an sich schon ein Skandal.

H: Der Darmstädter skandalisiert schon gern mal.

„... aber für 'ne Revolution reicht's nicht!“

R: Aber für 'ne Revolution reicht's nicht! Ich hab mal bei einem wissenschaftlichen Buch mitgewirkt, und am Ende kam raus, dass Darmstadt eher so phlegmatisch ist [Georg Büchner sah es ähnlich, bezeichnete er die Stadt einst sogar als „die Wüste Sahara“].

A: Die Darmstädter kraulen sich ein bisschen die Eier, weil die Stadt gerade jedes Zukunftsranking gewinnt.

Alle [wie aus einem Munde]:

Und damit kann man immer alle Missstände begründen: „Jaahh ... momentan ist's hier scheiße, aber in der Zuuuukunft!“

Egotronic „Die Partei“

Die odenwaldstämmigen Polit-Elektropunker haben 2006 schon über Parteien gesungen, die immer recht haben. Passend dazu: Holger ist neben seiner Moderatortätigkeit auch bei der Partei „Die Partei“ aktiv. Und Richard hat da mal ein Praktikum gemacht – aber nie eine Praktikumsbescheinigung gekriegt!

H: Ist das Bormuth? Pornophonique? Ach, das ist Dings ... aus dem Odenwald ... Egotronic!

R: Ich hab mal in Indien ein Egotronic-Shirt verschenkt, mit „Raven gegen Deutschland“ drauf.

Sie singen: „Die Partei hat immer recht!“ Können Ihr beipflichten?

H: Ja, auf jeden Fall. Obwohl ... Wir hatten mal den Oliver Maria Schmitt da, von der „Partei“ und der „Titanic“ ...

R: ... das war ein Skandal!

H: Wobei: Während der Show ging's noch. Aber er trat damals als OB-Kandidat in Frankfurt an.

A [von der Seite]: Das ist diese Stadt bei Offenbach.

Und was war jetzt der Skandal?

A: Dass der Schlosskeller gesagt hat, dass man als Late Night Show unparteiisch sein müsse. Die Partei „Die Partei“ ist ja keine reine Spaßpartei, die tritt ja bei Wahlen an.

Zum Abschluss hab ich noch zwei Fragen. Zum einen: Ihr habt viele Skandale in unserer Stadt aufgedeckt, viele Themen öffentlich gemacht. Welches Problem der Stadt Darmstadt würdet Ihr gern noch lösen?

H [sofort]: Das Luisencenter!

A: Das haben wir eigentlich schon gelöst ... In „Mad Jochen 2“.

H: Ich hätte hier gern ein fließendes Gewässer.

R: Das ist ja historisch schon versucht worden, von irgendeinem Ludwig. Man wollte den Rhein nach Darmstadt leiten.

A: Aber eigentlich lösen wir ja keine Probleme, wir machen ja Quatsch.

R: Unser Bio-Heroin zum Beispiel hat mehr Probleme mit sich gebracht als gelöst ...

Und die zweite Frage: Habt Ihr eine abschließende Botschaft an den gemeinen P-Leser?

H: Er soll nicht so gemein sein!

Das kann man ja gerade so stehen lassen. Ein schönes Schlusswort! Macht's gut und auf die nächsten zehn Jahre Schreibtisch-Show! ✨



An einem frühen späten Dienstagabend im Schlosskeller

— Die nächste Ausgabe der SNotLDaD („Saturday Night of the Living Dead am Dienstag“) gibt's Anfang April – das Thema hat etwas mit einer vor ziemlich genau 100 Jahren gegründeten Architekturgang aus Weimar zu tun:

Schlosskeller | Di, 02.04. 20.30 bis 23 Uhr | 2 bis 5 € (Du entscheidest)

Weitere Termine: 04.06, 06.08., 01.10., 03.12.

www.facebook.com/SNotLDaD

Wrede und Antwort

Anne kann, ich will.

TEXT: GERALD WREDE | FOTO: JAN EHLERS | ILLUSTRATION: LISA ZEISSLER



Wer drückt den roten Knopf als Erster? America first oder Russia first? Oder doch der Koreaner oder der Iraner? Briten, Chinesen und Franzosen eher nicht. Vielleicht einer von den vielen anderen, die die Chance dazu hätten?

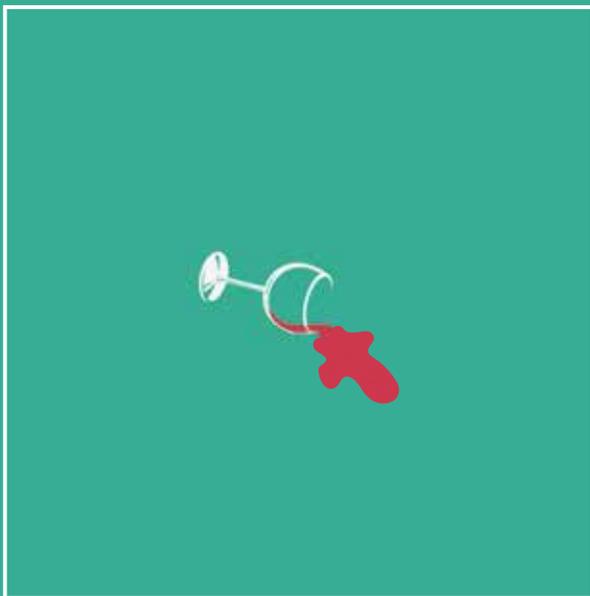
Es sieht nicht gut aus, liebe Leute. Zu viel Macht in den Händen von Einzelpersonen, welche sich denken: „Nach mir die Sintflut.“ Da es aber keinen weltweiten Konsens der einzelnen Länder und Kulturen gibt, schlaue Wissenschaftler mit Herz und Gewissen die Regierungsgeschäfte führen zu lassen, oder einfach gute Menschen, wird sich die Sache wohl schwerlich verhindern lassen. Weil diese nationalistische Scheiße komplett überhand nimmt und deswegen überall Unmenschen Mehrheiten bekommen, sei es

durch jahrzehntelanges Einschüchtern des eigenen Volkes oder durch dessen Verblödung über die Jahre.

Was ist denn mit den Leuten los? Soll ich mich jetzt darüber ärgern, in einer coolen Zeit in einer prima Demokratie aufgewachsen zu sein, damit ich all den Wahnsinn zu akzeptieren beginne? All dieses Totalitäre im Ostblock, die USA außer Rand und Band, komplette Willkür in weiten Teilen Afrikas, Südamerika ein korruptes Fiasko, der nahe Osten das lang beschriebene Pulverfass und vor der Haustür der unsäglich populistische Nationalismus in Europa! Blöd ist halt, dass an dem daraus entstehendem Unrecht irgendwelche Menschen schuld sind, welche Böses tun. Das passiert ja nicht naturgegeben. Oder eben doch. Evolutionsmäßig entwickelt sich

der Mensch scheinbar einfach so. Skrupel unterliegt Skrupellosigkeit, im Kapitalismus wie Kommunismus, genauso wie in Diktaturen oder Monarchien. Der Spinner aus den Staaten ist da ebenso ein Beispiel wie der gefährliche Herr Putin. Beides Spitzentrümpfe im Intolerantenquartett. Ob wir das Blatt noch wenden können, obwohl wir nur noch „Auswahl“ haben, also noch drei Karten auf der Hand, und davon zweimal Vierzylinder und einmal „Höchstgeschwindigkeit 8 Knoten“?

Kinder dürfen böse sein, um zu lernen, wie scheiße das für ihr Gegenüber ist. Wer aber daraus die falschen Schlüsse zog, als erwachsener Mensch grundböse ist und deshalb Millionen Menschen das Leben versaut, möge jetzt aufstehen und für immer schweigen. ✨



SCHÖNE WEINE

Wittmannstrasse 2A, 64285 Darmstadt
prost@schøneweine.de

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

RECHERCHE + TEXT: LISA MATTIS

→ Es gibt nur wenige Bauwerke in Darmstadt, die sich klar der dieses Jahr jublierenden Bauhaus-Strömung zuordnen lassen. Eines davon ist das Ledigenwohnheim an der Mathildenhöhe. Entworfen wurde es von Ernst Neufert, der von 1922 bis 1925 Bürochef und Bauleiter von Bauhaus-Gründer Walter Gropius war, und zählt zu den Darmstädter Meisterbauten. Das Gebäude, das Anfang des 21. Jahrhunderts saniert und modernisiert wurde, entstand zwar erst in den 50ern und damit weit nach der eigentlichen Bauhaus-Ära – weist aber mit den herausragenden Balkonen und der Anordnung um zwei Höfe typische Bauhaus-Elemente auf.

Impressum

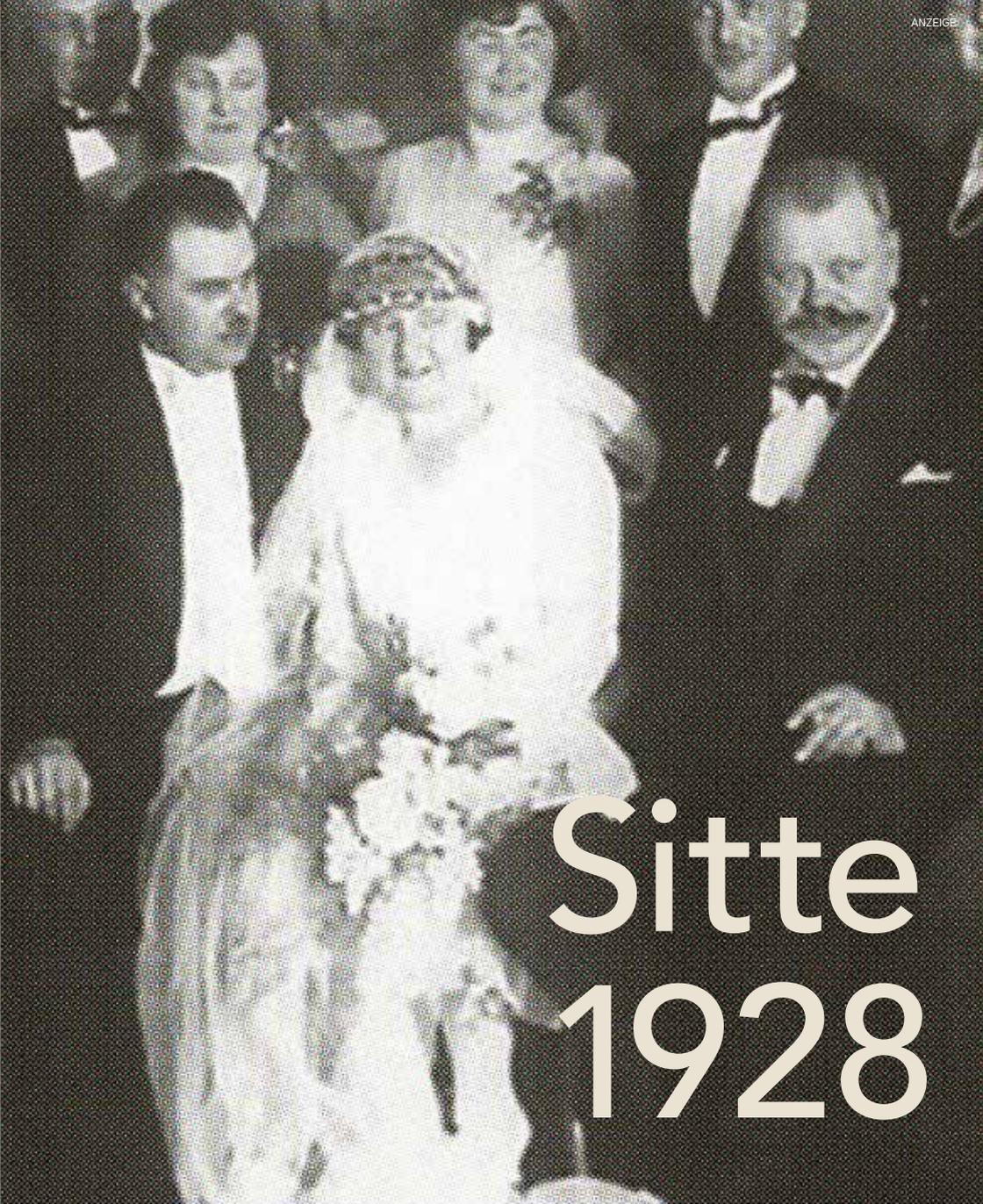
P Stadtkulturmagazin ist ein Produkt der Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen), Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 9256, USt.-Ident-Nr.: DE 238913101, Telefon: +49 (6151) 387 1, Telefax: +49 (6151) 387 2610, E-Mail: impressum@vrm.de, Vertreten durch die Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker und Kurt Pfeiffer
Redaktion: Cem Tevetoglu (Objektleitung), ctevetoglu@vrm.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586, Ulla Niemann (verantwortlich) **Anzeigen + Marketing:** Jens Engemann, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: +49 (176) 219 648 83, Bernd Koslowski (verantwortlich) **Verteilung:** über 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Gesamtauflage:** 12.000 Exemplare **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben: Dezember/Januar und Juli/August) **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 50 €) **Druck:** Möller Druck & Verlag GmbH, Ein Unternehmen der Möller Mediengruppe, Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde **Nachdruck/Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen bei Echo Zeitungen. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung von Echo Zeitungen erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir sind **VRM**

P Stadtkulturmagazin 12. Jahrgang Ausgabe 112 – März 2019

Postadresse: P Stadtkulturmagazin, Schlossgartenplatz 13, 64289 Darmstadt **Redaktion:** Cem Tevetoglu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586 + Tobi Moka (obi), tobias.moka@p-verlag.de + Matin Nawabi (mn) matin.nawabi@p-verlag.de. **Grafik:** André Liegl + Lisa Zeißler, grafik@p-verlag.de + Jennifer Pahls, jennifer.pahls@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Wuffel- & Schnuffeldirektion:** Lola, Bolle + Tonton **Fotos:** Jan Ehlers + Jana Grothe, fotos@p-verlag.de, www.janehlers.net **Cover dieser Ausgabe:** Dina Rauthenberg, www.dinaeht.de **Freie Mitarbeit Grafik:** Hans-Jörg Brehm **Freie Mitarbeit Redaktion:** Katja Borowski (kbg), Steffen Falk (sf), Julia Greb (jug), Matthias Hill (mh), Matthias Kneifl, Korrifee, Thomas Lenz (tl), Lisa Mattis (lm), Sibylle Maxheimer, Janice Reinhardt (jar), Selina Temizsoyoglu (st), Anja Trieschmann (at), Nina Walther (nw), Sebastian Weissgerber, Gerald Wrede **Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt Werbematerial von Vaude Darmstadt bei. **P-Facebook:** Tobi Moka + Matin Nawabi + Cem Tevetoglu **Nächste Ausgabe:** April 2019 **Redaktionsschluss** (redaktion@p-verlag.de): 10.03. **Veranstaltungskalender** (mail@partyamt.de): 15.03. **Anzeigenschluss** (anzeigen@p-verlag.de): 17.03. **Erscheinungsdatum:** 29.03.2019

www.p-stadtkultur.de
www.facebook.com/pmagazin



Sitte 1928

#RestaurantSitte #seit1877
#familienfeier #hochzeit #schönstertag

farbenkrauth feiert zweitausendNEUzehn!

WIR HABEN UMGEBAUT,
MODERNISIERT, NEUE
MARKEN INS SORTIMENT
AUFGENOMMEN, DAS
ANGEBOT VERGRÖSSERT,
FEHLST NUR NOCH DU!

Freu dich mit uns auf das große
farbenkrauth Frühlingserwachen
am **29. + 30. März 2019** mit vielen
tollen Aktionen und Angeboten!

farbenkrauth

MEHR ALS NUR BAUMARKT

Darmstadt-Bessungen, Heidelberger Straße 195, Tel: 06151-96 89-0, www.farbenkrauth.de

